

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

27. JANUAR 2017

96. Jahrgang | Nr. 4
Grossauflage

Redaktion und Inserate:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

Tagesferien: Gemeinde Riehen baut das Angebot für die Jüngeren aus

SEITE 2

Museumsnacht: Grosses Angebot in den vier Rieherer Museen

SEITE 7

Natureisfeld: Spontanes Schlittschuhlaufen ist im «Landi» jetzt möglich

SEITE 11

Volleyball: 1. Liga-Frauen des KTV Riehen sind den Playoffs sehr nahe

SEITE 27



SEITE 15

FONDATION BEYELER Das Jubiläumsjahr des 20-jährigen Rieherer Museums beginnt mit der Ausstellung «Monet – Licht, Schatten und Reflexion»

Ein begeisterndes Sehereignis

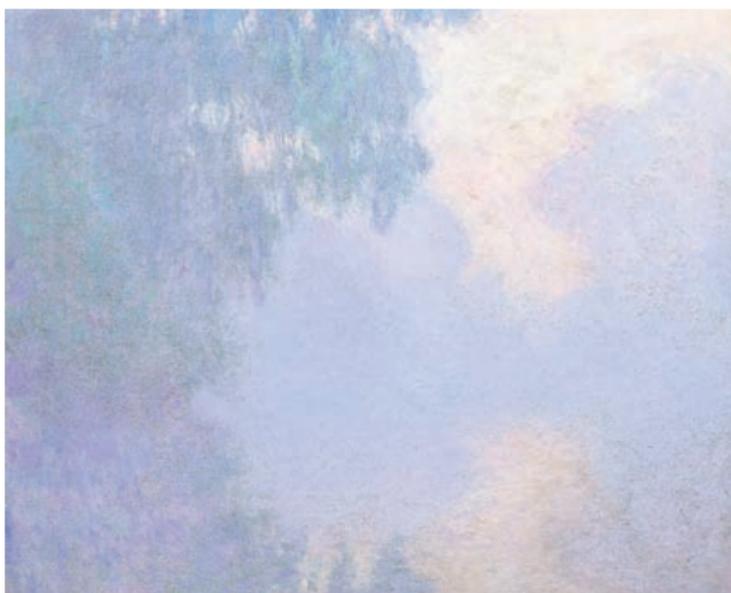
Zu ihrem 20. Geburtstag präsentiert die Fondation Beyeler einen der bedeutendsten und beliebtesten Künstler: Claude Monet. Die Ausstellung ist ein Fest des Lichts und der Farben.

NIKOLAUS CYBINSKI

«Wir haben die Kunst, damit wir nicht an der Wahrheit zugrunde gehen.»
(Friedrich Nietzsche)

Für die Ausstellung wurde das Bild umgehängt. Nun eröffnet «Der Seerosenweiher» (Le bassin aux nymphéas) im Nordteil der Fondation Beyeler das malerische Spätwerk Claude Monets. Das Triptychon mit dem gewaltigen Mass von je 300 (Breite) auf 200 (Höhe) Zentimetern, zwischen 1917 und 1920 gemalt, ist dasjenige Bild, für das Ernst Beyeler schwärmte. Nachdem er es gekauft hatte und lange Zeit nicht weiterverkaufen konnte, beschloss er, um es herum ein Museum für seine Sammlung zu bauen. Da lag es nun nahe, das 20. Jubiläumsjahr der Fondation Beyeler mit einer Monet-Ausstellung zu eröffnen.

Basis der Ausstellung ist der haus-eigene Monet-Bestand, den Kurator Ulf Küster jedoch um 46 Leihgaben aus europäischen und US-amerikanischen Museen wie auch von privaten Leihgebern erweitert hat. Thematischer Schwerpunkt ist die Zeit vom Impressionismus bis zu den Seerosenbildern. Um ein erstes Urteil vorwegzunehmen: Was Küster und sein Team den Ausstellungsbesuchern bieten, ist ein faszinierendes und begeisterndes Sehereignis, das dazu einlädt, sich die Zeit zu nehmen, vor jedem Bild zu verweilen, suchend zu schauen und zu staunen, wie schön die Welt einmal war. Monets Garten, die Bäume, vor allem die hoch aufragenden Pappeln, die Rauheit und der belebende Reiz der Atlantikküste, das unruhige Wasser des Meeres und die schroffen Felsen, gegen die es brandet («Sie kennen meine Leidenschaft für das Meer ... Ich bin verrückt da-



Claude Monet, «Vormittag auf der Seine», 1897. Öl auf Leinwand, 89,9 x 92,7 cm. The Art Institute of Chicago, Mr. and Mrs. Martin A. Ryerson Collection, 1933.

Foto: © The Art Institute of Chicago / Art Resource, NY / Scala, Florence

nach.», der hell sommerliche und wintergraue Lauf der Seine («Ich wurde ihrer nie müde. Sie ist für mich immer neu.», die Londoner Brücken und der Nebel («Ohne Nebel wäre London keine schöne Stadt. Es ist der Nebel, der London seine wunderbare Weite gibt.», schliesslich die Seerosen, solitär gehängt «Der Seerosenweiher», als Bild gewordener Traum («Ich verfolge einen Traum – ich will das Unmögliche ...»).

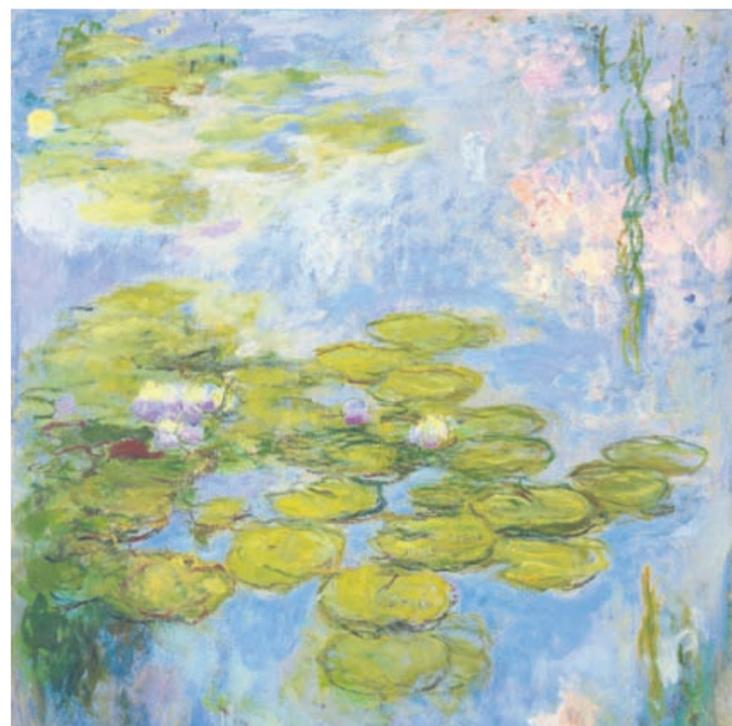
Visuelle Entdeckungsreise

Der Gang durch die fünf Säle ist von Beginn an eine visuelle Entdeckungsreise, die restlos beglückt. Claude Monet malte ja nicht ab, was er sah, er malte es, indem er es erfand: die Welt in ständiger Veränderung im Verlauf der Zeit, zum Beispiel eines Tages («Bei Anbruch der Morgendämmerung, im August, dreieinhalb Uhr ...»), im Aufschein des Lichtes und seiner Reflexe wie seiner Schatten, die Verdoppelung der Dinge, zum Beispiel der Pappeln in ihrer Spiegelung im Wasser. Dann das Aufleuchten der

Farben aus ihrem Innern, sei das nun in den hellen Kleidern der drei jungen Frauen im Kahn, der matte Glanz aus dem Portal der Kathedrale von Rouen oder die Morgendämmerung an der Seine, in der der kommende Tag sich stimmungsvoll auflöst, als wolle er gar nicht beginnen, sondern sei jetzt nur das, was Monet sieht: ein Bild. Grandiose Malerei von beglückender Schönheit und bezwingender Suggestion.

20 Jahre Fondation Beyeler in Riehen: Das Museum wurde zum Glücksfall für die Regio Basiliensis (und nicht nur für sie). Auf jeden Fall eine wunderbare Gelegenheit zu feiern, und das auch mit einem attraktiven Beiprogramm und freiem Eintritt in die Ausstellung für junge Menschen bis 25 Jahre.

Fondation Beyeler: «Monet» – Licht, Schatten und Reflexion. Bis 28. Mai 2017, täglich geöffnet von 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. 28 Franken Eintritt (Erwachsene). Der Katalog kostet 62.50 Franken.



Claude Monet, «Seerosen», 1916–1919. Öl auf Leinwand, 200 x 180 cm. Fondation Beyeler, Riehen/Basel, Sammlung Beyeler.

Foto: Robert Bayer

Vom Realismus zum Impressionismus

1870er-Jahren beteiligte sich Monet an verschiedenen Impressionisten-Ausstellungen, an denen auch Künstler wie Pierre-Auguste Renoir oder Edgar Degas teilnahmen, und wurde vor allem vom Kunsthändler Paul Durand-Ruel gefördert. Monets finanzielle Situation blieb bis in die 1890er-Jahre angespannt. In dieser Zeit entwickelte er das Konzept der Serie, nach dem er ein Motiv in verschiedenen Lichtstimmungen malte. Daneben begann er in Giverny an der Seine seinen berühmten Garten anzulegen, den er in der Folge auch als Motiv seiner Bilder nutzte. Hier starb er am 5. Dezember 1926 infolge einer Lungenerkrankung.

Ende der 1860er-Jahre begann Claude Monet, impressionistische Bilder zu malen. So entfernte er sich vom durch die traditionellen Kunstakademien geprägten Zeitegeschmack, was seine finanzielle Situation verschlechterte. In den

1870er-Jahren beteiligte sich Monet an verschiedenen Impressionisten-Ausstellungen, an denen auch Künstler wie Pierre-Auguste Renoir oder Edgar Degas teilnahmen, und wurde vor allem vom Kunsthändler Paul Durand-Ruel gefördert.

Monets finanzielle Situation blieb bis in die 1890er-Jahre angespannt. In dieser Zeit entwickelte er das Konzept der Serie, nach dem er ein Motiv in verschiedenen Lichtstimmungen malte. Daneben begann er in Giverny an der Seine seinen berühmten Garten anzulegen, den er in der Folge auch als Motiv seiner Bilder nutzte. Hier starb er am 5. Dezember 1926 infolge einer Lungenerkrankung.

Reklameteil

FONDATION BEYELER
22. 1. – 28. 5. 2017

BIS 25 JAHRE GRATIS

Monet

fondationbeyeler.ch

DIE ZAHNÄRZTE.CH
DIE KIEFERORTHOPÄDEN.CH
ZAHNHASE.CH

IHRE ZAHNÄRZTE IN RIEHEN

Bahnhofstrasse 25, Tel. 061 641 11 15
Schmiedgasse 23, Tel. 061 641 68 00
Mo – Fr von 8 – 18 Uhr
Abendsprechstunde und Sonntage nach Vereinbarung

Immobilien verkaufen ist unsere Kernkompetenz

- Fundiert ausgebildete Mitarbeiter
- Über 20 Jahre Markterfahrung
- Honorar nur bei Erfolg
- Keine Nebenkosten
- Flexible Vertragsdauer
- Breites Netzwerk
- Kostenlose Liegenschaftsbewertung

Für eine persönliche Beratung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihr Burckhardt Immobilien-Team.

burckhardtimmobilien

TRANSPARENZ schafft VERTRAUEN

4002 Basel Tel. 061 338 35 35 www.b-immo.ch

Zimmerli vom Freilandsäuli

Pariserschnitzel,
Cordon bleu, Saltimbocca,
Försterschnitzel

Henz

NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77

Aktuelle Bücher aus dem

reinhardtverlag

www.reinhardt.ch

Selber lagern im SELFSTORAGE www.wagner-umzuege.ch

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung

Der kompetente Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER
UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden Tel. 061 416 00 00

Ihre bevorzugte Freitag-
lektüre – die ...

RIEHENER ZEITUNG



Was wird aus der Reha Chrischona?

lov. Die Meldung kam überraschend: Im letzten September teilte das Bürgerspital Basel mit, dass sie die Reha Chrischona schliessen und den dortigen Rehabilitationsbetrieb per 1. April 2019 in den Neubau des Basler Felix Platter-Spitals integrieren wolle. Das Bürgerspital musste in den Wochen darauf teils heftige Kritik für diesen Entscheid einstecken, den nur wenige nachvollziehen konnten. Auch die Belegschaft der Chrischonaklinik machte ihrem Unmut Luft – mehrere Kaderleute reichten ihre Kündigung ein.

Seitdem haben sich die Wogen etwas geglättet. Doch wie es mit der Reha-Klinik weitergehen soll, bleibt unklar. Sicher ist nur, dass das Gebäude auf St. Chrischona einer neuen Nutzung zugeführt wird. Um mögliche Varianten zu prüfen, trafen sich vor wenigen Tagen die Gemeindepräsidenten von Bettingen und Riehen, Patrick Götsch und Hansjörg Wilde, mit Patrick Hafner, Präsident Bürgerspital Basel, und Beat Ammann, Direktor Bürgerspital Basel, zum Austausch. Wie aus einer gemeinsamen Medienmitteilung hervorgeht, wird eine Projektgruppe des Bürgerspitals mögliche Nutzungsvarianten prüfen und bis Ende 2017 konkrete Vorschläge ausarbeiten. Sowohl ein Angebot des Bürgerspitals als auch eine Kooperation mit Dritten sind denkbar. Ideen und Vorschläge für die zukünftige Nutzung können direkt an das Bürgerspital gesandt werden.

Sobald konkrete Projekte für die neue Nutzung vorliegen, würden diese mit den beiden Gemeindepräsidenten abgesprochen, heisst es im Communiqué. Dieses Vorgehen werde von den beiden Gemeinden und dem Bürgerspital begrüsst und sei die Basis für eine zukunftsorientierte Lösung.

Rieher Komitee für die Kaserne

rz. Die Pro-Kampagne für die Sanierung des Basler Kasernen-Hauptgebäudes wird von Persönlichkeiten aus Kultur, Wirtschaft und Politik getragen. Nun haben sich in Riehen zusätzlich 29 Persönlichkeiten zusammengefunden, die herausstreichen wollen, dass «auch Riehen von einem intakten Stadtbild und einer attraktiven Kleinbasler Innerstadt profitiert», wie es in einer Mitteilung heisst.

Am 12. Februar entscheidet der Kanton Basel-Stadt über die Sanierung des Hauptgebäudes der Kaserne. Das baufällige Gebäude soll erhalten und renoviert werden. Zudem wird es für öffentliche Nutzungen zugänglich gemacht. Geplant ist eine flexible Mischnutzung von Gastronomie, Kultur- und Quartiernutzungen und kreativem Gewerbe.

Das Rieher Komitee ist überzeugt, dass von dieser Aufwertung des Kleinbasels auch die Bevölkerung von Riehen profitiert. Das beliebte Rheinbord und der Kasernenplatz würden zusammen zu einem attraktiven Ort mit hoher Aufenthaltsqualität, heisst es im Communiqué. Der Rieher Bevölkerung sei das historische Stadtbild der Stadt genauso wie den Stadtbewohnern ans Herz gewachsen.

BÜRGERGEMEINDE

Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen

Der Regierungsrat hat gemäss § 17 des Bürgerrechtsgesetzes die Aufnahme der nachverzeichneten neun Personen (vier Gesuche) in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen bestätigt, unter gleichzeitiger Verleihung des Kantonsbürgerrechts:

Cedaro, Luca, italienischer Staatsangehöriger; **Gonçalves, Raquel Maria**, portugiesische Staatsangehörige; **Schächinger, Hartmut**, deutscher Staatsangehöriger mit seiner Ehefrau, **Tenés Reino, Silvia**, spanische Staatsangehörige und die Kinder, **Schächinger Tenés, Paula Alvara** und **Schächinger Tenés, Marvin Jonathan**, spanische Staatsangehörige; **Sumukha, Tondrup Dolma**, chinesische Staatsangehörige und die Kinder, **Sumukha, Tenzin Lhadon** und **Sumukha, Tenzin Woden**, chinesische Staatsangehörige.

Die Aufnahmen sind am 17. Januar 2017 im Regierungsrat erfolgt.

Eleonore Spiniello-Behret
Bürgerrechtsschreiberin

SCHULFERIEN Die Gemeinde Riehen baut das Tagesferienangebot aus – vor allem für die Jüngeren

Nun kommen auch die Kindergärtler auf ihre Kosten

Das Tagesferienangebot für Kindergärtler und Primarschüler in Riehen wird für das Jahr 2017 deutlich ausgebaut und umfasst neu neun der insgesamt dreizehn schulfreien Wochen.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

In vielen Familien sind Vater und Mutter berufstätig. Mit Hilfe von Grosseltern, anderen Verwandten, im Wechsel mit anderen Eltern und/oder mit Einbezug der verschiedenen Mittagstisch- und Tagesstrukturangebote ist die Kinderbetreuung heutzutage während den Schulwochen ein lösbares Problem, auch wenn es mit Einbezug der Kinderhobbys und angesichts der jährlich wechselnden Stundenpläne nicht immer stressfrei zu bewerkstelligen ist.

Es gibt inzwischen an allen Rieher und auch Bettinger Schulstandorten auch umfassende Tagesstrukturangebote, in deren Rahmen die Kinder ein Mittagessen einnehmen, Aufgabenhilfe erhalten und ihre Freizeit gestalten können. Diese Tagesstrukturangebote während den Schulwochen wurden in den letzten Jahren kontinuierlich ausgebaut und in den nächsten Jahren wird die Kapazität so hoch sein, dass es für alle Interessierten die nötigen Plätze geben wird.

Doch die Kinder haben im Jahr 13 Schulferienwochen, in denen die Schule samt den schuleigenen Tagesstrukturen wegfällt und auch die eine oder andere Freizeitbeschäftigung pausiert. Die Eltern haben aber in der Regel nur fünf Wochen im Jahr arbeitsfrei. Was tun?

Tagesferien für Ferienkinder

Ein mögliche Lösung lautet: Tagesferien. Die Kinder besuchen in den Schulferien Freizeitangebote, die während den üblichen Schulzeiten stattfinden. Sie können am Morgen hingebacht und abends abgeholt werden, es gibt Einlauf- und Auslaufzeiten, sodass ein paar Minuten Differenz keine Rolle spielen. Die Kinder können auf dem Arbeitsweg gebracht oder abgeholt werden oder den Weg – wie sonst den Schulweg – selbständig absolvieren.

EINWOHNERRAT Januarsitzung des Gemeindeparlamentes

BWG Höflirain erhält Baurechtsvertrag

rs. Das Parlament hat am Mittwoch dem Antrag des Gemeinderats zugestimmt, mit der Bau- und Wohnungsgenossenschaft Höflirain einen partnerschaftlichen Baurechtsvertrag für ein Projekt an der Grendelgasse abzuschliessen. Die Genossenschaft plant dort den Bau von sieben Einfamilienhäusern. Ausserdem beschloss der Einwohnerrat, der Genossenschaft für die Realisierung des Projekts ein verzinsbares Darlehen in der Höhe von 800'000 Franken zu gewähren. Baurechtsvertrag und Darlehen wurden mit 25:11 beziehungsweise 25:11 Stimmen deutlich gutgeheissen.

Eine Kommissionsmehrheit hatte sich zuvor für eine Rückweisung des Geschäftes an den Gemeinderat ausgesprochen. Grund dafür war, dass sich die Mehrheit der Kommissionsmitglieder mehr Informationen über ein vom Gemeinderat zuvor ebenfalls geprüftes und danach verworfenes Mehrfamilienhausprojekt gewünscht hatte sowie mehr Hintergründe bezüglich einem eventuellen Verkauf oder bezüglich einer Lösung, bei der die Gemeinde selbst als Bauherrin und Vermieterin aufgetreten wäre.

In der Debatte sprach sich nach Sachkommissionspräsident Patrick Huber (CVP) auch Priska Keller (Fraktion CVP/GLP) für eine Rückweisung der Vorlage aus. Dabei betonte sie ausdrücklich, dass dies nichts mit der involvierten BWG Höflirain zu tun habe. Es handle sich einfach um eine schlecht ausgearbeitete Vorlage, die keine Varianten aufzeige und wesentliche Fragen offen lasse.



Aufführungen oder Ausflüge gehören in den Tagesferienwochen des Freizeitzentrums Landauer je nach Thema zum Programm.

Solche Tagesferien gibt es in Riehen schon seit einigen Jahren. Die Tagesferienwochen im Freizeitzentrum Landauer erfreuten sich aber so grosser Beliebtheit – oder waren so knapp bemessen –, dass sie jeweils sehr schnell ausgebucht waren. Und sie waren vor allem auch nicht auf jüngere Kinder zugeschnitten. Die Kindergartenkinder waren in diesem Angebot nicht berücksichtigt. Es richtete sich an Kinder im Primarschulalter.

Anzug führt zu Ausbau

Inzwischen hat die Gemeinde Riehen reagiert. Die Anregung war durch einen politischen Vorstoss gekommen, den SP-Einwohnerin Franziska Roth initiiert hatte und der, unterzeichnet von 18 Ratsmitgliedern, in Form eines Anzugs Ende August 2014 an den Gemeinderat überwiesen worden war. Bereits im darauf folgenden Jahr erfolgte ein Ausbau. Neben sieben Tagesferienwochen für Kinder im Primarschulalter wurden damals neu vier Tagesferienwochen für Kinder vom Kindergarten bis zur 1. Primarschulklasse angeboten. Das Angebot war ein Erfolg und wurde für die Jüngeren im Jahr 2016 auf sechs Wochen ausgebaut. Im Jahr 2016 gab es also in der Gemeinde Riehen sechs Tagesferienwochen für Kindergärtler bis Erstklässler, je eine in den Frühlings- und Herbstferien und vier in den Sommerferien. Das entsprach schon fast dem

Angebot der Zweit- bis Sechstklässler, die einzig noch zusätzlich eine zweite Herbstferien-Tagesferienwoche zur Auswahl hatten.

Neun von dreizehn Wochen

Auf dieses Jahr hin ist nun das Tagesferienangebot für beide Altersstufen nochmals ausgebaut und zudem völlig angeglichen worden. In den Frühlings- und Herbstferien sind nun für beide Altersstufen beide Wochen buchbar und neben den wie bisher vier Sommerferienwochen kommt noch eine Sportferienwoche hinzu. Und vor allem wurde für die Jüngeren, die Kindergärtler bis Erstklässler, für alle neun angebotenen Tagesferienwochen ein «à la carte»-Angebot geschaffen. Das bedeutet, dass in den Tagesferienwochen für die Kleinen nicht mehr – wie bei den Zweit- und Sechstklässler weiterhin üblich – ganze Tagesferienwochen mit fünf Ganztagesprogrammen gebucht werden müssen, sondern auch Halb- und/oder Ganztage frei miteinander kombiniert werden können. Dieses Angebot wurde im vergangenen Jahr in den vier Sommerferienwochen erfolgreich getestet.

«Die Gemeinde hat meine Anregungen auf ideale Weise umgesetzt», freut sich Anzugstellerin Franziska Roth. Insbesondere werde nun berücksichtigt, dass die jüngeren Kinder nicht mehr zwingend alle Tage einer Tagesferienwoche voll besuchen müssen.



Fotos: zVg Gemeinde Riehen

ten. Das habe oft zu Überforderungen geführt und sei oft auch vom Familien- und Berufsleben her gar nicht nötig gewesen.

Themenwochen im «Landi»

Federführend im Angebot der Rieher Tagesferienwochen ist das Freizeitzentrum Landauer am Blutrainweg 12. Informationen gibt es vor Ort oder im Internet (www.landauer.ch). Eine volle Tagesferienwoche – fünf Tage inklusive Verpflegung, allfällige Ausflüge und so weiter – kostet für voll zahlende Eltern 200 Franken pro Kind, je nach Krankenkassenvergütung gibt es Reduktionen von bis zu 60 Prozent.

Die Tagesferienwochen im Freizeitzentrum Landauer sind jeweils einem Thema gewidmet. Diese Themen lauten in diesem Jahr: Indianerleben (27.2.–3.3.), Osterspass (10.4.–13.4.), Theater «Ein verrücktes Osterfest» (18.4.–21.4.), Tanzen (3.7.–7.7.), Bauernhof (10.7.–14.7.), bei den Römern (31.7./2.8.–4.8.), Sportwoche (7.8.–11.8.), Waldwoche (2.10.–6.10.) und Megakreativmalatelierwoche (9.10.–13.10.). Es empfiehlt sich, die Kinder frühzeitig anzumelden – die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Ausserdem gibt es auch in Basel diverse Tagesferienangebote, die auch Rieher und Bettinger Kindern offen stehen (siehe www.tagesferien.bs.ch, Basler Ferienkalender).

STIMMEN-FESTIVAL Grace Jones singt am 22. Juli in Lörrach

Auftritt der zeitlosen Ikone

rz. Fans von Grace Jones müssen sich den 22. Juli dick in ihrer Agenda anstreichen: Die für ihre extravagante Kleidung und ausgefallenen Auftritte bekannte Sängerin tritt im Rahmen von «Stimmen 2017» auf dem Lörracher Marktplatz auf. Nach Beginner und ZZ Top steht somit bereits das dritte Marktplatzkonzert fest.

Die einzigartige Grace Jones glänzt seit über 40 Jahren als stil- und genreübergreifendes Multitalent. Egal, ob als Model, Schauspielerin oder Sängerin – sie prägt die Popkultur wie kaum eine zweite Künstlerin. Mit ihrer souverän gewählten andro-

gynen Erscheinung gilt sie zudem seit den 1980er-Jahren als Ikone und trägt bis heute einen wichtigen Teil zur gesellschaftlichen Akzeptanz Homosexueller bei. Ihre grössten Erfolge feiert sie mit den Platten «Warm Leatherette» (1980), «Nightclubbing» (1981) und «Living My Life» (1982). In dieser Zeit entsteht ausserdem Grace Jones' «One Man Show», in der sie bei Live-Auftritten mit ihrem androgynen Image spielt.

Der Vorverkauf für das Lörracher Konzert hat bereits begonnen. Weitere Informationen sind auf der Webseite www.stimmen.com erhältlich.



Nie banal und immer aufreizend: Grace Jones.

Foto: Andrea Klarin

CARTE BLANCHE

Trinationale Region weiter stärken



Jörg Lutz

Städte und Ballungszentren üben seit jeher eine starke Anziehungskraft auf die Menschen aus. Die Gründe für das Wachstum der Städte und der urbanen Verdichtungs-räume weltweit sind überall äh-

lich: Dort schlägt der Puls der Wirtschaft und das tägliche Leben lässt sich gut organisieren. Wer in den Städten wohnt, hat also tendenziell kürzere Pendelzeiten zwischen Wohnung und Arbeitsstelle. Der Zugang zu Kinderbetreuung, Bildung, Einkaufsmöglichkeiten und kommerziellen Freizeitangeboten ist gewährleistet.

Wenn wir unsere trinationale Region betrachten, dann gehört sie genau zu den begehrten urbanen Zentren. Das hängt sicher auch damit zusammen, dass sie zu den wirtschaftlich stärksten und dynamischsten Regionen in Europa überhaupt zählt. Gemeinsam mit Basel und Riehen auf der Schweizer Seite und Saint-Louis in Frankreich haben wir ein wirtschaftlich gesundes Zentrum.

Herzstück unseres gemeinsamen Zentrums bildet die Regio-S-Bahn, die mit der Linie S 6 die Region verbindet. Täglich nutzen über 20'000 Fahrgäste diese wichtige Verbindung zwischen Deutschland und der Schweiz. Aber das Erfolgsmodell Regio-S-Bahn ist an seine Grenzen gestossen: Gerade zu den wichtigsten Pendlerzeiten am Morgen und am Abend platzen die Züge aus allen Nähten. Wirksame Abhilfe kann nur der 15-Minuten-Takt schaffen. Diese Änderung würde die gesamte Region stärken – das muss unser Ziel für die nächsten Jahre sein. Eine technische Lösung für die Verkürzung der Schrankenschliesszeiten ist bereits erarbeitet.

Denn die Vorzüge unserer Region sind vielseitig. So verfügen Lörrach und Riehen über eine vielfältige Kulturszene. Das Stimmen-Festival in Lörrach und die Fondation Beyeler sind hier nur zwei Beispiele. Das urbane Leben, das so viele suchen, ist hier möglich. Und wenn eine gute Kinderbetreuungs- und Schullandschaft vorhanden ist, dann fällt auch der Familie der Umzug leichter. Deshalb müssen wir weiterhin alles daran setzen, dass das Dreiländchen über die Region hinaus wahrgenommen wird. Davon profitieren wir alle: Riehen und Lörrach. Und die, die schon länger diesseits und jenseits der Grenze wohnen, sind stolz auf unsere ganz besondere Region.

Jörg Lutz ist Oberbürgermeister der Stadt Lörrach.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:

Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch

Leitung Patrick Herr

Redaktion:

Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallner (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:

Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Lukas Feldhaus (lf), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Paul Kienle (pk), Nathalie Reichel (nre), Ralph Schindel (rsc), Philipp Schrämmli (phs), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:

Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Dominique Bitterli, Micha Kromer, Petra Pfisterer
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:

Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.

Auflage: 11'616/4888 (WEMF-beglaubigt 2016)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

RENDEZ-VOUS MIT ... Kirstin Hettich, «Wollverrückte» aus Riehen

«Ich fühle mich sehr beschenkt»

Bunt wie ein Regenbogen sind sie, die Wollkreationen von Kirstin Hettich – und überraschend filigran. Ihr Spezialgebiet sind Hüte und feine, aus mehreren Strängen bestehende «Colliers», eine Art Mischung aus Kette und Schal. Mit Effektwolle arbeitet sie am liebsten. «Ich bin absolut wollverrückte», gesteht sie. Sie entwirft nicht, sondern geht vom Moment aus, fragt sich bei jeder Wolle: «Was könnte daraus entstehen? Was ruft mich jetzt?»

Wie ihr Mann, hat auch Kirstin Hettich ihre Wurzeln in Riehen. «Ich habe lange mit Kindern gearbeitet», erinnert sie sich an ihre beruflichen Anfänge. In Heimen oder später auch in einer eigenen Spielgruppe. «Das hat mir grosse Freude gemacht.» Darüber hinaus interessierte sie sich für die Themen Meditation und Entspannung – auch wegen eigener körperlicher Schmerzen, die sie dank dieser Techniken in den Griff bekam. In Aarau absolvierte sie eine Weiterbildung zur Systemischen Kurzzeit-Therapeutin (die auf möglichst schnelle Erfolge ausgerichtet ist), um im hauseigenen Therapieraum diese wertvollen Erfahrungen auch an andere Hilfesuchende weitergeben zu können. «Das hat die Tätigkeit mit den Kindern abgelöst», sagt Kirstin Hettich zu ihrer Neuausrichtung.

Leidenschaft leben

Und jetzt? «Heute spinne ich hauptsächlich», lacht Kirstin Hettich und verweist auf die vielen Spinnräder in ihrem Haus. Grosse, kleine, moderne Spinnräder zum Zusammenklappen für unterwegs und auch ein veritables Museumsstück von 1833 gibt es bei ihr zu entdecken. Jedes Rad habe seine eigene Persönlichkeit, ist Kirstin Hettich, die von vielen ihrer Freunde nur «Kiki» genannt wird, überzeugt. Gerne berät sie Interessierte beim Kauf eines geeigneten Exemplars. Und die Beratung geht weiter, als zunächst angenommen: Ihre Kenntnisse der Körperarbeit bringt sie beim «Spinn-Yoga» ein, denn neben ästhetischen Gesichtspunkten, etwa dem Wunschmodell, gilt es, ergonomischen Kriterien gerecht zu werden. «Mit der richtigen Körperhaltung kann ich acht Stunden am Stück ohne Schmerzen spinnen», so Kirstin Hettich. Und auch Geduld sei eine ganz wichtige Voraussetzung für das Spinnen, derer man sich bewusst sein sollte. Bei feiner Wolle brauche auch sie zwischen sechs und 16 Stunden für ein Knäuel. Aber: «Allein das Mischen der Fasern hat etwas Meditatives und Freudvolles.»



Kirstin Hettich mit zwei ihrer eigenen Kreationen – einem Hut und einem Collier. Diese und viele weitere Arbeiten sind auf <http://kikithingshop.blogspot.ch> zu finden.

Foto: Antje Hentschel

Schon als junge Frau begeisterte sie sich für Handarbeiten im Allgemeinen und nach einem ersten Kontakt mit besagter Effektwolle war es dann ganz um sie geschehen. Der Beginn einer grossen Leidenschaft, die mittlerweile ihr ganzes Leben bestimmt. «Das ist voll mein Ding», bringt sie es auf den Punkt. Im Hintergrund des Zimmers und auf dem Tisch stapeln sich Wolle und angefangene Arbeiten. Es herrscht ein produktives Chaos. «Oft arbeite ich an mehreren Projekten parallel», erklärt Kirstin Hettich. Die Arbeitstechniken hat sie sich mit Hilfe von Youtube-Videos selbst beigebracht. Oft ist sie mit ihrem Bus in ganz Europa unterwegs, um neue Ideen oder auch Materialien zu entdecken und zu sammeln. «Die nächste Reise steht schon fest», sagt die Riehenerin und verrät auch gleich das Reiseziel: «Dänemark!» Natürlich ist ihr Reise-Spinnrad wieder mit von der Partie: «Das habe ich sozusagen immer dabei!»

Sie ist auch eine grosse Tierliebhaberin. Hin und wieder nimmt sie Feri-

enhunde zur Betreuung bei sich auf. «Die Idee entstand, nachdem fast alle Riehener Tierärzte ihren Vierbeiner einmal bei uns hatten», erzählt die 53-Jährige. Ihr eigener Hund stelle sich dabei auf viele verschiedene Gäste ein, auch auf körperlich behinderte oder betagte. Trotzdem habe auch die Toleranz von Mischling Wenz irgendwo ihre Grenzen. «Einmal musste ich ein aggressives Tier wieder weggeben. Mein Hund soll sich ja ebenfalls wohlfühlen», betont Kirstin Hettich. Schliesslich sei er ja auch der Gastgeber.

Wollwissen weitergeben

Aber zurück zur Wollverarbeitung. Bei einer solch erfüllenden Tätigkeit erübrigt sich ja fast die Frage nach Hobbys. «Ich lese gerne», lacht Kirstin Hettich. «Aber keine Krimis oder Thriller.» Ihre bevorzugte Literatur seien Lebensberichte oder solche über fremde Kulturen. Denn sie versetze sich gerne in die Köpfe anderer Leute. Das Miteinander schätze sie bei den zahlreichen Workshops, die sie schon geben durfte, so auch in Kindergärten

und Schulen. Auch Einzelstunden seien möglich. Ihr sei es wichtig, individuell auf die Bedürfnisse und Wünsche der meist weiblichen Kundschaft eingehen zu können. «Bei mir treffen sich alle Altersgruppen», freut sie sich über die herzliche Stimmung. Es sei jedes Mal ein zwangloses Beisammensein, auch bei den monatlich stattfindenden Spinn- und Stricktreffen, bei denen die Gemütlichkeit im Vordergrund stehe. Eine Überraschung sei es jeweils, wie viele Leute tatsächlich kämen. «Die Teilnehmerzahl variiert zwischen 0 und 14», sagt Kirstin Hettich lachend.

«Ich habe das grosse Privileg, nach Lust arbeiten zu können», bringt sie ihre Dankbarkeit zum Ausdruck. Sie fühle sich sehr beschenkt. Weben, Stricken und Häkeln – das ist die Welt von Kirstin Hettich. Alles scheint irgendwie auf die Wolle und ihre vielen Möglichkeiten ausgerichtet. Da fehlen eigentlich nur noch die eigenen Schächchen im Garten, oder? «Mein Cousin hat welche», gibt sie augenzwinkernd zu. Antje Hentschel



Eine Plattform für junge russische Kunst

rs. Der Jung-Galerist Andrej Grebencuk nahm am vergangenen Freitagabend an der Ecke Gartengasse/Singeseisenhof seine neue Galerie im kleinen Kreis in Betrieb. Er habe bewusst nicht in grossem Stil Einladungen verschickt, meinte er, weil es zeitlich sehr eng geworden sei. Nun sei das Lokal aber bereit und er freue sich über eine gelungene erste Ausstellung. Er wolle junger russischer Kunst ein Schaufenster bieten und den kulturellen Austausch zwischen Russland und der Schweiz fördern. Im Gespräch mit Christof Mollwo durfte er Tipps eines erfahreneren Galeristenkollegen aus der Nachbarschaft entgegennehmen. Das Bild zeigt Andrej Grebencuk mit seiner kleinen Tochter Valeria auf dem Arm zusammen mit seiner Frau Lilia Grebencuk (rechts) und der Künstlerin und Galerie-Kuratorin Olga Kratsuskaia vor deren Kunstwerk in der soeben eröffneten Galerie.

Foto: Philippe Jaquet

Populäre Klassiker

rz. Die Musikschule Riehen lädt am Freitag, 3. Februar, um 19.30 Uhr zu einem Konzert mit Musik für Gitarre und Streichquartett ein. Der selbst aus dem Hintergrund der populären Musik stammende Gitarrist Fabian Cardozo (Bild) nimmt ein klassisches Streichquartett mit auf eine Reise durch Frankreich und Spanien nach Argentinien. Sie begegnen Zarzuelas, Jazz, Bossa Nova, Milongas, Tangos, Candombes und Gatos, die das Schreiben der Komponisten Moreno Torroba, Dyens, Guastavino und M. Pujol durchdringen. Das Streichquartett wird von der spanischen Cellistin Beatriz Blanco, dem italienischen Bratschisten Stefano Mariani und den argentinischen Violinisten Amadeo Espina und Nicolas Di Marco gebildet.

Das einstündige Konzert findet im Musiksaal der Musikschule Riehen statt. Der Eintritt ist frei, Kollekte.



Foto: zVg

AHV-IV
Fr. 16.–
Haarschnitt
vom
Coiffeurmeister
Tel. 061 692 82 60

Erfolgreich werben
– in der ...
RIEHENER ZEITUNG

Winterschnitt!
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Schweizerische Treuhandgesellschaft
Société Fiduciaire Suisse
Swiss Trust Company

Der Vorsorgeauftrag, mein zweitletzter Wille

Dank der grossen Nachfrage, findet eine Wiederholung der Veranstaltung statt.

Die Schweizerische Treuhandgesellschaft AG informiert Sie über dieses neuere Institut und zeigt Ihnen die Möglichkeiten auf, wie Sie wichtige Dinge rechtzeitig festlegen können und auf was Sie dabei achten sollten.

Diese kostenlose und öffentliche Veranstaltung findet statt:

Datum: 9. Februar 2017
Zeit: 19.00 Uhr bis ca. 20 Uhr mit anschliessendem Apéro
Ort: Im Kellertheater des Hauses der Vereine, Baselstrasse 43, Eingang Erlensträsschen, 4125 Riehen

Da die Platzzahl beschränkt ist, bitten wir um rasche Anmeldung bei Herrn Stefan Vasic, gerne bis zum 6. Februar 2017, entweder via E-Mail: stefan.vasic@stg.ch oder telefonisch: 061 277 01 30.

www.stg.ch

RZ043194



am 12. Februar '17

Wir sagen JA zur Sanierung der Kaserne

- weil die Kaserne zum historischen Stadtbild von Basel gehört und erhalten werden soll,
- weil auch Riehen von einer positiven Entwicklung der Kleinbasler Innenstadt profitiert,
- weil die Kaserne als attraktiver Ort für Kultur, Kreativität und Gastronomie auf den ganzen Kanton ausstrahlen wird.

Dominik **Bothe**, Leiter Immobilien und Arealentwicklung, Grünliberale Partei · Sandra **Bothe**, Geschäftsführerin Kindertagesstätte · Christian **Burri**, ehem. Einwohnerrat · Katja **Christ**, Grossrätin Grünliberale Partei · Pierre **Felder**, ehem. Leiter Volksschulen · Eugen **Fischer**, ehem. Appellationsgerichtspräsident · Irène **Fischer-Burri**, ehem. Gemeinderätin Riehen · Thomas **Grossenbacher**, Grossrat Grüne · Marianne **Hazenkamp-von Arx**, Einwohnerrätin Grüne · Salomé **Hofer**, ehem. Riehener Einwohnerratspräsidentin · Patrick **Huber**, Präsident Junge CVP, Einwohnerrat Riehen · Liselotte **Kurth-Schlöpfer**, ehem. Rektorin der Schulen von Riehen und Bettingen · Martin **Leschhorn**, Co-Präsident SP Riehen, Einwohnerrat · Rosmarie **Mayer**, ehem. Einwohnerrätin FDP · Sasha **Mazzotti**, Co-Präsidentin SP Riehen, Einwohnerrätin · Bruno **Mazzotti**, ehem. Grossratspräsident, FDP · Clemens **Merkle**, Architekt, Grünliberale Partei · Silvia **Merkle-Zäch**, Mitglied Grünliberale Partei · Thomas U. **Müller**, alt Gemeinderat Bettingen · Heinz **Oehen**, Einwohnerrat SP · Annemarie **Pfeiffer**, Grossrätin EVP · Franziska **Roth**, Grossrätin und Einwohnerrätin SP · Caroline **Schachenmann**, Einwohnerrätin EVP · Andreas **Schuppli**, ehem. Gemeindeverwalter Riehen · Nadine **Seeger**, Künstlerin, Lehrerin · Kari **Senn**, ehem. Gemeinderat · Paul **Spring**, Sigrüst · Vera **Stauber**, ehem. Abteilungsleiterin Kultur, Freizeit und Sport Gemeindeverwaltung · Guido **Vogel**, Gemeinderat Riehen

Komitee Riehen sagt JA zur Sanierung der Kaserne

Diese Kampagne wird getragen von «Pro Kasernenareal»
Weitere Unterstützende unter: www.prokasernenareal.ch

Herzlichen Dank für Ihre Spende:
PC 40-22368-1



RZ043420



Modulare Rollstühle



Pflegebetten für alle Bedürfnisse



Scooter für mehr Mobilität



Treppenlifte nach Mass

5%
auf Ihre erste Bestellung*

Qualitätsprodukte für Pflege und Komfort – kaufen, mieten.
Kompetente Beratung – auch zu Hause. Exzellenter Service.

www.auforum.ch

auforum
Beste Produkte für Pflege und Komfort.

Auforum AG
Im Steinenmüller 2
4142 Münchenstein
Tel. 061 411 24 24

*Einmaliger Gutscheincode:
af-2017 bei www.auforum.ch



Kirchzettel

vom 29. Januar bis 4. Februar 2017

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch

- Dorfkirche**
- So 9.15 Choralsingen
 - 10.00 Gottesdienst mit Segnungsteil, Predigt: Pfarrer Dan Holder, gemeinsamer Anfang mit dem Kinder- und Jugendtrüff, Kinderhüte im Pfarrsaal. Kirchenkaffee im Meierhof
 - Mo 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
 - Mi 15.00 Seniorennachmittag mit Vikar Michael Lotz, Meierhof
 - Do 12.00 Mittagsclub Meierhof, Meierhof
 - 18.00 roundabout streetdance, Meierhof
 - Fr 6.00 Morgengebet, Dorfkirche Riehen Winterwochenende, Adelboden vom Fr 3.2.–So 5.2.

- Kirche Bettingen**
- Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
 - 20.00 Gesprächskreis westliche Kulturgeschichte. Thema: Bibelübersetzung, Leitung: Pfarrer Stefan Fischer
 - 21.45 Abendgebet für Bettingen, Kirchlein Bettingen
 - Mi 9.00 Frauenbibelgruppe
 - Do 8.30 Spielgruppe Chäfereggli

- Kornfeldkirche**
- So 10.00 Gottesdienst Predigt: Pfarrer Andreas Klaibers Text: Matthäus 14,22–33. Mitwirkung des Posaunenchores, CVJM, Kindertrüff Kornfeld.
 - Mo 9.15 Müttergebet
 - 12.00 Familienmittagstisch Kornfeld
 - 18.00 Roundabout, Tanzgruppe für Mädchen
 - Di 9.45 Himmelszyt, Kleinkindergottesdienst für Kinder von 0 bis 4 Jahre
 - Do 12.00 Mittagsclub Kornfeld
 - 20.15 Kirchenchor Kornfeld

- Andreashaus**
- Mi 14.30 Senioren-Kaffikränzli
 - Do 8.00 Bio-Stand
 - 18.00 Nachtessen für alle
 - 19.15 Abendlob

- Diakonissenhaus**
- So 9.30 Gottesdienst Pfr. M. Forster
 - Fr 17.00 Vesper zum Arbeits-Wochenschluss

- Freie Evangelische Gemeinde Riehen**
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch
- So 10.00 Gottesdienst Predigt Simon Kaldewey, Kids Treff/Bärentreff
 - 12.00 Begegnungszeit, gemeinsames Mittagessen und Sponsorenlauf Snowcamp
 - Di 6.30 Morgengebet «Prayer & Coffee»
 - 14.30 Senioren-Bibelstunde
 - Do 12.00 Mittagstisch 50plus

- St. Chrischona, ingo.meissner@chrischona.ch**
- So 10.00 Gottesdienst im Gemeindesaal mit anschliessendem Mittagessen. Predigt Daniel Masuch
 - Do 6.30 Frühgebet im Gemeindesaal
 - 20.00 Bibeltreff im Gemeindesaal
 - Fr 17.00 Coyotes Unihockey
 - Sa 14.00 Jungschil: Winterweekend

- Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus**
- So 11.15 Eucharistiefeier mit den Erstkommunionkindern – Familiengottesdienst
 - Mo 17.00 Rosenkranzgebet
 - 18.00 Ökumenisches Taizé-Abendgebet – offen für alle
 - Di 11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit anschliessendem Mittagstisch. Anmeldung bei D. Moreno: Tel. 061 601 70 76
 - 19.00 Meditative Messfeier
 - Do 9.30 Eucharistiefeier mit anschliessendem «Käffeli» im Pfarreiheim
 - Fr 17.30 Eucharistiefeier – Herz-Jesu-Freitag
 - Sa 17.30 Eucharistiefeier am Vorabend



Senioretheater Riehen-Basel

Wir trauern um unser Ehrenmitglied

Giulio Pini-Schaub

Giulio war während fast 30 Jahren aktives Mitglied in unserem Theater. Als Schauspieler, aber vor allem als Bühnenmeister, waren seine Dienste sehr wertvoll.

Noch im Dezember hat er für unser aktuelles Theaterstück Requisiten angefertigt.

Wir werden Giulio als treuen und engagierten Kollegen in guter Erinnerung behalten.

Seiner Lebensgefährtin Lilly Adler sprechen wir das tief empfundene Beileid aus und wünschen ihr Kraft und Zuversicht.

Senioretheater Riehen-Basel
Rosmarie Mayer-Hirt
Präsidentin

Auf die Ponys, fertig, los!
Reitschule Ludäscher, D-79595 Rümmlingen
Wir geben täglich Reitunterricht für Kinder und Erwachsene. Reitlager in allen Schulferien.
Brave Pferde und Ponys warten auf euch.
Info: Telefon 0049 7621 8 67 37 oder
www.reiterhof-ludaescher.de

Suche Putzstelle ab sofort
Telefon 0049 7622 9035504 oder 0049 7418 11589

Traditioneller Tischtennis-Verein aus Basel
sucht noch zusätzliche aufgestellte Mitglieder/-innen.
Wir sind ein Plausch-Verein ohne Verbandszugehörigkeit und bestreiten keine Meisterschaftsspiele. Nebst unseren sportlichen Aktivitäten pflegen wir unsere Kameradschaft auch mit gesellschaftlichen Anlässen.
Unser Training findet jeweils am **Mittwochabend von 20–21.30 Uhr** im Bäumlhof-Gymnasium in Basel statt.
Für ein **unverbindliches Schnuppertraining** oder für **weitere Auskünfte** steht Ihnen unser **Präsident** sehr gerne zur Verfügung.
Jean-Claude Zingg, Telefon P 061 401 34 81 (abends)

Möchten auch Sie die Riehener Zeitung Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?

Ich abonniere die Riehener Zeitung

Abo-Bestellung
Jahresabo zum Preis von Fr. 80.–

Name/Vorname: _____
Adresse: _____
Telefon: _____
Unterschrift: _____

Riehener Zeitung
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00
inserate@riehener-zeitung.ch
www.riehener-zeitung.ch



KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

SAMSTAG, 28. JANUAR

«Das Dschungelbuch» im Atelier-Theater Theaterstück für Gross und Klein nach Rudyard Kiplings «Das Dschungelbuch». Atelier-Theater Riehen (Baselstrasse 23). 16 Uhr. Tickets: Erwachsene Fr. 25.–, Kinder Fr. 20.–, Vorverkauf in der Infothek Riehen (Baselstr. 43, Riehen, Telefon 061 641 40 70).

Midnight Sports

Sport und Bewegung für Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren. Sporthalle Niederholz. Ab 21 Uhr. Eintritt frei.

SONNTAG, 29. JANUAR

«Das Dschungelbuch» im Atelier-Theater Theaterstück für Gross und Klein nach Rudyard Kiplings «Das Dschungelbuch». Atelier-Theater Riehen (Baselstrasse 23). 16 Uhr. Tickets: Erwachsene Fr. 25.–, Kinder Fr. 20.–, Vorverkauf in der Infothek Riehen (Baselstr. 43, Riehen, Telefon 061 641 40 70).

Schubertiade Riehen 2017

Premierenkonzert. Programm: Franz Schubert: «Der Hirt auf dem Felsen», «Mirjams Siegesgesang», «Variationen über ein Thema seines Freundes Anselm Hüttenbrenner»; Edoardo Torbianelli: Sonate Nr. 2. Interpreten: Gunta Smirnova, Sopran, Rossana Rossignoli, Klarinette, Carl Wolf, Klavier. Solo-Vokalquartett: Christi-

na Boner-Sutter, Sopran, Dina König, Alt, Raphael Höhn, Tenor, Tobias Wicky, Bass. 17 Uhr, Dorfkirche Riehen. Eintritt: Fr. 38.–, Abos für alle sechs Konzerte: Fr. 180.–, Gratiseintritt für Schüler bis 12 Jahre in Begleitung Erwachsener. Jugendliche und Studenten 50 Prozent Ermässigung an der Abendkasse ab 16 Uhr. Vorverkauf: Infothek Riehen (Baselstr. 43).

«Das rote Kleid – ein Stück Mutter»

Franziska erbt nach dem Tod ihrer Mutter deren rotes Kleid und stellt eines Tages mit Erstaunen fest, dass sie hineinpasst. Die Tochter schaut die Welt aus dem Kleid der Mutter an und stösst dabei auf eine ihr unbekannt Frau. Text und Spiel: Franziska von Blarer, Dramaturgie und Regie: Andreas Schertenleib. 17 Uhr, Musikschule Riehen, Musiksaal, Rössligasse 51. Vorverkauf: Infothek Riehen (Baselstr. 43). Eintritt: Erwachsene Fr. 30.–, Jugendliche Fr. 20.–, Jugendliche unter 18 Jahren Fr. 15.–.

DIENSTAG, 31. JANUAR

Turnen und Kaffee für Senioren

Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag, 14.30 Uhr, in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbau. Sonderausstellung: Das Glück ist kugelförmig. Bis 20. April.

Sonntag, 29. Januar, 14–17 Uhr: Workshop: Ein Geschicklichkeitslabyrinth für deine Kugel. Gemeinsam bauen wir ein Labyrinth, in dem wir mit viel Geschicklichkeit unsere Kugeln ans Ziel bringen. Wie schwierig dein Labyrinth wird, bestimmst du selber. Mit Leander High. Ab 6 Jahren, Preis: Fr. 10.–, beschränkte Platzzahl, Anmeldung unter 061 641 28 29 oder spielzeugmuseum@riehen.ch. Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sonderausstellung: Monet. Bis 28. Mai. Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info.

Sonntag, 29. Januar, 15–16 Uhr: Visite guidée publique français. Visite guidée dans l'exposition Claude Monet. Prix: tarif d'entrée + Fr. 7.–.

Mittwoch, 1. Februar, 15–17.30 Uhr: Workshop für Kinder. Führung in der aktuellen Ausstellung mit anschliessendem spielerischem Experiment im Atelier. Für Kinder von 6 bis 10 Jahren, Anmeldung erforderlich. Preis: Fr. 10.– inkl. Material.

Mittwoch, 1. Februar, 17 Uhr: Junges Atelier: Koch-Kunst – Auf kulinarische Reise mit Monet. Interaktiver Rundgang im Museum und technisches Experimentieren im Atelier. Anmeldung erforderlich. Preis: 15–25 Jahre Fr. 10.–, ab 25 Jahre Fr. 20.–. Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen/Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch. Weitere Informationen und Online-Vorverkauf im Internet: www.fondationbeyeler.ch

GALERIE GREBENCUK GARTENGASSE 14

«Today»: Russische Kunst mit Werken von Slava Ereschuk, Olga Krasutskaja, Elena Yamlixanova, Natalya Gudovich, Anastasia Vermer. Ausstellung bis 4. März. Öffnungszeiten: Di–So 12–20 Uhr. Telefon 078 861 88 98 / 077 957 21 44. Internet: www.grebencuk-gallery.com

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Gruppenausstellung: Verschiedene Künstlerinnen und Künstler der Galerie. Ausstellung bis 29. Januar. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch.

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Kira Weber – Malerei. Ausstellung bis 12. Februar. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Blumen und Stillleben. Ein Farbenmeer für die dunkle Winterzeit. Ausstellung bis 1. April.

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebold.ch.

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

B wie Basler Fasnacht – Rice Wunderli: Fasnachtsfiguren und Latärnli, Regina Panizzon: Fasnachtsbilder Aquarell. Ausstellung bis 4. Februar.

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner und Sigrid Erni: Magic Colors. Ausstellung bis 5. Februar.

Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch.

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Barcelona – Christo – JonOne – Kanno – Kuroda – Lynch – Merz – Mituski – Soulié. Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag 11–18 Uhr, Samstag 11–16 Uhr.

ANDES-GALLERY BASELSTRASSE 48

Victor Chab: Retrospektive. Ausstellung bis 18. März.

Öffnungszeiten: Do 14–17 Uhr, Fr 10–12 und 14–17 Uhr, Sa 10–16 Uhr oder nach Vereinbarung. www.andes-gallery.com

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

Schwester Lukas Woller und Hans-Rudolf Bachmann: Mit dem Pinsel beten. Ausstellung bis 7. Oktober.

Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen über Telefon 061 645 45 45 und Internet: www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus.

Ausstellung der Berliner Friedensbibliothek: «Dennoch Rosen» Rose Ausländer (1901–1988). Rose Ausländer ist eine der bedeutendsten deutschsprachigen Lyrikerinnen des 20. Jahrhunderts. Die Ausstellung, die auch im Kontext des Holocaust-Gedenktages vom 27. Januar steht, zeigt das Leben der jüdischen Lyrikerin im Spiegel ihrer Gedichte.

Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondernormale und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori». Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

RIEHENER ZEITUNG

Inserieren Sie auch Ihre Veranstaltung in der RZ.

Telefon 061 645 10 00

Fax 061 645 10 10

E-Mail inserate@riehener-zeitung.ch

RIEHENER ORGELFESTIVAL Jubiläum wurde mit Konzert, Gottesdienst und Mittagessen gefeiert

«Geb Gott eine gute Melodei»

25 Jahre Franziskus-Orgel sind auch 25 Jahre Orgelfestival St. Franziskus Riehen. Grund genug für Riehens Katholiken und Kirchenmusikfreunde, am vergangenen Sonntag das Jubiläum mit einem kleinen Festkonzert vor dem Gottesdienst und danach mit gemeinsamem Mittagessen (inklusive «Orgelwein») im Gemeindehaus zu feiern. Organist Tobias Lindner, das haben die Musikfreunde in seiner nun 15-jährigen Tätigkeit immer erneut erfahren, ist ein einfallreicher Programmierer, und so überraschte es nicht, dass er für sein kleines Festkonzert Kompositionen von Gregor Aichinger, Franz Liszt, Johann Sebastian Bach, Maria Suter und Giuseppe Gherardeschi ausgesucht hatte. In St. Franziskus, das macht die Musik hier so spannend, dürfen auch ein «Kirchweihwalzer» und ein kurzes Verweilen «Am Pragelpass» (Maria Suter) erklingen, ebenso wie Franz Liszts «Vogelpredigt des Hl. Franz von Assisi», zumal Lindner am Treppenaufgang zur Orgelempore den «Sonnenengesang» des Heiligen jedes Mal lesen kann.



Cyrill Schmiedlin hat als damaliger Kirchenmusiker das erste Riehener Orgelfestival bestritten. Fotos: zVg

Was Orgelklänge vermögen

Was an diesem Jubiläum erfreute, kommt auch nicht jeden Sonntag vor: Pfarrer Stefan Küng bekannte sich in seiner Predigt zur geistlichen Musik, weil er weiss, dass sie «Menschenherzen berührt» und die Klänge der Orgel wie das göttliche Licht «das stille Wissen in uns aufwecken», sodass selbst Unsagbares erfahrbar wird. Dann kann auch im Gottesdienst zum Einzugs Giovanni Morandis durchaus heiteres, ja fast flottes «Allegro in B-Dur» erklingen und zum Auszug Vincenzo Petralis vital-fröhliche Konzertmusik, die «Marcia per dopo la messa».

Ein Jubiläum ist Anlass, auch zurückzuschauen. Wie war es damals? Wer seinerzeit dabei war, wird sich erinnern, wer nicht, sei kurz informiert; in der soeben erschienenen Festschrift zum Jubiläum ist es detailliert nachzulesen: «Am 12. Januar 1992 wurde die neue Orgel feierlich eingeweiht. In der Folge veranstaltete der damalige Kirchenmusiker Cyrill Schmiedlin zusammen mit bekannten Organisten aus ganz Europa regelmässige Orgelkonzerte, vorerst verteilt über das Jahr, später konzentriert auf die Sonntage im November. Das Orgelfestival war geboren!»

Viele Entscheidungen

Bereits 1985 hatte sich eine Orgelbaukommission konstituiert und in den folgenden Jahren unglaublich viele Details zu bedenken und als die klar waren, zu entscheiden, ob zum Beispiel eine elektronische Orgel oder eine mechanische Pfeifenorgel in Frage käme. Grösse der Orgel? Auf-

stellung auf der Empore mittig oder seitlich? Was ist die optimale Raumakustik? Welche Bedingungen soll oder muss die Orgel erfüllen? Liedbegleitung? Chor- und Solobegleitungen? Begleitung von Vokal- und Instrumentalsolisten? Solospiel? Wie viele Manuale und welche Register soll die Orgel bekommen? Es gab eigentlich nichts, was es nicht zu bedenken gab. Doch schliesslich zeichnete sich ein klares Bild ab und die Kommission entschied, der Pfarreirat solle die Orgel samt Gehäuse 1991 bei Füglistler in Grimisuat bestellen und die Umgebungsarbeiten an die lokalen Handwerker vergeben. Heute wissen wir,

dass seinerzeit kluge und weitsichtige Entscheide getroffen wurden.

Die Füglistler-Orgel orientiert sich am barocken elsässischen Orgelbau und bekam folgende Disposition: Grand Orgue (C-g^{'''}), Pédale (C-f^{''}), Positif (C-g^{''}), Tremblant mit den Koppeln. Diese Disposition erlaubt es, grosse Teile der Orgelliteratur auf diesem Instrument zu spielen. Möge das im kommenden Vierteljahrhundert so bleiben und sich der Spruch erfüllen, mit dem das Jubiläumsgedicht schliesst: «Geb Gott eine gute Melodei, dass euer Leben glücklich sei!»

Nikolaus Cybinski



Vor 25 Jahren wurde die Füglistler-Orgel in der Franziskuskirche eingebaut.



Mitreissende Lieder

rz. Am Ende konnte keiner mehr ruhig auf der Kirchenbank sitzen. Mit groovigen, rockigen und stimmungsvollen Songs zog der Gospelchor Free Voices unter der Leitung von Ruth Peter alle Konzertbesucher in der Riehener Dorfkirche in seinen Bann. Die 19 Sängerinnen und Sänger, musikalisch unterstützt von Raymond Bohler (Perkussion), Markus Cueni (Bassgitarre und Saxofon) und Ruth Peter (E-Piano), gaben am letzten Sonntag Lieder wie «Hallelujah», «Birds of Paradise» oder «Heaven» zum Besten. Das Publikum sang mit und klatschte rhythmisch in die Hände. Schliesslich klatschte es erneut – ein verdienter Schlussapplaus für alle Mitwirkenden.

Foto: Véronique Jaquet

WOHNUNGSMARKT

DENSA IMMOBILIEN

Wir vermieten per 1. April 2017

Gatterweg 16
2-Zimmer-Wohnung
mit Wintergarten, im 2. OG, 50 m²
Fr. 1333.- inkl. NK

Aeusserer Baselstrasse 53
2½-Zimmer-Wohnung
mit Wintergarten, im 2. OG, 85 m²
Fr. 1790.- inkl. NK

Für einen Besichtigungstermin erreichen Sie uns unter
Telefon 061 641 53 03

An der **Baselstrasse 18 in Riehen** vermieten wir nach Vereinbarung grosszügige

Verkaufs-/Gewerbefläche mit ca. 268 m²

Eignet sich z.B. für Bäckerei mit Tages-Café, Velofachhandel, Arztpraxis u.a. Aussenbereich sowie Nebenräume wie Gäste-WC, Lager etc. sind vorhanden.

Interessiert? Dann kontaktieren Sie uns!

www.lb-liegenschaftsberatung.ch

L+B AG
Liegenschaftsberatung

Steinertorstrasse 13 CH-4010 Basel Telefon 061 205 08 70

Zu verkaufen

Rütiring 121, 4125 Riehen
grosszügiges Grundstück mit frei stehendem Einfamilienhaus

ruhige, sonnige Lage
Grundstücksfläche: 1074 m²
Wohnfläche: 130 m²
Zimmer: 5,5
Baujahr: 1971
Kubatur: 895 m³
verfügbar ab sofort

Preis Fr. 1'700'000.-

Auskunft: Akkurat SFA AG
Telefon 061 321 10 37

Haus für junge Familie gesucht

Junge Familie mit zweijährigen Zwillingen sucht **Eigenheim in Basel/Binningen/Bottmingen/Allschwil.**

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme unter Telefon 079 530 18 17

Riehen, Burgstrasse zu vermieten nach Vereinbarung,

4½-Zimmer-Wohnung

117 m², 1. Stock, mit Balkon 11 m², Sicht auf Gartenanlage, ohne Lift. Keine Haustiere.

Miete Fr. 1950.- + NK Fr. 210.-

Garage kann dazu gemietet werden.

Bitte Ihre Zuschrift unter Chiffre 3149 Riehener Zeitung, Schopfgässchen 8, 4125 Riehen

An der **Baselstrasse 18 in Riehen** vermieten wir nach Vereinbarung im 2. OG eine einzigartige

5,5-Zimmerwohnung, 175m²

Wohnzimmer mit Cheminée, moderne Einbauküche, grosses Entrée, Bad/Dusche/WC, sep. WC, 3 Schlafzimmer, Galerie, Estrichraum. Lift vorhanden. Alle Räume mit Parkettboden, schöne Sichtbalken.

Mietzins: CHF 3'200.- inkl. NK

Ein Autoabstellplatz kann dazugemietet werden. Interessiert? Dann kontaktieren Sie uns!

www.lb-liegenschaftsberatung.ch

L+B AG
Liegenschaftsberatung

Steinertorstrasse 13 CH-4010 Basel Telefon 061 205 08 70

An zentraler, ruhiger Lage zu vermieten:

6-Zi-Maisonette-Wohnung

im Dachgeschoss mit Lift, WF 192 m², NF insgesamt 215 m² in ansprechender Gartenanlage, freie Sicht in Lange Erlen.

Mietzins Fr. 3500.-, NK Fr. 350.-

Unterlagen, Besichtigung

Tel. 061 641 3841

Im **Niederholzboden 15/17 in Riehen** vermieten wir einen

Autoeinstellplatz

Mietzins CHF 140.- monatlich.

Weitere Auskünfte erhalten Sie unter

Telefon 061 205 08 70 oder unter www.lb-liegenschaftsberatung.ch

L+B AG
Liegenschaftsberatung

Steinertorstrasse 13 CH-4010 Basel Telefon 061 205 08 70

RIEHERER ZEITUNG

Ein starker Auftritt garantiert den Erfolg in der Werbung



Hochzeiten 2017



Schule - Kurse - Bildung



Umzüge

Die Präsentationen erscheinen in der **Riehener Zeitung** am 24. Februar 2017
Reservierung bis 14. Februar 2017

Gerne stehen wir Ihnen für weitere Fragen und Informationen zur Verfügung und freuen uns auf Ihre Anfrage

Riehener Zeitung
Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
inserate@riehener-zeitung.ch

Für 33 Jahre sehr gute Betreuung

bedanke ich mich bei **Herrn Dr. med. Theo Matter** und ich wünsche ihm für seinen neuen Lebensabschnitt alles Gute. Vielen Dank, dass Sie in der Person von **Herrn Med. Pract. Fabian Schauer** einen sehr kompetenten Nachfolger gefunden haben.

Ihm wünsche ich für seine berufliche Zukunft alles Gute.

Peter Gisske

HARDEGGER

Portoroz 9. - 12.4.	Fr. 645.-
Ascona 9. - 13.4. / 22. - 26.10.	Fr. 760.-
Toskana 2. - 7.5.	Fr. 735.-
Emilia-Romagna 21. - 25.5.	Fr. 745.-
Tirol / Oberndorf 25. - 28.5.	Fr. 535.-
Böhm. Kaiserbäder 2. - 6.6.	Fr. 725.-
Davos 30.7. - 2.8.	Fr. 520.-
Südschweden 6. - 13.8.	Fr. 1885.-
Siebenbürgen 1. - 8.10.	Fr. 1245.-
Gardasee 15. - 19.10.	Fr. 645.-

Ferienwochen

Maria Alm / Zell am See und Bad Hofgastein 23. - 30.7.
Seefeld / Pertisau 24.9. - 1.10.

Verlangen Sie unser Reise- und Tagesfahrtenprogramm

061 317 90 30
www.hardeggerag.ch

Ihre Zeitung im Internet:
www.riehener-zeitung.ch

RIEHERER ZEITUNG

SMEH

SCHLAGZEUG- & MARIMBA-SCHULE
EDITH HABRAKEN

Schlagzeug- und Marimba-Probelektion
www.smech.ch

Bücher Top 10 Belletristik

- Elena Ferrante**
Gegen den Hass
Politik | S. Fischer Verlag
- Christoph Ransmayr**
Cox oder
Der Lauf der Zeit
Roman | S. Fischer Verlag
- Bob Dylan**
Lyrics
Liedtexte | Reclam Verlag
- Elena Ferrante**
Meine geniale Freundin
Roman | Suhrkamp Verlag
- Petra Hartlieb**
Ein Winter
in Wien
Roman | Kindler Verlag
- Robert M. Schmid**
Frischfleisch.
Kommissär Zürcher im
Schatten der Hölle
Krimi | Münsterverlag
- Andrea Camilleri**
Frauen
Erzählungen | Kindler Verlag
- Martin Walser**
Statt etwas oder
Der letzte Rank
Roman | Rowohlt Verlag
- Alain de Botton**
Der Lauf der Liebe
Roman | S. Fischer Verlag
- T.C. Boyle**
Die Terranauten
Roman | Hanser Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Carolin Emcke**
Gegen den Hass
Politik | S. Fischer Verlag
- Basel geht aus! 2017**
111 Restaurants neu getestet
Restaurantführer | Gourmedia AG
- Klara Obermüller**
Spurensuche.
Ein Lebensrückblick in
zwölf Bildern
Biografie | Xanthippe Verlag
- Shlomo Graber**
Der Junge der nicht
hassen wollte
Biografie | Riverfield Verlag
- Daniele Ganser**
Illegale Kriege.
Wie die NATO-Länder die
UNO sabotieren
Politik | Orell Füssli Verlag
- Prozentbuch Basel 16/17**
Gutscheinbuch |
pro100 network schweiz ag
- C. Wenker, S. Hoby,
T. Dietrich, T. Weber**
Das Okapi hat Husten
Tiere | Christoph Merian Verlag
- Carel van Schaik,
Kai Michel**
Das Tagebuch der
Menschheit
Naturwissenschaft |
Rowohlt Verlag
- Daniel Barenboim**
Klang ist Leben –
Die Macht der Musik
Biografie | Pantheon Verlag
- Essen gehn! Basel**
2016/2017
Gutscheinbuch |
René Grüniger PR Zürich

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90
www.biderandtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel



Staatlich anerkanntes Hilfswerk

- GRATISABHOLDIENST UND WARENANNAHME**
für Wiederverkäufliches
- RÄUMUNGEN UND ENTSORGUNGEN**
zu fairen Preisen



Brockenstube Basel
Klybeckstr. 91, Tel. 061 683 23 60
www.hiob.ch, basel@hiob.ch

Weitere HIOB Brockenstube
Münchenstein, Birseckstr. 62
Tel. 061 411 89 88

HELFFEN WO NOT IST
Mit Ihrem Einkauf helfen auch Sie!



Sichere Handläufe

Bruggmattweg 11 ☎ **061 973 25 38**
4452 Itingen www.basel.flexo-handlauf.ch

Schreiner

übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.

D. Abt
Telefon 076 317 56 23



- Kleinumzüge
 - Kunsttransporte
 - Möbellager
 - Räumungen
 - Möbellift
- Telefon **061 641 21 41**

www.buergin-transporte.ch

Elite +

HANDGEFERTIGTE SCHLAFKULTUR



ELITE SCHWEIZER SPITZENPRODUKT

BOXSPRING TRADITION SEIT 1895

TRACHTNER MÖBEL
Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Mo - Fr 08.00 - 12.00 + 13.30 - 18.30 Uhr. Sa 08.00 - 16.00 Uhr



RZ043114

RZ043150

RZ042600

RZ043281

RZ043280

RZ043351

RZ043449

RZ043338

RZ043230

RZ043264

RZ043275

RZ043339

RZ043351

RZ043114

BASLER MUSEUMSNACHT Auch das Riehener Dorfzentrum war im Museumsfieber

Die kalte Nacht der bunten Museumswelten

Mit einem grossartigen Schlusspunkt endete vergangene Freitagnacht die Regionale-Ausstellung «Shades of Grey» im Kunst Raum Riehen in der Basler Museumsnacht. Die Verantwortlichen hatten die Ausstellung dafür extra über den offiziellen Regionale-Schlussstermin hinaus offen gehalten. Saskia Edens zeigte drei eindrückliche Performances. Mit ihrem Körper und einem kleinen Gasbrenner wärmte sie Wandpartien auf. Mit einer Wärmebildkamera gefilmt und auf eine Wand projiziert, ergaben sich so für die Besucher faszinierende Bilder. In einem Workshop wurden mit verschiedenen Graustufen faszinierende Bilder gemalt, die «Könige Kleiner Länder» aus Basel spielten «Seelen-Chanson-Punk» und im Obergeschoss war der interaktive Kinofilm «Late Shift» zu sehen, bei dem das Publikum per Handy-App mitentscheiden kann, wie sich der junge

Parkgaragen-Wachmann Matt durch seine Geschichte rund um eine wertvolle chinesische Vase schlägt.

Im Spielzeugmuseum kamen die Kinder ganz auf ihre Kosten. In einem Workshop konnten aus Papiertragtaschen originelle «Glückshelme» gebastelt werden, es gab Jahrmarktdarbietungen akrobatischer und musikalischer Art zu bestaunen, das Museum konnte in einem Spielparcours «ganz zufällig» erkundet werden und zwei Physiker zeigten sehenswerte Experimente mit Stickstoff und Blitzphänomenen. Die grosse Holzgluggerbahn im Museumshof hat noch nichts von ihrer Faszination eingebüsst und die Sonderausstellung «Das Glück ist kugelförmig» war gut besucht.

Die Fondation Beyeler zeigte nochmals die auslaufende Ausstellung zum «Blauen Reiter» und erlaubte einen Tag vor der Vernissage einen kleinen Einblick in die grossartige Monet-

Schau. In zwei Workshops ging es um den Kunst-Almanach «Der Blaue Reiter» und die Verwandlung von Landschaften in abstrakte Formen. Eine Museums-Safari und Kurzführungen rundeten das Programm ab.

Die Sammlung Friedhof am Hörnli entfaltete unter der Regie von Museumsleiter Peter Galler seine unglaubliche Vielfalt zu einem schwierigen Thema auf erfrischend unkonventionelle Weise.

Insgesamt nahmen 37 Museen und Institutionen an der 17. Basler Museumsnacht teil, bis eine Stunde vor Schluss wurden 83'136 Eintritte in die Museen gezählt. Aufgrund des kalten Wetters blieb das Publikum tendenziell länger am selben Ort und zirkulierte weniger als in vergangenen Jahren zwischen den einzelnen Destinationen. Die nächste Museumsnacht findet am 19. Januar 2018 statt.

Rolf Spriessler-Brander



Zufällig durchs Museum – der unkonventionelle Empfang im Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbbaumuseum Riehen.

Fotos: Philippe Jaquet



Das Department of Physics der Universität Basel fasziniert das Publikum mit geheimnisvollen und attraktiven physikalischen Phänomenen.



Im Keller des Lüscherhauses dürfen Kinder aus vielen verschiedenen Elementen ihren ganz persönlichen Glückshelm zusammenstellen.



Wahrsagerin Shakira lüftet auf geheimnisvolle Weise Geheimnisse.



Der Museumsbrunnen wird mithilfe von Giesskannen zur Skulptur.



Der Workshop mit Rebekka Moser zum Ausstellungsthema «Shades of Grey» im Kunst Raum Riehen wird rege besucht.



Auch Musik im Museumshof gehört zur Jahrmarktstimmung des Spielzeugmuseums.

Das Wort zum Wetter: Warum es die Wintersonne so gut mit uns Baslern meint



Man darf sich keinesfalls von den trüben Hochnebeltagen dieser Woche täuschen lassen und den allgemeinen Eindruck gewinnen, der Winter in der Region Basel sei ein sonnenarmer Geselle. In Tat und Wahrheit verhält es sich nämlich so, dass es am Rheinknie im Winterhalbjahr im Durchschnitt lediglich 40 Tage mit Hochnebel gibt, während die Mittellandbewohner entlang des Jurasüdfusses, zum Beispiel in Olten, 90 Hochnebeltage erdulden müssen. Das schlägt sich denn auch deutlich in der Summe der jährlichen Sonnenstunden nieder, die in Basel im Mittel 1609 Stunden beträgt (Olten: 1346). Dieser Sonnenüberschuss am Rheinknie konzentriert sich glücklicherweise auf die Monate November bis Februar, in denen viele Menschen ohnehin schon mit dem Lichtmangel aufgrund der kurzen Tage zu kämpfen haben. Petrus meint es einmal

mehr gut mit den Baslern und hat ihnen mit dem «Möhlin-Jet» einen effektiven Hochnebelauflöser beschert.

Der «Möhlin-Jet»

Das Rheinknie um Basel ist bekannt für seine im Winterhalbjahr im Vergleich zum Mittelland hohe Sonnenscheindauer. Dafür sehen die Meteorologen verschiedene Gründe, wie zum Beispiel die Topografie rund um Basel. Doch der wichtigste Faktor ist sicherlich der Möhlin-Jet, ein Starkwindssystem, das auf dem Möhliner Feld zwischen Wallbach und Möhlin besonders deutlich zu spüren ist. Es handelt sich um einen kräftigen, winterlichen Ost- bis Südostwind. Dieser überquert im Talgrund bei Möhlin als breiter und 100 bis 300 Meter hoher, trockener Luftstrom mit 30 bis 50 Stundenkilometern den Rhein und strömt nach Westen Richtung Basel und Oberrheinische Tiefebene. In abgeschwächter Form gibt es den Möhlin-Jet auch im Sommer, aber die besten Voraussetzungen für sein Entstehen

sind winterliche Hochdrucklagen mit Winden in der Höhe aus Süden oder Südwesten.

Bei solchen Wetterlagen sammelt sich im Becken des Schweizer Mittellandes Kaltluft an – das Mittelland liegt unter einer Hochnebeldecke. Wenn das Becken voll ist, beginnt die kalte Luft durch die niedrigste Stelle, nämlich das Aaretal, abzufließen und strömt weiter dem Rhein entlang nach Westen. Zwischen Frick und Zeiningen fliesst über den niederen Tafeljura ebenfalls Kaltluft aus dem Mittelland ins Rheintal ab. Die beiden Luftströme vereinen sich und zwingen sich durch den Engpass zwischen dem Eggberg oberhalb Säckingen und dem Zeiningenberg. Aufgrund dieser Engstelle wird die Luftbewegung gebündelt und beschleunigt. Aus dem Wind wird ein Jet, der sich dann nach Nordwesten über den Dinkelberg davonmacht. Nur ein kleiner, aber dennoch wetterwirksamer Strom weht dem Rhein entlang weiter Richtung Basel.

Mit auffälliger Häufigkeit löst sich der Nebel, der mit der Kaltluft aus dem Mittelland ins Rheintal kommt, östlich von Möhlin auf. Über dem Möhliner Feld sind manchmal noch Nebelzungen sichtbar, die in der Stromlinie des Möhlin-Jets liegen. Westlich des Jets, Richtung Bas-

sel, ist der Himmel hingegen klar. Der Schreiber konnte dieses eindrückliche Phänomen am vergangenen Sonntag, von Höchenschwand Richtung Basel fahrend, selbst erleben: In Höchenschwand selbst herrschte noch herrlicher Sonnenschein bei tiefblauem Himmel, Waldshut im Rheintal lag dann unter grauem Hochnebel, der sich bis Schwörstadt und Wehr hielt. Danach löste sich der Hochnebel sehr rasch auf und machte den Sonnenstrahlen bis Basel Platz.

Bis jetzt ist es wissenschaftlich nicht restlos geklärt, weshalb sich

der Nebel im Bereich des Möhlin-Jets auflöst. Eine grosse Rolle spielt sicher die Erwärmung der Luft: Durch das Absinken auf der Juranordseite erwärmen sich die Luftmassen. In warmer Luft löst sich der Nebel auf oder kann sich gar nicht bilden. Obwohl noch nicht alle Zusammenhänge geklärt sind, steht eines fest: Der Möhlin-Jet ist ein wichtiger Faktor für das überdurchschnittlich schöne Winterwetter in der Region Basel. Zusätzlich hat dieser Wind eine wichtige Durchlüftungsfunktion.

Daniel Hernández

Der Autor hat ein Master-Studium in Meteorologie und Geografie abgeschlossen und betreibt an seinem Wohnort in Bettingen eine eigene private Wetterstation. Auf der Homepage www.meteorland.ch veröffentlicht er aktuelle lokale Wetterprognosen.

Der Möhlin-Jet löst den Hochnebel zwischen Schwörstadt (sonnige Seite) und Bad Säckingen auf.

Foto: www.wetter-schwoerstadt.de



Sonnenenergie einfach speichern

Solarzellen wandeln Sonnenstrahlung in elektrische Energie um – ohne Abfall, Lärm und Abgase. Die Technik nennt sich Fotovoltaik und ist weltweit auf Wachstumskurs. Die jährlich weltweit hinzukommende Fotovoltaik-Leistung liefert etwa so viel Strom wie sieben Kernkraftwerke von der Grösse Leibstadt. In der Schweiz verläuft die Entwicklung bisher etwas langsamer als in benachbarten Ländern. IWB unterstützt mit verschiedenen Dienstleistungen den Bau und Betrieb von Fotovoltaikanlagen.

Die meisten Fotovoltaikanlagen speisen ihren Strom ins öffentliche Netz ein. Man spricht von Netzbetrieb. Durch die Verbindung zum öffentlichen Stromnetz ist sichergestellt, dass zu jedem Zeitpunkt genügend Verbraucher vorhanden sind, die den Solarstrom sofort nutzen können.

Nutzen und speichern

Viele Eigentümerinnen und Eigentümer von Fotovoltaikanlagen möchten den selbst produzierten Strom jedoch auch selbst nutzen. Meist werden gegen 20 bis 30 Prozent der Produktion unmittelbar selbst verbraucht, der Rest geht ins Netz. Wer einen grösseren Anteil des eigenen Solarstroms nutzen möchte, braucht einen Speicher: Am Tag, wenn die Solarzellen mit hoher Leistung arbeiten, wird Strom gespeichert. Auf diese Weise kommt der Solarstrom am Abend und am Morgen, wenn der Stromverbrauch typischerweise am höchsten ist, nicht vom Dach, sondern aus dem Speicher. Ist der Speicher leer, kommt der Strom wie gewohnt aus dem öffentlichen Netz.

IWB-Solarspeicher im Test

Speicher sind jedoch teuer und sie brauchen Platz. Darum entwickelt IWB in einem Pilotprojekt eine Alternative: «Solarbox Depot», wie das derzeit in der Entwicklung und im Test befindliche Produkt heisst, ist ein Gemeinschaftsspeicher. Dieser ist ökonomisch, ökologisch sowie energetisch betrachtet besser als einzelne private Stromspeicher. Der Grund: Ein gemeinschaftlich genutzter Speicher ist effizienter, weil mehr Anlagen einspeisen und mehr Nutzer Strom beziehen. Produktion und Nachfrage sind dadurch besser aufeinander abgestimmt. Zudem sparen die Nutzer die noch recht hohen Anschaffungskosten eines eigenen Speichers. Und die Umwelt profitiert, weil weniger Batteriezellen benötigt werden.

Neben der Speicherung von Solarstrom in einem Quartierspeicher untersucht IWB zudem noch die Speicherung von Solarstrom im Netz. Langfristig ist vorstellbar, dass Solarstrom in Speicherseen gelagert wird. Heute sind die Mengen noch so gering, dass auch das Netz als Speicher fungieren kann. Wer Solarstrom selbst produziert und ins Netz speist, erhält dann auf die Kilowattstunde genau die Menge zurück, die in seiner Anlage entstanden ist.

«Solarbox Depot» richtet sich an Besitzer von Fotovoltaikanlagen im Kanton Basel-Stadt und an Interessenten, die eine eigene Anlage planen. An der gegenwärtigen Test- und Entwicklungsphase nehmen Kunden teil, die bereits über eine entsprechende Fotovoltaikanlage verfügen. Wann und in welcher Form das Angebot weiteren In-

teressierten zugänglich gemacht wird, entscheidet IWB nach der Auswertung der ersten Ergebnisse der Testphase Anfang dieses Jahres. IWB will ihren Kunden einen hohen Anteil ihrer Solarstromproduktion möglichst einfach zur Verfügung stellen – und dies zu einem attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnis. Bis zur tatsächlichen Markteinführung wird das Solarbox-Depot unter der Kennzeichnung «IWB next» geführt. Die so gekennzeichneten Produkte durchlaufen noch umfangreiche Funktions- und Kundentests.

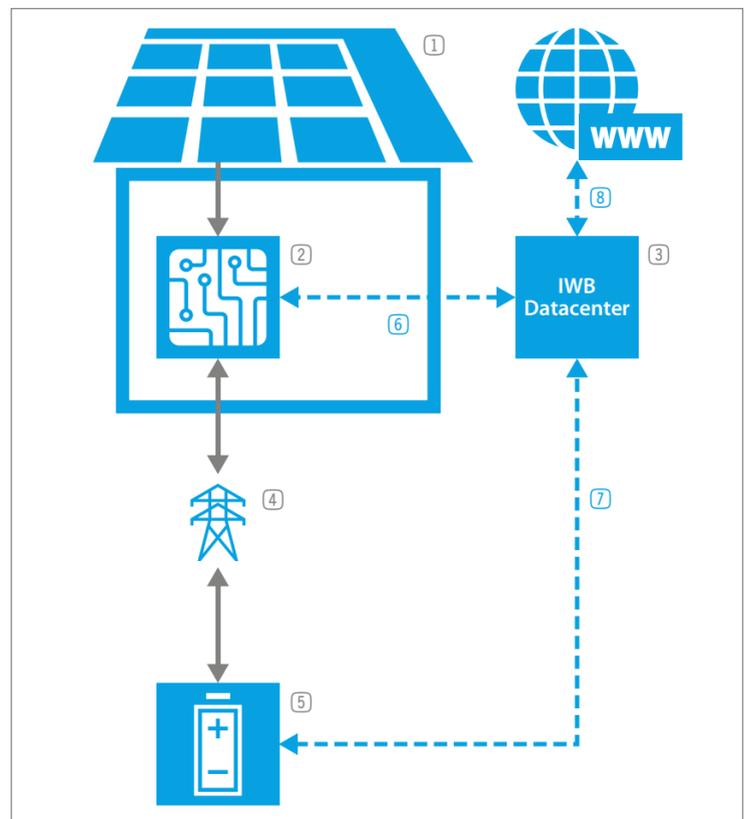
Solaranlage kontrollieren

Wer schon eine Fotovoltaikanlage auf dem Dach hat, sollte regelmässig kontrollieren, ob sie noch gut arbeitet. Wegen unbemerkter Defekte produzieren manche Anlagen nicht so viel Strom, wie sie sollten. Ohne Überwachung wird das kaum bemerkt. Energie und Geld gehen dadurch unnötig verloren.

Um das zu vermeiden, will IWB künftig eine Fernüberwachung von Fotovoltaikanlagen anbieten: Läuft die Anlage nicht wie erwartet, wird das sofort bemerkt und die Ursache gesucht. Wer eine Fotovoltaikanlage besitzt und Interesse hat, als Pilotkunde an der Entwicklung dieses Angebots teilzuhaben, kann sich per E-Mail melden (next@iwb.ch).

Lohnt sich eine Solaranlage?

Wer noch keine eigene Anlage hat, aber über die Anschaffung nachdenkt, wird den neuen Solarrechner von IWB zu schätzen wissen. Nach Eingabe von Adresse und Hausnummer zeigt der Rechner ein Luftbild mit der Dachfläche des Hauses. Mit wenigen Maus-



1 Solaranlage mit Überschusseinspeisung / 2 Smart Meter / 3 Steuerung für Smart Meter und Solarbox-Depot im IWB-Datencenter / 4 Stromnetz / 5 Solarbox-Depot / 6 und 7 Datenaustausch und Steuerung des Speichers über FTTH-Netz / 8 Kontrollmöglichkeit über Internet.

Grafik: IWB

klicks kann man die für eine Fotovoltaikanlage geeignete Fläche markieren. Ergänzt um weitere Angaben wie Ausrichtung und Neigung des Daches, ermittelt der Rechner realistische Angaben über die mögliche Solarstrom-

produktion und eine Modellrechnung der Investitionskosten und des künftigen Ertrags.

Weitere Informationen: www.iwb.ch/next

BETTINGEN 25-Jahr-Jubiläum des Solar-Fördervereins

Erneuerbare Energie in Bettingen

Im Jahr 1991 startete das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) mit dem Energieförderungsprogramm «Energie 2000». Im Zuge der beginnenden Möglichkeiten der umweltfreundlichen Energiegewinnung wurden in Bettingen Vorstösse eingebracht, diese neuen Technologien einzusetzen. Der Gemeinderat stimmte zu und interessierte Gemeindeglieder gründeten 1992 den Verein FSEB (Förderverein für Solarenergie und erneuerbare Energiegewinnung Bettingen).

Schon an der Gründerversammlung beschloss der Vorstand des Solarvereins, den Bau einer Fotovoltaikanlage auf dem Schulhausdach mit Fr. 390'000.– zu unterstützen, zu jenem Zeitpunkt mit 150 Quadratmetern Fläche eines der grössten Projekte dieser Art im Kanton Basel-Stadt.

Beim Bau der Anlage halfen die ganze Gemeinde, freiwillige Helfer und auch Schüler und Schülerinnen der Primarschule Bettingen mit. Am 30. April 1994 wurde die Anlage offiziell eingeweiht. Sie läuft seither ohne Probleme und es wurden bis heute rund 400 Megawattstunden an elektrischer Energie produziert.

In der Zwischenzeit sind in Bettingen über hundert Anlagen mit einer

erneuerbaren Energieproduktion installiert worden. Bei einer Zahl von rund 360 Gebäuden in der Gemeinde ist das schon recht gut. Die Gesamtfläche der installierten Anlagen beträgt um die 3000 Quadratmeter, also das Zwanzigfache der Schulhausdachfläche. Die meisten dieser Anlagen wurden von privaten Haushalten erstellt und finanziert.

Da das Bettinger Schulhaus in naher Zukunft umgebaut werden soll, muss der FSEB über die Zukunft der bestehenden Solaranlage diskutieren. Die technischen Komponenten der erneuerbaren Energiegewinnung haben sich seit 1994 massiv verbessert. So könnte heute mit etwa fünfmal weniger Kosten eine Anlage mit etwa dreimal höherer Leistung erstellt werden. Die Planungsgespräche sind am Anlaufen. Der FSEB sucht auch weiter nach anderen Anlagen und Technologien, um die Sonne und andere erneuerbare Energien besser zu nutzen. Eine Solaranlage auf einem Hausdach zu installieren, ist keine Pionierarbeit mehr – die Diskussionen um eine nachhaltige Energiewirtschaft sind hingegen aktueller denn je! Mehr Informationen, alle Anlagen in Bettingen und Bilder sind im Internet zu finden (www.FSEB.ch).

Beat Fehr



Die erste Anlage des inzwischen 25-jährigen Fördervereins für Solarenergie und erneuerbare Energiegewinnung Bettingen (FSEB) auf dem Bettinger Schulhausdach.

Foto: Beat Fehr

GBÄUDESANIERUNG Informationsanlass am 16. Februar in Riehen

Das Gebäude als Gesamtsystem



Beispiel einer Gebäudesanierung: der Dachstock des Kindergartens Schmiedgasse während und nach Abschluss der Arbeiten.

Fotos: zVg Fachbereich Hochbau Gemeinde Riehen



Das Thema Gebäudesanierung ist aktueller denn je. Fast ein Drittel des gesamten Energiebedarfs der Schweiz wird für Raumwärme eingesetzt. Deshalb hat die energetische Sanierung des Gebäudebestandes in der Energiestrategie 2050 auch einen hohen Stellenwert.

Erfahrungsgemäss kann über die Hälfte der Energie für Heizung und Warmwasser bei einem Gebäude durch eine gute Sanierung eingespart werden. Das bedeutet nicht nur geringere Energiekosten, sondern vor allem auch eine Komfortsteigerung sowie eine Wertsteigerung der Liegenschaft.

Das System muss stimmen

Gebäude, Heizung, Warmwasseraufbereitung und Benutzer bilden ein zusammenhängendes System, das in sich optimal funktionieren sollte. Nur damit kann ein möglichst hoher Wohnkomfort bei minimalem Energie- und Kostenaufwand erreicht werden. Eine überdimensionierte Heizung, nicht gedämmte Heizungsrohre oder eine falsche Reglereinstellung spielen ebenso eine Rolle wie undichte Fenster oder nicht gedämmte Estriche. Neue Fenster bedingen ein anderes Lüftungsverhalten, gedämmte Kellerdecken haben warme Fussböden zur Fol-

ge. Mit erneuerbaren Energien – seien es Solaranlagen, Fotovoltaikanlagen oder umweltfreundliche Heizungen – können zudem ökologische Akzente gesetzt und weitere Kosteneinsparungen erreicht werden. Alle diese Systemkomponenten müssen optimal zusammenspielen. Unter dem Stichwort Gebäudesanierung geht es also keineswegs nur um die Frage: «Wie dick wird die Fassade meines Gebäudes eingepackt?»

Kombination von Massnahmen

Energetisches Sanieren bedeutet auch nicht explizit hohe Investitionen. Wenn die Arbeiten geschickt etappiert werden und mit den sowieso notwendigen Sanierungsarbeiten, zum Beispiel einer anstehenden Fassadensanierung, kombiniert werden, entstehen nur moderate Mehrkosten für den Teil Energie. Diese werden noch abgedeckt durch die Möglichkeit, Steuern zu sparen oder Förderbeiträge zu beantragen. Ausserdem ist Geld dank den aktuell tiefen Zinsen so günstig wie schon lange nicht mehr.

Das Thema Energie spielt bei Gebäuden eine wichtige Rolle. Dessen sind sich auch Bund und Kantone bewusst. Sie fordern deshalb einerseits gewisse Massnahmen am Gebäude

und in der Haustechnik, fördern diese aber auch mit teilweise namhaften Beiträgen. Dies findet auch im neuen Energiegesetz Niederschlag, das kürzlich vom grossen Rat verabschiedet wurde.

Info-Abend am 16. Februar

Das Thema Gebäude und Energie ist also umfassend zu betrachten. Die Gemeinde Riehen, in Zusammenarbeit mit der sun21 (www.sun21.ch), bietet der Bevölkerung von Riehen deshalb einen Informationsanlass zum Thema an. Unter anderem wird von Fachleuten auf folgende Fragen eingegangen:

- Wie funktioniert das Zusammenspiel Gebäudehülle und Heizung?
- Welche Möglichkeiten gibt es in Riehen zur Gebäudeheizung und Warmwassererwärmung?
- Was kommt bezüglich neuer Energiegesetzgebung auf die Gebäudebesitzer zu?
- Wie unterstützen Kanton und Gemeinde Sanierungen?

Der Anlass findet statt am 16. Februar um 19 Uhr im Gemeindehaus in Riehen. Nach den Referaten stehen die anwesenden Fachleute bei einem Apéro noch für individuelle Fragen zur Verfügung.

Roger Ruch

E-Mail-Briefkasten

Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Thema «Energie in Riehen»? Nutzen Sie den E-Mail-Briefkasten energie@riehen.ch, die Internetseite www.energiestadt-riehen.ch oder IWB-Energieberatung, Steinenvorstadt 14, 4051 Basel, Telefon 061 275 55 55, E-Mail: energieberatung@iwb.ch.

Die RZ-Serie «Energie Riehen» wird unterstützt von:



GEMEINDE
BETTINGEN



GYMNASIUM BÄUMLIHOF Mitreissendes Dschungelspektakel in der Aula

Tanz, Gesang und grosse Gefühle



Das Dschungelfieber hat am letzten Wochenende auch den Chor des Gymnasiums Bäumlhof gepackt. Foto: Veronika Goepfert

Die Aula des Gymnasiums Bäumlhof verwandelte sich am letzten Freitag und Samstag in einen Dschungel. Die Besucher staunten nicht schlecht und manch einem kam es so vor, als hätte er beim Eintreten in die Aula einen Flug von mehreren Stunden hinter sich. Gemeinsam mit den Jugendlichen Tariq und Jana – gespielt von Marco Palermo und Aurelia Pestoni – reisten die Zuschauer durch die Welt. Eine Reise, die mit unterschiedlichen Dschungelmelodien untermalt wurde.

Die Show begann mit Musik aus Hawaii, wo auch die beiden Protagonisten im «Trump International Hotel Waikiki» zum ersten Mal aufeinandertrafen. Sie erzählten sich, dass sie jedes Jahr mit ihren Eltern einen anderen Teil der Welt bereisen, wo sie dann aber doch nur im Luxusresort mit dazugehörigem Kulturprogramm weilen und das Land gar nicht sehen.

Wenigstens half ihnen diesmal Musik aus Südamerika, Afrika und Polynesien, das Land von dieser Seite kennenzulernen.

Die GB-Band unter der Leitung von Urban Rieger begleitete die Solisten und den Chor einfühlsam und unterstützend. Besonders in den Liedern «La camisa negra» aus Kolumbien, gesungen von Mirjam Plattner und Emilie Sandtner, und dem brasilianischen «Ary barroso» kam dies zur Geltung. Lustig waren die Einspielungen der Chats der beiden Jugendlichen, die dann zum bekannten Affen-Song «I wanna be like you» aus dem Dschungelbuch überleiteten. Das Jubiläum des Zeichentrickfilms, der dieses Jahr 50 Jahre alt wird, inspirierte zum diesjährigen Konzert. Nach der Pause gelang es mit einer Haka-Darbietung, auch die jüngsten Zuschauer zu erschrecken. Die Perkussionsgruppe

zeigte anschliessend mit dem arrangierten Lied «Three little birds», dass sich die halbjährige Vorbereitung gelohnt hatte.

Afrika war dann das nächste Ziel von Tariq und Jana, dieses Mal ohne Eltern und dem Besuch von Touristenshows. Die sehr gelungene Einlage der Tänzerinnen und Tänzer fast am Ende des Programms, in der eine Trapeznummer von Katja Alxneit eingebaut war, zeigte einmal mehr, welch grosses Potenzial in den Gymnasiastinnen und Gymnasiasten schlummert. Dass am Ende Tariq und Jana als Paar zum Song «You'll be in my heart» aus dem Film «Tarzan» zueinanderfanden, war der krönende Abschluss des Abends, der mit einer (Liebes-)Geschichte, gespickt mit Humor und Ironie, mitreissenden Rhythmen und der ansprechenden grafischen Gestaltung sehr zu unterhalten wusste. *Anja Renold*

MONOLOG Von Blarers «Das rote Kleid – Ein Stück Mutter»

Mutter, diese Unbekannte

rz. Franziska mag es, wenn ihre Mutter im roten Ballkleid ausgeht. Doch normalerweise steht diese am Herd und kocht oder näht Kleider für ihre sechs Kinder. So möchte Franziska nicht werden. Sie beginnt, sich von ihrer Mutter zu distanzieren. Nach deren Tod erbt sie das rote Kleid und stellt eines Tages mit Erstaunen fest, dass sie hineinpasst. Die Tochter schaut die Welt aus dem Kleid der Mutter an und stösst dabei auf eine ihr unbekannte Frau.

Der Monolog «Das rote Kleid – Ein Stück Mutter» reflektiert die gesellschaftliche Entwicklung des Frauenbildes in der zweiten Hälfte des 20.

Jahrhunderts. Die Mütter der 50er- und 60er-Jahre waren häufig ehrgeizige Hausfrauen, die selbstverständlich bei der Heirat Beruf und finanzielle Unabhängigkeit aufgaben. Später wurden sie dafür von ihren Töchtern verachtet, eine häufig explosive Situation. Eine Variante dieses Konflikts erzählt Franziska von Blarer in ihrem neuen Stück.

«Das rote Kleid – Ein Stück Mutter» ist übermorgen Sonntag um 17 Uhr im Saal der Musikschule Riehen zu sehen. Der Vorverkauf läuft über die Infothek Riehen (Ticketpreise: Fr. 30.–, reduziert Fr. 20.–, Jugendliche unter 18 Jahren Fr. 15.–). Tickets sind auch an der Abendkasse erhältlich.



Franziska von Blarers Theaterstück dreht sich ganz um das originale rote Ballkleid der Mutter. Foto: Urs Amiet

LESERBRIEFE

Ausbau 6er-Tram wäre sinnvoller

Die S6 fährt von Basel nach Lössrach und weiter nach Zell je zweimal in der Stunde hin und zurück. Darum schliessen die Schranken in Riehen viermal pro Stunde. In Lössrach kommt zwischen Stetten und Hauptbahnhof noch die S5 (Weil-Steinen) auch viermal dazu, das gibt acht Schrankenschliessungen pro Stunde. Da bleibt für den Strassenverkehr nicht viel Zeit und die Ortschaft ist dadurch zweigeteilt. Bei einem Ausbau der S6 würden noch je zwei Züge pro Stunde dazukommen. Das ergibt zwölf Züge mit geschlossenen Schranken pro Stunde. Dann käme der Strassenverkehr gänzlich zum Erliegen und die Busse, Feuerwehr und Ambulanz müssten einen Umweg über die Unterführungen machen.

Ein verdichteter Fahrplan bringt nicht mehr Pendler auf den Zug, sondern dient nur der Ausdünnung der überfüllten Züge während der Stosszeiten. Die Bevölkerung im dicht besiedelten Westen von Lössrach ist dadurch weiterhin auf das Auto angewiesen. Würde aber das 6er-Tram ausgebaut und durch dieses Gebiet geführt, könnte man damit den Autoverkehr um einiges verringern (in beide Richtungen). Die Kosten würden nicht höher als beim Zug sein, eher niedriger. Für Lössrach, Basel und Riehen wäre das sicher ein grosser Vorteil. *Silvia Christen, Riehen*

Nein zur USR-Schlaumeierei

Auch die Gegner der Unternehmenssteuerreform (USR) wissen: Bei einem Nein braucht es unbedingt eine neue Vorlage, um die bisherigen Steuerprivilegien abzulösen. Doch die am 12. Februar zur Abstimmung kommende Reform ist ein schlaumeierisches Gesellenstück des rechts-bürgerlichen Parlaments. Oder wie würden Sie die Abzugsfähigkeit von fiktiven – ja, fiktiven – Zinsen auf Eigenkapital bezeichnen? Die Folge dieser Schlaumeierei: Milliardenverlust für Bund, Kantone und Gemeinden (allein in Riehen konservativ geschätzte 1,1 Millionen Franken) und folglich weniger Geld für Bildung, Altersversorgung oder Gesundheit. Kein Wunder, hat sich diese Woche auch die bürgerliche alt Bundesrätin Evelyne Widmer-Schlumpf von dieser Vorlage distanzieren, die ursprünglich aus ihrer Küche stammte. *Martin Leschhorn Strelbel, Riehen, Einwohnerrat SP Riehen*

Das grosse grüne Dorf der Kunst

20 Jahre erfolgreicher Einsatz: Ich freue mich, dass das grosse grüne Dorf Riehen mit der Totalrevision unseres Zonenplans auch rechtlich gesichert ist. Herzlichen Dank allen, die mit mir an das Wunder geglaubt und viel Fronarbeit für dessen Realisierung geleistet haben. Dank auch an die Stimmbevölkerung!

Gönnen Sie sich nun zur Feier einen «politischen Spaziergang» vom grünen Moostal oder entlang der geretteten Schrebergärten durch Parks und Spielplätze hin zu einem der schönsten Museen der Welt, der Fondation Beyeler. Schauen Sie sich die atemberaubende Ausstellung «Monet, Fest des Lichts und der Farben» an, am besten mit Gästen. Die Architektur Renzo Pianos beschenkt uns beim Schreiten entlang der Kunstwerke mit viel Riehener Tageslicht. Lassen Sie dann Ihren Blick von den Monet-Bildern hinaus durch die Fenster des Museums in Park und Landschaft gleiten. Und schweigen Sie. Erklären Sie Ihren Gästen, dass wir in Riehen mitten in einer Agglomeration leben, mit der wir beispielsweise im Trinationalen Districtsrat freundschaftlichen Austausch pflegen und trotzdem trotz Dorf geblieben sind.

Also alles im grünen Bereich in Riehen, dem grossen Dorf der Kunst? Ganz gerettet ist Riehen noch nicht.

Denn in grauen Stuben werkeln ein paar unermüdliche «Betonmischer» weiterhin an einer Verstärkung Riehens. Es besteht Gefahr, dass kommende Richtpläne Riehen übermässig verdichten und doch noch Grünflächen infrage stellen. Also Augen auf: positiv, schwellend, wertschätzend – und politisch wachsam. *Heinrich Ueberwasser, Riehen, Grossrat SVP, Regiopolitiker*

Kleinere Parteien einbinden

Jedes Quorum bedeutet einen Eingriff in unsere Demokratie, da dabei Wählerstimmen verloren gehen. Dieser Eingriff wäre nur zulässig, wenn er sich durch höherwertige Interessen rechtfertigen liesse. Welche wären diese in unserem Kanton? Die befürchtete Parteienzersplitterung ist unwahrscheinlich. Dafür schaffen wir mit der Abschaffung des Quorums die Einbindung kleinerer Parteien in den parlamentarischen Betrieb. *Thomas Grossenbacher, Basel, Grossrat Grüne Riehen*

Eisige Zeiten in Riehen

Riehen hat seit längerer Zeit eine Kälteperiode zu überstehen. Wie immer bei frostigen Temperaturen ist das Thema in aller Munde: Ist es denn nicht möglich, den altherwürdigen Eisweiher nicht mit Teichwasser, sondern mit normalem Wasser aus dem Märchenschlaf zu wecken? Auch der versprochene Eisfeld-Ersatz im Sarasinpark schläft weiter. Viele Riehenerinnen und Riehener erinnern sich noch an die früheren schönen Eisweiher-Zeiten. Dieses Erlebnis würden wir unseren Kindern, Enkelkindern und auch uns Erwachsenen wieder wünschen. Das versprochene Pendant dazu im Sommer, die Minigolf-Anlage, fehlt heute immer noch. Schade. Es sind wahrlich eisige Zeiten in Riehen. *Ursula Kissling, Riehen*

DIE GUTE NACHRICHT

Deine Freunde und Helfer

lov. Hunde kennen kein schlechtes Wetter: Sie brauchen Bewegung, wollen raus. Das weiss natürlich auch Peter Hablützel. Die schneebedeckten Waldwege sind für seinen Elektrorollstuhl zwar nur bedingt geeignet, doch den täglichen Spaziergang will der Bettinger seinem Vierbeiner nicht verwehren. So machen sich die beiden vor wenigen Tagen auf ins Freie. Am Vormbergweg dann die böse Überraschung: Ein umgestürzter Baumstamm versperrt den Weg. Hablützel kann auf der rutschigen Unterlage weder rückwärtsfahren noch wenden. So bleibt ihm nichts anderes übrig, als

die Polizei zu benachrichtigen. Der Bettinger Dorfpolizist Andreas Widmer braucht nicht lange, um zusammen mit Joggi Bertschmann, Leiter Aussendienst bei der Gemeinde Bettingen, beim Rollstuhlfahrer zu sein. Beide stemmen den Baumstamm in die Höhe, sodass Peter Hablützel seinen Hundespaziergang fortsetzen kann.

Durch die Riehener Zeitung möchte sich Peter Hablützel öffentlich bei Andreas Widmer und Joggi Bertschmann für die schnelle Hilfe bedanken. Wir von der Redaktion schliessen uns dem «grossen Dankeschön» an.



Der umgestürzte Baumstamm am Vormbergweg verunmöglichte die Durchfahrt. Foto: Peter Hablützel

EISZEIT Riehen kommt zurzeit einer Tiefkühltruhe gleich – das freut die Hobbyfotografen

Kleine Kunstwerke aus Schnee und Eis

rz. Man kann es nicht anders sagen: Draussen ist es «saukalt». Immerhin hat die arktische Kälte auch ihre schönen Seiten. Kleine, natürliche Eisskulpturen sind in Riehen überall zu sehen – man muss nur genau hinschauen. Dies hat RZ-Leser Claude

Boillat auch getan und mit seiner Kamera herrliche Fotos geschossen, die er uns zur Verfügung stellt. Aber nicht nur das: Gleichzeitig hat er seine Gedanken zur aktuellen «Eiszeit» in Versform verfasst. Diese wollen wir Ihnen nicht vorenthalten:

*Dr Winter hett uns fescht im Griff,
alles isch ganz starr und styff.
S isch Jänner halt, das khasch gseh,
überall liggt Yys und Schnee.
Die einte freuts, die andere nährvts:
Friehlig kumm jetzt, mach vorwärts!*



Fotos: Claude Boillat



Wo einst Velos standen ...

lov. So ändern sich die Zeiten. Ursprünglich waren Veloabstellplätze – der Name lässt es bereits erahnen – für Velos gedacht. Heute müssen sich die Drahtesel den Parkplatz mit modernen zweirädrigen Gefährten teilen. Oder ihn ganz preisgeben. Wie auf den Leserfotos von Silvia Heim gut zu sehen, ist dies zuletzt am Riehener Erlensträsschen passiert. Wer sich jetzt fragt, warum wir Trottinets für «moderne zweirädrige Gefährte» halten, hat die rasante Entwicklung dieses vor allem bei Kindern beliebten Transportmittels wohl nicht mitbekommen. Kurz gesagt: Das Ding heisst jetzt Scooter und ist so was von trendig!

Foto: Silvia Heim



Prüfungen bei KMS Riehen

rz. Bei Krav Maga Selfprotect (KMS) Riehen fanden am letzten Freitag die ersten Prüfungen in diesem Jahr statt. Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte gingen auch Advanced-Prüfungen in der eigenen Halle über die Bühne. Die Instruktooren Alex Sipos, Patrik Allemann und Thomas Borer konnten allen Prüflingen die Bestätigung und Gratulation zum nächsten Grad geben. Im Bild stehend von links nach rechts: Alex Sipos, James Oberle, Florian Schneeberger, Bruno Strojic, Robert Wiecko, Angela Sommerfeld, Verena Seckinger, Martin Holt, Thomas Borer, Patrik Allemann. Kniend von links nach rechts: Norbert Druzba, Nicolas Zipperer, Dominique Weber, Thomas Kawelke, Iris Panteleoni.

Foto: zVg

GEDENKSTÄTTE RIEHEN Paul Vogt wurde geehrt

Gedenktafel für «Flüchtlingspfarrer»

Anfang der Woche fand in der Gedenkstätte Riehen eine Veranstaltung über den reformierten «Flüchtlingspfarrer» Paul Vogt (1900–1984) statt. In der Schweiz galt Vogt während des Zweiten Weltkrieges als die treibende Kraft in der Leitung des Schweizerischen Evangelischen Hilfswerks für die Bekennende Kirche in Deutschland (SEHBKD) und war Mitbegrün-

der der Schweizerischen Zentralstelle für Flüchtlingshilfe (SZF). Er hat zusammen mit dem Theologieprofessor Karl Barth die Schweizer Reformierten für den Einsatz zugunsten der verfolgten Juden in Nazideutschland mobilisiert. Nach einem Referat von Heinrich Rusterholz wurde eine Paul-Vogt-Gedenktafel eingeweiht.

Dan Shambicco

SIRENENALARM Jährlicher Test am kommenden Mittwoch

Es heulen wieder die Sirenen

rz. Am kommenden Mittwoch, 1. Februar, findet in der ganzen Schweiz der jährliche Sirenentest statt. Wie das Justiz- und Sicherheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt mitteilt, beginnt dieser Probelauf um 13.30 Uhr auf dem gesamten Kantonsgebiet mit einem regelmässigen auf- und absteigenden Heulton, also dem Zeichen «Allgemeiner Alarm».

Nach der ersten Alarmauslösung durch die Einsatzzentrale der Kantonspolizei Basel-Stadt um 13.30 Uhr, erfolgen in Abständen von je 15 Minuten weitere Auslösungen durch die Einsatzzentrale der Berufsfeuerwehr der Rettung Basel-Stadt und durch

den Kantonalen Führungsstab. Um 14.15 Uhr schliesslich wird die Einsatzzentrale des Pharmaunternehmens Roche noch die beiden in ihrem Werk eingebauten Sirenen auslösen.

Wenn das Zeichen «Allgemeiner Alarm» ausserhalb dieser angekündigten Zeiten ertönt, bedeutet dies, dass eine Gefährdung der Bevölkerung möglich ist. In diesem Fall ist die Bevölkerung aufgefordert, Radio zu hören, die Anweisungen der Behörden zu befolgen und wenn möglich die Nachbarn zu informieren. Weitere nützliche Hinweise und Verhaltensregeln sind im Internet unter www.sirenentest.ch zu finden.

GRATULATIONEN

Margaretha Steinle-Bürgin zum 95. Geburtstag

rs. Übermorgen Sonntag darf Margaretha Steinle-Bürgin ihren 95. Geburtstag feiern. Seit ihrer Heirat mit Fritz Steinle wohnt sie an der Rüdinstrasse in Riehen. Viele Jahre sang sie mit grosser Freude im Liederkranz Riehen, der leider vor Kurzem als Verein aufgelöst worden ist.

Die Riehener Zeitung gratuliert Margaretha Steinle herzlich zum 95. Geburtstag und wünscht ihr gute Gesundheit und viel Lebensfreude.

André Christen-Belser zum 90. Geburtstag

rs. Am 31. Januar 1927 geboren, darf André Christen-Belser am kommenden Dienstag seinen 90. Geburtstag feiern. Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich und wünscht André Christen alles Gute, viel Glück, Gesundheit und Zufriedenheit.

EISLAUFEN Das Freizeitzentrum Landauer hat ein Natureisfeld präpariert

Familienplausch auf der Mini-Kunsti und beim Schlitteln

Erstmals seit einigen Jahren konnte in Riehen wieder einmal ein Natureisfeld präpariert werden – im Freizeitzentrum Landauer. Ausserdem sind verschiedene Schlittelwege in Betrieb.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Seit Tagen ist es kalt, es liegt Schnee, an Bächen und in Brunnen bilden sich abenteuerliche Eisskulpturen – und ältere Semester denken wehmütig zurück, wie sie vor Jahren auf dem Eisweiher Schlittschuh laufen konnten.

Doch diese Zeiten sind vorbei. Erstens ist es tendenziell wärmer geworden und die Gelegenheiten, draussen Natureis erzeugen zu können, entsprechend seltener. Und zweitens haben sich die Umstände geändert. Heute kann die Gemeinde nicht mehr einfach spontan ihre Leute zum Eismachen schicken. Der Eisweiher befindet sich in einer Grundwasserschutzzone und ist umgeben von einem Landschaftsschutzgebiet. Hier lassen die Behörden keine Natureisproduktion mehr zu. Abgesehen davon, dass die Eisproduktion auf dem Eisweiher sehr zeitaufwendig war, weil man zuerst auf stehendem Wasser eine Eisschicht entstehen liess, die man danach durch Wasserablassen auf den Boden absenkte, bevor man das Eis dann weiter von oben her aufbauen konnte.

Sarasinpark zu umständlich

Als der Eisweiher definitiv nicht mehr als Standort einer Natureisbahn infrage kam, sah man sich bei der Gemeinde nach Alternativen um. Und nach einem Kurzversuch auf dem Gemeindehausvorplatz beschloss man vor rund einem Jahrzehnt, bei entsprechenden Witterungsverhältnissen im



Das Natureisfeld auf dem Hartplatz des Freizeitzentrums Landauer.

Sarasinpark ein Eisfeld einzurichten. Fortan wurde jeweils im Spätherbst der Kiesplatz des Sarasinparks mit einer Holzkonstruktion vorbereitet, um ihn bei einem Kälteeinbruch wässern zu können. Ein gewisser Grundaufwand war damit verbunden, der sich aber in den letzten Jahren kaum einmal lohnte. In den vergangenen Wintern scheiterte der Versuch, im Sarasinpark eine Eisfläche zum Schlittschuhfahren einzurichten, regelmässig.

Im Zusammenhang mit der Erarbeitung des neuen Leistungsauftrags «Kultur, Freizeit und Sport» für die Jahre 2017 bis 2020 und den von der Politik geforderten Sparmassnahmen war man zum Schluss gekommen, sich die Kosten für eine Vorbereitung des Sarasinpark-Kiesplatzes als Eisfläche zu sparen und stattdessen bei entsprechenden Temperaturen im Freizeitzentrum Landauer ein Eisfeld zu präparieren. Und das hat nun gleich auf Anhieb geklappt. Am Mittwoch vergangener Woche konnte das Natureisfeld auf dem Hartplatz des Freizeitzentrums am Blutrainweg nämlich erstmals geöffnet werden. Als «Eismeister» einen be-

sonderen Job gemacht hat dabei Landauer-Hauswart Remo Spengler, der seit Tagen jeweils um vier Uhr morgens zur Stelle ist, um das Eis zu pflegen, und der auch während des Betriebs bei Bedarf mit einer Motorbürste das Eis reinigt.

Café und Schlittschuhverleih

Die Infrastruktur im «Landi» ist bestens geeignet und das Eis-Experiment passt hervorragend zum spontanen Charakter der Institution. Gegenwärtig ist das Eisfeld – kalte Temperaturen vorausgesetzt – von Dienstag bis Samstag, 14 bis 17 Uhr, geöffnet. Der Eintritt ist frei und es können sogar gratis Schlittschuhe ausgeliehen werden. Die Schlittschuhe konnte die Gemeinde vor ein paar Jahren aus Beständen des Sportamts Basel-Stadt übernehmen. Es gehört ein wenig Glück dazu, dass ein passendes Paar dabei ist, aber die Chancen stehen nicht schlecht. Und natürlich kann man die eigenen Schlittschuhe mitbringen.

Landi-Leiter Thomas Jucker ist stolz auf die kleine, aber feine Natureisbahn und hat grosse Freude am Einsatz und



«Eismeister» Remo Spengler reinigt das Eis.

Fotos: Rolf Spriessler-Brander

an der Flexibilität seines Teams. Dieses stellt schon einmal eine Kanne mit warmem Punsch auf den Schlittschuh-Anziehplatz gleich beim Eisfeld zur freien Bedienung. Im «Kaffi Landi» gibt es einen Schneeballwurf entfernt etwas zu essen und Getränke zu moderaten Preisen und man kann sich bei Bedarf aufwärmen. Schon wurde in einer Ecke des Eisfeldes ein Tresen für eine Eis-Bar gebaut, eine Eis-Disco hat bereits stattgefunden und das Landi-Team hat schon mit einem kleinen «Curling-Feld» experimentiert. Das Eisfeld wird rege genutzt. Viele Kinder und Familien sind beim ausdauernden Spielen zu beobachten.

Vor einiger Zeit wurde im Freizeitzentrum Landauer – als Reaktion auf die wärmer werdenden Winter – eine Kunststofffläche als Eis-Alternative getestet. Der Test kam zwar beim Publikum recht gut an, doch werde das Projekt nicht weiterverfolgt, wie Christian Lupp, Abteilungsleiter Kultur, Freizeit und Sport bei der Gemeinde Riehen, auf Anfrage erklärt. Es sei zu teuer, die Kunststoffplatten hätten keine idealen Gleiteigenschaften und mit dem Egli-

see stehe in der Nähe eine Kunsteisbahn zur Verfügung. Deshalb überlasse man es dem Wetter, ob im Landauer Schlittschuh gelaufen werden könne oder nicht.

Schlittelwege in Betrieb

Hochsaison haben in Riehen seit Tagen auch die Schlittler. Der Wenkenpark ist gut besucht und Schanzen sorgen dort für einiges Spektakel, vor allem bei den jungen Schneebobfahrern. Und verschiedene auch längere Schlittelwege sind präpariert. Der längste führt vom Chrischona-Bauernhof (am Ende des Chrischona-Bodenwegs in Bettingen) den Kruppen Weg und das Chrischonaewegli hinunter bis zur Binsenackerstrasse (oberhalb des Schiessstandes Riehen). Ebenfalls in jenem Gebiet befindet sich der Moosweg, der vom Nollenbrunnenweg bis zum Moosrainwegli als Schlittelweg dient. Als Schlittelwege präpariert worden sind auch der Stettenlochweg, der Ausserbergweg, der Lamperstalweg und der Lärchenweg neben dem Friedhof am Hörnli (Zugang vom Ende des Grenzacherwegs her).

Publireportage

Migros Bank Riehen: Umbau vor dem Abschluss

In zwei Monaten eröffnet die Migros Bank in Riehen ihre vollständig erneuerte Niederlassung. Ab 27. März werden wir Sie in den modernen Räumlichkeiten noch besser betreuen können. Bis dahin bedienen wir Sie im Provisorium gleich gegenüber der Niederlassung.

Nach einer Umbauzeit von rund drei viertel Jahren wird die Niederlassung der Migros Bank an der Rössligasse 20 in frischem Glanz erstrahlen. Feiern Sie mit uns die Wiedereröffnung vom 27. bis 31. März, u.a. mit Führungen, Kinderattraktionen, Give-aways und einem Gewinnspiel. Als Hauptpreis winkt ein Reisegutschein von Hotelplan im Wert von 1000 Franken. Kommen Sie vorbei – wir haben zweimal bis 20 Uhr geöffnet. Nutzen Sie zudem die Gelegenheit für ein Beratungsgespräch in unseren vollständig erneuerten Räumen.

Mehr Platz für persönliche Beratungen

Die im Juli 2016 gestarteten Umbauarbeiten des historischen «Schlotzerhauses» umfassen einerseits energetische Anpassungen. Andererseits wird das Innere der Niederlassung moderner, freundlicher und heller gestaltet, und es besteht mehr Raum und Diskretion für Beratungsgespräche mit den Kundenbetreuern, die über langjährige Finanzexpertise verfügen. «Wir beobachten nämlich», so die Niederlassungsleiterin Cordula Böckel, «dass in Finanzfragen der Bedarf an persönlicher Beratung wächst, während alltägliche Bankgeschäfte immer mehr via Bancomat, E-Banking oder Telefon abgewickelt werden.»

Daher wird das Angebot an Geldautomaten ausgebaut, und die Niederlassung wird ohne Bankschalter auskommen. Das Team kann sich künftig mehr Zeit für die Anliegen und Fragen



Das Team der Migros Bank Riehen vor der Niederlassung (v.l.n.r.): Fabienne Storz, Frank Beckert, Fabienne Jeger und Andreas Meyer. Nicht im Bild: Cordula Böckel, Yves Frauchiger und Miriam Greiner.

der Kunden nehmen, weil keine Kundenschlangen am Schalter warten und stattdessen viele einfache Geschäfte selbstständig abgewickelt werden. Falls Kunden Unterstützung bei der Bedienung der Automaten benötigen, stehen weiterhin ständig zwei bis drei Mitarbeitende in der Kundenzone zur Verfügung.

Noch zwei Monate im Provisorium

Bis zur Eröffnung am 27. März sind wir im Provisorium direkt gegenüber der Niederlassung für Sie da. Ausführliche Kundengespräche sind dort in den verbleibenden zwei Monaten nur beschränkt möglich, da das Provisorium bloss für drei der sieben Mitarbeitenden Platz bietet. Stattdessen können Sie ein persönliches Gespräch am Regionensitz in Basel in der Aeschenvorstadt 72 vereinbaren, oder wir besuchen Sie zu Hause. Für die Unannehmlichkeiten während der Umbauphase bitten wir Sie um Entschuldigung und danken Ihnen für Ihr Verständnis, Ihre Geduld und Ihre Treue.

Unsere Öffnungszeiten während des Umbaus:

Montag bis Freitag: 8.30–12, 14–17 Uhr
Donnerstag: 8.30–12.30, 14–18 Uhr
Migros Bank AG, Rössligasse 20, 4125 Riehen

Service Line 0848 845 400
migrosbank.ch



Niederlassungsleiterin Cordula Böckel:
«Wir bieten mehr Raum und Diskretion für persönliche Beratungsgespräche.»

MIGROS BANK



Willkommen in Riehen und Bettingen

Deutschkurs in Riehen

mit Gutscheine Basel-Stadt gratis!

Kurs für Frauen und Männer, Niveau A1 – B1 nach GER (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen)

- Deutsch sprechen und verstehen
- Situationen im täglichen Leben auf Deutsch bewältigen
- Menschen und Organisationen in Riehen kennenlernen

Kurskosten: CHF 0.– für Neuzuziehende mit Gutscheine BS
CHF 1200.– für Privatzahlende, Reduktion möglich

Kursort: Haus der Vereine, Baselstrasse 43, Riehen

Kursdaten: 16. März – 29. Juni 2017 jeweils
Dienstag und Donnerstag 18.45 – 21.00 Uhr

20. Mai und 17. Juni 2017
Samstag 9.00 – 12.15 Uhr

Kursdauer: 15 Wochen / 80 Lektionen

Information/Anmeldung:

K5 Basler Kurszentrum, Heidi Lichtenberger, Tel. 061 365 90 20
hlichtenberger@k5kurszentrum.ch

Information:

Gemeinde Riehen, Sandra Clauser, Tel. 061/646 82 51
sandra.clauser@riehen.ch

Der Kurs wird finanziell unterstützt durch die Gemeinde Riehen und die Fachstelle Erwachsenenbildung Basel-Stadt.

RZ043265



Hallenbad im Wasserstelzenschulhaus

Zwischen den Herbst- und den Frühlingsferien lädt das Hallenbad im Wasserstelzenschulhaus (Wasserstelzweg 15, UG Turnhallegebäude) wieder zum Schwimmen und Planschen ein (mit Ausnahme der Schulferien und der gesetzlichen Feiertage) und zwar jeweils

Freitag 18.30 bis 21.00 Uhr
Samstag 10.00 bis 14.00 Uhr
Sonntag 10.00 bis 14.00 Uhr

Eintrittspreise:

Erwachsene (ab 16 Jahren) Fr. 4.–
Schüler und Studenten (6–25 Jahre) Fr. 2.–
Kinder (0–6 Jahr) Fr. 1.50

Diverses Wasserspielsachen und Schwimmhilfen stehen gratis zur Verfügung.

RZ042375



Gemeinden Bettingen und Riehen

Gemeindeschulen Bettingen und Riehen

Sekretär/in (ca. 40–50%)

Für das Sekretariat der Leitung Gemeindeschulen suchen wir Sie ab **1. Mai 2017** oder nach Vereinbarung als neues Teammitglied.

Arbeitszeit zwischen 7.45 und 12.00 Uhr und zwischen 13.30 und 17.30 Uhr, an einem Tag ab 7.00 Uhr.

Aufgabenbereich:

- Unterstützung der Leitung und Fachstelle Gemeindeschulen in administrativen und organisatorischen Belangen
- Stellvertretungsorganisation von Lehrpersonen
- Bewirtschaftung Büromaterial etc.
- Allgemeine Sekretariatsaufgaben
- Stellvertretung von Sekretariatsmitgliedern

Voraussetzungen:

- Kaufmännischer oder gleichwertiger Abschluss
- Einige Jahre Berufserfahrung in ähnlicher Funktion, vorzugsweise im Schulbereich
- Sehr gute PC-Anwenderkenntnisse (Word, Excel, Power Point, JCS GST/PLS erwünscht)
- Stilsicheres Deutsch und Fremdsprachenkenntnisse
- Exakte Arbeitsweise
- Organisationskompetenz
- Teamfähigkeit, Aufgeschlossenheit
- Guter Umgang mit wechselnder Arbeitsbelastung

Diese Stelle bietet einer verantwortungsbewussten Person ein lebhaftes Wirkungsfeld in einem öffentlichen Dienstleistungsbetrieb. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Post bis **17. Februar 2017** an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Nicole Martin, Fachbereich Personal, Ref. SekLGS0517, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Leitung Gemeindeschulen, Frau Stéphanie Koehler, Tel. 061 645 97 91 und Herr Stefan Camenisch, Tel. 061 645 97 93.

Besuchen Sie unsere Homepage: www.riehen.ch

RZ043458

www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

Telefonisch, schriftlich, auch per Fax...

... nehmen wir gerne Ihre Inserateaufträge entgegen.

Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10

E-Mail
inserate@riehener-zeitung.ch

Beliebte Fasnachtsgoschdym

reinhardt
www.reinhardt.ch



Marianne Baumgartner
Praktische Schnittmuster für die Fasnacht. In fünf Grössen – Waggis, Ueli, Blätzlibajass. CHF 28.–
ISBN 978-3-7245-1838-9

Die Packung enthält die Nähanleitung zum Grundschnittmuster mit den Nähangaben zum Waggis, Ueli und Blätzlibajass.



Marianne Baumgartner
Alti Dante
CHF 15.–
ISBN 978-3-7245-0812-0

Schnittmuster für Kinder von 4 bis 12 Jahren in den Massen 98, 128 und 152 cm.



Marianne Baumgartner
Blätzlibajass
CHF 15.–
ISBN 978-3-7245-0813-7

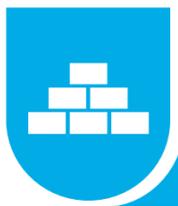
Schnittmuster für Kinder von 4 bis 12 Jahren in den Massen 98, 128 und 152 cm.



Marianne Baumgartner
Clown
CHF 15.–
ISBN 978-3-7245-0815-1

Schnittmuster für Kinder von 4 bis 12 Jahren in den Massen 98, 128 und 152 cm.

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch.



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Schütze-Hegner, Erika Marga, geb. 1933, von und in Riehen, Rauracherstrasse 10.
Bützer-Felix, Nelly Gertrud, geb. 1927, von Teuffenthal BE, in Riehen, Schäferstrasse 53.
Binkert-Grond, Bernhard, geb. 1922, von Zuzgen AG, in Riehen, Inzlingerstrasse 230.
Lehmann-Steffen, Margarita Frieda, geb. 1921, von Basel, in Riehen, Schützengasse 60.
Zumstein-Fontana, Josef Franz, geb. 1932, von Seeberg BE, in Riehen, Wenkenstrasse 5.

Verstorbene Bettingen

Hinsen-Zeddies, Erika Else, geb. 1928, von Deutschland, in Bettingen, Talwegstrasse 86.
Götsch-Hug, Christa Regina, geb. 1942, von Steckborn TG, in Bettingen, Hauptstrasse 95 / 2.

Geburten Riehen

Zhang, Heide Boling, Tochter des Zhang, Jitao, von China, und der Guo, Ying, von China, in Riehen.
Mezni, Nouran, Tochter des Mezni, Moez, von Riehen und Grafschaft VS, und der Mezni, Jemaa, von Tunesien, in Riehen.
Gonçalves Afonso, Leandro, Sohn des Fernandes Afonso, Augusto, von Portugal, und der Assucena Alves G Afonso, Monica Cecilia, von Portugal, in Riehen.

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Obere Weid 11, S E UBRP 2486, 157 m², Einfamilienhaus, **Untere Weid 6**, S E MEP 2513-19-57 (= 1/68 an StWEP 2513-19 = 200/1000 an UBRP 2513, 4133 m², Mehrfamilienhaus, Autoeinstellhalle). Eigentum bisher: Fritz Rindlisbacher und Bernadette Moser, beide in Riehen. Eigentum nun: Anja Linder und Michael Linder, beide in Basel.
Hungerbachweg 44, S F P 542, 408 m², Einfamilienhaus mit Doppelboxe. Eigentum bisher: Daniel René Soder, in Orpund BE, und Urs Jürg Soder, in Riehen. Eigentum nun: Manfred Albert Michael Müller und Sigrid Müller, beide in Riehen.
Wenkenstrasse 26, S E P 480, 562 m², Wohnhaus, Garagegebäude. Eigentum bisher: Hans Andreas Laubscher, in Bad Ragaz SG, Rahel Elisabeth Bertel, in Uitikon ZH, Thomas Peter Laubscher, in Rhäzüns GR, und Matthias Sebastian Laubscher, in Binningen BL. Eigentum nun: Ursina Irma Gisler Lupp und Björn Erik Lupp, beide in Riehen.
Grenzacherweg 37, S D P 961, 783 m², Wohnhaus, Garagegebäude. Eigentum bisher: Peter Bacher, in Riehen. Eigentum nun: Verena Eva Aeberli, in Riehen, und Susan Elisabeth Bacher, in Basel.
Untere Weid 17, S E P 2500, 157 m², Einfamilienhaus, **Untere Weid 6**, S E MEP 2513-19-8 (= 1/68 an StWEP 2513-19 = 200/1000 an P 2513, 4133 m², Mehrfamilienhaus, Autoeinstellhalle).

Eigentum bisher: Gabriele Brigitte Dorothea Mosler, in Riehen, und Harald Lutz Mosler, in Basel. Eigentum nun: Gabriele Brigitte Dorothea Mosler.

Grundbuch Bettingen

1. Bückenweg 28, P 162, 586 m², Wohnhaus. **2. Bückenweg 26**, P 841, 898 m², Wohnhaus. Eigentum bisher zu 1: Werner Bertschmann, in Riehen, Willy Bertschmann, in Montreal (CA), Wilhelmine Bertschmann und Hans Bertschmann, beide in Bettingen. Eigentum bisher zu 2: Werner Bertschmann, Hans Bertschmann und Willy Bertschmann. Eigentum nun zu 1 und 2: Immenbach AG, Peter Werner Zimmerli und Ursula Zimmerli, alle in Riehen.

Amtliche Mitteilungen

Nachwahl

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 17. Januar 2017 anstelle des zurückgetretenen Marcus Weiss in die Jury für den Kulturpreis gewählt:

Beat Gysin

Riehen, 17. Januar 2017
Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*
Der Generalsekretär: *Urs Denzler*

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 23. Januar 2017 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Antrittsbesuch von Beat Ammann

Der Gemeinderat empfing anlässlich der ordentlichen Sitzung Beat Ammann, neuer Direktor des Bürgerspitals Basel, und René Gröflin, Vorsitzender der Klinikleitung St. Chrischona, zwecks Austausch und Meinungsbildung zur medizinischen Grundversorgung in Bettingen. Der Gemeinderat spricht sich dezidiert für eine zukunftsorientierte Nutzung des Standorts St. Chrischona aus, welche dem öffentlichen Interesse dient.

Info-Veranstaltung vor der Gemeindeversammlung vom 25. April 2017

Die Themenvielfalt anlässlich der Frühlingsgemeindeversammlung wird wiederum vielseitig sein. Der Gemeinderat lädt daher zu einer Informationsveranstaltung auf Donnerstag, 20. April 2017, in die Baslerhofscheune ein. An verschiedenen Thematischen werden die EGV-Dossiers erläutert – es besteht somit die Möglichkeit, mit den bereichszuständigen Gemeinderäten offene Fragen vor der Gemeindeversammlung zu klären. Die Einladung mit Themenkatalog wird frühzeitig an alle Bettinger Haushalte verschickt.

Revisionen diverser Ordnungen

Aufgrund der neuen Gemeindeordnung, welche am 1. Mai 2017 wirksam wird, werden weitere drei Ordnungen wie die Zahnpflegeordnung, die Ordnung über den Natur- und Landschaftsschutz und über Beiträge für ökologische Ausgleichsflächen sowie die Abfallordnung angepasst. Der Gemeinderat hat die Entwürfe in erster Lesung zur Kenntnis genommen und die Prüfung durch die kantonalen Stellen in Auftrag gegeben. Diese Ordnungsänderungen werden der Einwohnergemeindeversammlung im April 2017 zur Genehmigung unterbreitet.

Winterdienst

Die anhaltenden Niederschläge der vergangenen Wochen sorgten dafür, dass die Mitarbeitenden des Aussenendienstes im Dauereinsatz standen. Trotz verzuckerter Winterlandschaft galt es, die Strassen schnee- und eisfrei zu halten. Die vielen Freizeitsportler genossen die Schlittelpisten – mit klassischen Holzschlitten oder sportlichen Bobs wurden verschiedenste Routen ausprobiert.

Badi-Rosen

Trotz eisiger Kälte folgten rund 30 Personen dem Aufruf des Gemeinderates, eine «Badi-Rose» abzuholen. Infolge des Wintereinbruchs verzögern sich die Umgebungsarbeiten im Gartenbad – so konnten auch die Rosen am Freitag, 13. Januar 2017, nicht ausgestochen bzw. direkt mitgenommen werden. Die Verantwortlichen des Werkhofs werden die «Bestellenden» raschmöglichst informieren; so hoffen wir, dass in manchem Bettinger Garten ab Frühling 2017 eine «Badi-Rose» weiterblühen wird.

Gartenbad Bettingen – der Gemeinderat hält am bewährten Preismodell fest

Der Gemeinderat erachtet das bestehende Preismodell im Gartenbad Bettingen als familienfreundlich und möchte mit Vergünstigungen für AHV/IV-Rentner weiterhin einen Beitrag zur Gesundheitsförderung leisten. Ein entsprechender Antrag anlässlich der Einwohnergemeindeversammlung vom 13. Dezember 2017 betreffend Anpassung der Preise für Externe ab Saisonstart 2017 (Saisonkarten und Einzeleintritte), welcher nicht in der Kompetenz der Gemeindeversammlung lag, wird demzufolge abgelehnt. Der Gemeinderat erachtet die heutige Preisstruktur als optimal – auch im Vergleich zu den umliegenden Bädern und freut sich auf möglichst viele Badegäste ab Saisonstart 2017.



DIVERSES



Gemeindeverwaltung Riehen
Gemeindeverwaltung Bettingen

Bestellung von verbilligten Hochstamm-Obstbäumen

Zur Förderung der Hochstammobstbäume (wie beispielsweise Zwetschgen-, Pflaumen-, Mirabellen-, Kirschen- oder Apfelbäume) in Riehen und Bettingen verkauft die Gemeindegärtnerei Riehen im Frühjahr wiederum verbilligte Jungbäume. Diese können bis zum 10. März 2017 bestellt und im Lauf des Frühlings in der Gemeindegärtnerei abgeholt werden.

Die Kosten betragen 20 Franken pro Jungbaum. Nach fünf Jahren Standzeit kann eine jährliche Pflegeprämie beantragt werden (gilt nicht in der Bauzone).

Bitte beachten Sie, dass nur Bestellungen für verbilligte Jungbäume angenommen werden, welche bleibend in Riehen und Bettingen gepflanzt werden.

Bestellformulare und die Liste der empfohlenen Sorten können an den Porten des Gemeindehauses und des Werkhofs der Gemeinde Riehen bezogen werden oder über

<http://www.riehen.ch/natur-und-umwelt/landwirtschaft/hochstammobstbaeume>

KULTUR & EVENTS

Kultursuppe 2017
20
20 Jahre im Glanz der Fondation Beyeler
Podiumsgespräch mit Suppe
14. Februar 2017, ab 18.30 Uhr
Reithalle Wenkenhof, Riehen

Podiumsgespräch mit Gerhard Kaufmann
Maria Iselin-Löffler
Sam Keller
Josef Helfenstein
Philippe Bischof

Moderation: Ellinor Landmann
Begrüssung: Christine Kaufmann
Musik: Collin Vallon Trio

Bitte um Anmeldung unter
infothek-riehen@bluewin.ch
oder Tel +41 (0)61 641 40 70

KURSE

Deutsch- und Integrationskurse in Riehen



ab Januar 2017 **jetzt anmelden**

Deutsch lernen

Grammatikkurse Niveau A1, A2, B1, B2:

Dienstag und Donnerstag von 9.00 bis 10.30 Uhr
ab 24. Januar 2017, Dauer: 15 Wochen

Deutsch sprechen

Konversationskurse am Morgen

(nur für Frauen)

Niveau A und Niveau B

Mittwoch von 9.00 Uhr bis 11.15 Uhr

ab 25. Januar 2017, Einstieg immer möglich

Abend-Konversationskurs für Beruf und Freizeit

(für Männer und Frauen)

Montag von 19.00 Uhr bis 21.15 Uhr

ab 23. Januar 2017, Einstieg immer möglich

Auskunft/Anmeldung:

Verein Miteinander vorwärts, Riehen

Telefon: 078 845 95 79

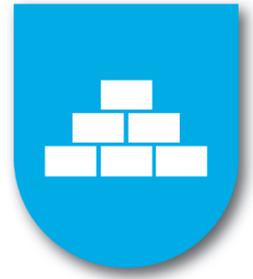
www.deutsch-sprechen.ch

Die Kurse werden finanziell unterstützt durch die Gemeinde Riehen und die Fachstelle Erwachsenenbildung Basel-Stadt.

Die Homepage von Ihrer Gemeinde
www.riehen.ch

Das Gewerbe in der Region

Riehen – immer eine gute Adresse



Der Kundenservice steht im Zentrum



Dieter Nill in seinem Laden an der Rössligasse 8 mit einigen Ausstellungsgeräten – ein Metz-Fernseher, Marantz-Musikanlagen und einige Piega-Lautsprecher.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

rs. In diesen Tagen ist Dieter Nill, Inhaber der Nill Audio Video GmbH, mit seinem Zweimannbetrieb an der Rössligasse 8 schwer beschäftigt. Die Umstellung des Rieherer K-Netzes auf den neuen Betreiber Improware gibt bei der treuen Stammkundschaft einiges zu tun. Wer nicht einfach nur den Sendersuchlauf beim TV-Gerät drücken kann oder wer mit dem eigenen Fernsehgerät nicht genügend vertraut ist, ruft gerne beim Rieherer Spezialisten an und genießt den unkomplizierten und speditiven Service zu Hause. Das Fachgeschäft an der Ecke zum Schopfägässchen ist von Dienstag bis Freitag, 14–18.30 Uhr, und am Samstag, 10–12 und 14–16 Uhr, geöffnet und jeweils am Morgen gewöhnlich telefonisch gut erreichbar (061 641 33 00).

Der Service ist das grosse Plus des einzigen Rieherer Radio- und TV-Fachgeschäftes in Riehen. «Billigergeräte kauft man heutzutage vor allem im Internet oder beim Discounter», sagt Nill. Was er bietet, sei die Beratung für das auf die jeweiligen Bedürfnisse

zugeschnittene Fernsehgerät, die richtige HiFi-Anlage oder eine Kombination davon. Er entwerfe massgeschneiderte Lösungen für die Beschallung mehrerer Räume, sogenannte Multi-Raumsysteme, gute Tonlösungen für Fernsehgeräte und Kombinationen von hochwertiger Bild- und Tonwiedergabe. Dabei setzt er vor allem auf Qualität, die auch durchaus preiswert sein könne.

Metz-Fernsehgeräte zum Beispiel, produziert in Deutschland, böten eine gute Bildqualität, seien technisch auf einem hohen Stand und verfügten über hervorragende integrierte Lautsprecher – heutzutage ein Schwachpunkt vieler Flachfernsehgeräte. So schneide ein solcher Fernseher im Endeffekt auch preislich nicht schlechter ab als ein vielleicht für sich um einiges günstigeres Gerät, das aber einer Optimierung betreffend Ton bedürfe. Metz-Fernsehgeräte böten insgesamt ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis, betont Nill, wie auch Technisat, ein zweiter deutscher Fernsehhersteller, der bei Nill hoch im Kurs steht.

Bei der Musik empfiehlt Dieter Nill HiFi-Geräte der Schweizer Traditions-marke Revox, die ihre Geräte inzwischen im deutschen Villingen-Schwenningen herstellt, und die Marke Marantz. Bei den Lautsprechern schwört Dieter Nill auf Piega, ein Schweizer Produkt, das in der Zürichseeregion hergestellt wird. Nill setzt dabei auf sein Fachwissen und seine grosse Erfahrung, die er mit der Ausbildung eines Lehrlings auch gerne weitergibt.

Die Lieferung nach Hause, Installation samt möglicher Wandmontage, Verkabelung, Einrichtung, die Kombination mit schon vorhandenen Geräten – das alles gehört bei Dieter Nill selbstverständlich zum Service. Und natürlich seine «Vollgarantie». Eine zweijährige Garantie auf Neugeräte sei in der Branche Standard. Er komme bei Problemen aber – völlig kostenlos – persönlich beim Kunden vorbei, um das Problem zu beheben, und wenn er ein Gerät zur Reparatur oder zwecks weiterer Abklärungen mitnehmen müsse, sei die Installation eines Ersatzgerätes selbstverständlich.

NILL AUDIO VIDEO

Nill Audio Video GmbH,
Rössligasse 8, 4125 Riehen
Telefon 061 641 33 00

Öffnungszeiten:

Di–Fr 14.00–18.30 Uhr
Sa 10.00–12.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr

Alfred Brönnimann AG

DACHDECKERGESCHÄFT
Steilbedachungen · Flachbedachungen · Isolierungen

Rüchligweg 65, 4125 Riehen

Telefon 061 281 54 12
Fax 061 403 14 84



E-Mail:
office@broennimann-bedachungen.ch



Lasertherapie zur dauerhaften Entfernung von

- störenden Körperhaaren,
- Couperose – Hautrötungen in Gesicht und Dekolleté,
- Altersflecken,
- Tattoos und Permanent Make-Up,
- Aknenarben.

Faltenbehandlung und Hautstraffung im Gesicht mit

- Botulinum,
- Hyaluronsäure,
- CO₂-Laser, Pearl, Fractional, Titan, Jet Peel, Infini.

Cellulite-Behandlung mit LPG Endermologie Fettabsaugen (Soft-Lipomodelling)

Med-Laser Zentrum GmbH
Äussere Baselstrasse 107 CH-4125 Riehen (BS)
T +41 (0) 61 643 72 77 www.med-laserzentrum.ch

freioptik.ch

Rauracher-Zentrum, Riehen

Brillen Kontaktlinsen Sehtest Optometrie Tel 061 601 0 601

MIGROSBANK

Es geht auch anders.

Rössligasse 20, 4125 Riehen
Tel. 0848 845 400



DAS GANZE JAHR

Wir planen, gestalten
und pflegen Ihren Garten.

061 641 25 42 | www.wenkgartenbau.ch
Oberdorfstrasse 57 | 4125 Riehen

Anruf genügt - (alpha) kommt.



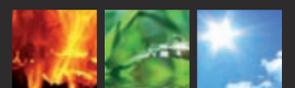
061 641 55 55 - auch für Schliesstechnik.

alpha Schlüsselservice GmbH // Postfach 213 // 4125 Riehen 2
www.alpha-key.com



Gerber & Güntlisberger AG

Ihr Servicepartner für Heizung · Sanitär · Solar



4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 646 80 60

4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 755 50 80

g-und-g.ch

KIRCHE ST. FRANZISKUS Tobias Lindner über kleine und grosse Orgeln, die Kunst der Improvisation und die Highlights des nächsten Orgelfestivals

Alte Musik und neue Ideen

Dieses Jahr feiert die Orgel in der Riehener Franziskuskirche den 25. Geburtstag – gleichzeitig feiert auch das jährlich im Herbst dort stattfindende Orgelfestival. Kirchenmusiker und Organist Tobias Lindner, der seit 15 Jahren für das Programm des Orgelfestivals verantwortlich ist, spricht über die herzensguten Menschen in der Pfarrei St. Franziskus und das Engagement des Fördervereins für Kirchenmusik, über sein Geigentrauma und die spontane Liebe zur Orgel sowie über die Verantwortung, die ein Organist für das Gelingen eines Gottesdienstes hat.

RZ: Wozu brauchen Sie den kleinen Spiegel, der an der Orgel befestigt ist?
Tobias Lindner: Um die Frisur zu kontrollieren – der Wind bläst beim Orgelspielen relativ stark ... Nein, das war natürlich Spass, dank dem Spiegel kann ich sehen, was in der Kirche läuft, ohne mich jedes Mal umzudrehen. Ob die Leute schon sitzen, ob der Pfarrer bereit ist. Wo wir gerade stehen im Gottesdienst, um diesen richtig zu begleiten. Manchmal brauche ich den Spiegel auch, um den Dirigenten zu sehen.

Vor 15 Jahren traten Sie an der Franziskuskirche ihre Stelle als Kirchenmusiker an. Wie hat es Sie hierher verschlagen?

Ursprünglich bewarb ich mich in der Marienkirche in Basel um die Organistenstelle. Ich landete auf Platz zwei und mein Vorgänger Cyrill Schmiedlin kriegte die Stelle in seiner Heimatgemeinde. Er kam vor 25 Jahren an die Franziskuskirche und plante die Orgel, die damals neu gebaut wurde, fertig. Die Wahlkommission von St. Franziskus dachte sich, als Schmiedlin an die Marienkirche wechselte: Rufen wir doch mal die dortige Nummer zwei an. Ich wurde eingeladen und stellte als Erstes fest, wie toll das hier menschlich ist. Witzig ist, dass ich jahrelang an der Franziskuskirche vorbeigefahren bin – von meinem Wohnort Lörrach zur Schola Cantorum, wo ich seit 1999 studierte – und kein einziges Mal hineinging! Normalerweise schaue ich überall rein, welche Orgel da drin ist; das ist chronisch.

Sind Sie nach wie vor zufrieden mit der Entscheidung?

Ja, es ist absolut toll hier an der Pfarrei, denn das menschliche Umfeld ist grandios. Das sind einfach herzensgute Leute überall. Und das Pfarreileben ist noch gesund, weil alles da ist, was so ein gefühltes Dorf ausmacht. Vor allem das Zusammengehörigkeitsgefühl, das in der Stadt etwas verlorengegangen ist. Und es gibt hier eine schöne Orgel, einen schönen Raum. Ich kann üben, wann und wie lange ich will. Das ist extrem viel wert.

Ist das eine Orgel, auf der man gerne übt? Ist sie genug gross oder spielt das überhaupt eine Rolle?

Wie soll ich sagen, die Orgel hier ist relativ spartanisch und könnte bedeutend grösser sein. Das darf ich jetzt sagen, denn das weiss sie und das verzeiht sie mir. Einerseits hängt dies vermutlich mit dem Armutsideal des heiligen Franziskus zusammen und andererseits war auch das Geld nicht da. Die Orgel kostete damals 440'000 Franken. Das muss man als Pfarrei erst einmal stemmen. Auf die Beine gestellt hat das der unglaublich engagierte, vor über 25 Jahren gegründete Förderverein für Kirchenmusik St. Franziskus, der bis heute das jährliche Orgelfestival organisiert.

Aber in sich ist die Orgel natürlich ein absolut perfektes französisches Instrument. Ich komme halt aus dem Bayrischen und unsere Orgeln sind viel bunter. Die Orgel in St. Franziskus orientiert sich am französischen Barock und auf ihr lassen sich im Vergleich zu einer süddeutschen – böse gesagt – relativ wenige Klangfarben produzieren. Aber wenn man einen VW fährt, sollte man auch nicht denken: Ach, mit einem BMW wäre es besser. Es ist einfach eine andere Stilrichtung.

Bewirbt man sich als katholischer Organist automatisch in einer katholischen Kirche?

Ich denke schon, dass man in seiner Konfession bleibt. Bei Vertretungen



Zwei, die sich gefunden haben: Tobias Lindner und die Orgel in der Franziskuskirche.

Foto: Michèle Fallier

ist das egal, aber für die Lebensstelle würden vermutlich die wenigsten das Lager wechseln. Selbst wenn es besser bezahlt und weniger Arbeit wäre. Ein katholischer Chor übt ja auch ganz andere Sachen als ein reformierter Chor; da müsste man das ganze Repertoire umstellen. Mozart ist zum Beispiel unser Revier. Für die anderen ist es Schütz oder Bach, was auch alles toll ist. Aber mit so einer Mozartmesse am Weihnachten kann halt eine Bachkantate doch nicht mithalten ... Auf die Gefahr hin, mich unbeliebt zu machen: Als katholischer Organist ist man viel mehr gefordert hinsichtlich Improvisation und der sogenannten Unternehmung des Kultes. Man hat mehr Verantwortung für die Gesamtstimmung an einem Sonntag als etwa bei den Reformierten oder den Lutheranern.

Improvisieren Sie oft?

Ich habe meistens eine Auswahl von Noten dabei, um auf die Stimmung eingehen zu können. Deshalb ist es die beste Lösung, wenn man als Organist improvisieren kann. Das geht aber nicht immer, denn die Sitte nimmt zu, bei bestimmten Gottesdiensten wie Hochzeiten oder Trauerfeiern alles und damit auch die Musik festzulegen.

Dieses Jahr feiert das Orgelfestival den 25. Geburtstag, seit 15 Jahren haben Sie die musikalische Leitung inne. Was hat das Festival für eine Bedeutung für Sie?

Für mich ist in meinem Dienst in der Gemeinde ist es auf jeden Fall der künstlerische Höhepunkt des Jahrs. Ich konnte mich da gewissermassen in ein gemachtes Nest setzen, denn das Gefäss war schon da und wenn man schon bei der Stellenausschreibung «kirchenmusikalische Schwerpunkte mit Konzerte» liest, ist das natürlich wunderbar. Es gibt keine Widerstände und man muss nicht selber etwas aus dem Boden stampfen. Dann

«Witzig ist, dass ich jahrelang an der Franziskuskirche vorbeigefahren bin und kein einziges Mal hineinging!»

stellte ich relativ schnell fest, dass einfach zu wenig Besucher da waren und das forderte mich. Das lag wohl daran, dass die Schwerpunkte meines Vorgängers nur auf der Orgel lagen. Er holte sich die Koryphäen und trotzdem sassen da nur 50 bis 60 Leute. Hinzu kamen tiefrote Zahlen. Dann begannen wir, die Orgel mit irgendetwas zu verbinden – Orgel und Alphorn oder Orgel und Saxophon etwa. Das hat die Leute schlagartig angezogen. Wenn jetzt ein Konzert schlecht be-

sucht ist, reden wir von 150 Leuten. In einem gut besuchten sitzen 250. Dieses Aufblühen war schön und ist es bis heute.

Welches war die aussergewöhnlichste Kombination mit der Orgel?

Das Programm mit Noldi Alder im November 2007 war eine ganz heisse Sache, Orgel mit Volksmusik. Als ich im Appenzell ein Konzert spielte, sah ich ein Plakat von ihm. Ich dachte sofort ans Orgelfestival und rief ihn an. «Das machen wir», sagte er sofort. Er brachte Hackbrett und Gitarre mit und ich spielte Schweizer Orgeltänze.

Welches ist das Highlight des diesjährigen Orgelfestivals?

Speziell sind eigentlich alle Konzerte. Für das erste haben wir die Organisten der Riehener Nachbarpfarreien angefragt. Besonders wird sicher das zweite Konzert mit Edith Habraken, aber auch eine echte Herausforderung, denn es gibt keine Kompositionen für Orgel und Marimba. Wahrscheinlich wird es sogar eine Auftragskomposition geben. Für Orgel und Trompete hat man in fünf Minuten ein Programm zusammen, aber für das Marimbaprogramm werden wir ein paar Wochen brauchen, damit es auch Sinn macht und nicht zum Klamauk wird. Für das dritte Konzert holen wir das Ensemble Les Cornets Noirs aus Muri. Die machen Barock- und Renaissancemusik mit alten Bläsern und alten Streichern – etwas vom Allerfeinsten. Und den Abschluss bildet das Mozart-Requiem mit dem Kirchenchor, Solisten und Orchester.

Gibt es eine Ausgabe, die Ihnen besonders in Erinnerung blieb?

Toll waren immer die Chorkonzerte alle zwei bis drei Jahre. Wenn die Kirche voll ist und wir direkt vor dem Konzert noch 100 Stühle hineinbringen müssen! Nun führen wir die Chorkonzerte zwei Mal auf, damit sich die Leute besser verteilen. Denn wenn die Kirche zu voll ist, ist die ganze Akustik weg.

Sie sind einerseits Professor für Orgel und leiten andererseits einen Laienchor. Ist das eine grosse Diskrepanz?

Der Chor gehört einfach zum Kirchenmusikerleben dazu, er ist ja quasi auch ein Dienstleister der Kirche. Die Noten in die Köpfe der Laien zu kriegen, ist aber kein Problem, denn ich muss ja selber auch üben – und auch meine Schüler an der Schola. Was einfach Spass macht: Da kommen 56 Leute freiwillig jeden Montag für zwei Stunden, um von mir doofe Sprüche zu hören, was noch nicht gut war und was sie noch tun müssen. Die könnten auch Fernsehschauen oder in der Sauna liegen. Das schätze ich sehr, vor allem weil es menschlich ganz toll ist, eine Riesenfamilie irgendwie. Auch sonst findet man in so einem Chor vom Schreiner über die Apothekerin bis zum Rechtsanwalt alles, was man irgendwie brauchen könnte!

Anspruchsvoll ist es natürlich auch. Ich bin jeweils am Limit und der Chor auch. Wir haben ja noch den Dienst nebenbei und können nicht nur fürs Konzert üben. Ausserdem ist das Mozart-Requiem das bisher schwerste, das wir machen. Deshalb haben wir schon im Herbst mit Proben begonnen. Es wird zwar am Schluss genauso eng, aber es schläft sich ruhiger!

Was hören Sie zu Hause für Musik?

Ich höre wahnsinnig gerne meine Pop- und Rockmusik. Ich bin ein Kind der 80er-Jahre, das ist meine Musik! Nach acht Stunden Unterricht und einer Chorprobe gehe ich sicher nicht nach Hause und höre mir eine Orgel-CD an. Aber ich kriege viel von Musikern zugeschickt, weshalb ich mich alle zwei Monate einen Tag lang hinsetze und am besten mit Kopfhörern und Noten ernsthaft auf die Musik einlasse. Aber woher soll man immer die Zeit nehmen? Wir haben jetzt zwei

«Als katholischer Organist ist man viel mehr gefordert hinsichtlich Improvisation und der sogenannten Unternehmung des Kultes.»

kleine Kinder, eine sechs- und eine vierjährige Tochter, und kommen höchstens noch zum Nachrichten schauen. Die Kinder haben unser Leben extrem verändert. Meine Frau ist auch Musikerin und nun müssen wir Nachtmenschen uns zwingen, früh ins Bett zu gehen, denn die Kinder sind einfach gnadenlos und stehen jeden Morgen um Viertel nach sechs da. Eigentlich ist der Kirchenmusikerberuf für eine Familie eine Katastrophe. Es gibt kein freies Wochenende und wenn andere Familien zum Skifahren gehen, spielt man seine Weihnachts- und Osterlieder. Aber das weiss man ja und die Krankenschwestern haben das gleiche Problem.

Sind Sie in einer Musikerfamilie grossgeworden?

Da muss ich etwas ausholen. Mein Vater war Jahrgang 1924. Er stammte aus Böhmen und war in Dresden an der Semperoper und an der Katholischen Hofkirche im Knabenchor. Er spielte Geige, wollte Gesang studieren und Musiker werden, wurde aber mit 17 in den Panzer gesteckt. Er war drei Jahre im Krieg und fünf Jahre in Russland in Gefangenschaft. Mit einer Hose, einem Paar Schuhe, einem Hemd und einem Gürtel ist er ins Leben gestartet. Seinen Lebensraum hat er sich nicht erfüllen können, wollte diesen aber an uns Kinder weitergeben. Wir waren fünf und die drei grossen Geschwister und mein jüngerer Bruder mussten alle Geige und

Klavier lernen. Das waren furchtbare Erfahrungen. Wie das am Anfang klingt! Und das geht durchs ganze Haus. Irgendwann war ich an der Reihe und musste Klavier lernen. Ich habe es nicht gern gehabt. «Was machen wir mit dem Kind?», haben die Eltern lang überlegt, «vielleicht ist es nicht der richtige Lehrer». Sie schickten mich zum Organisten in unserer Pfarrei. Mit elf war ich in der ersten Stunde, habe geweint und wollte das alles nicht. Da sagte er: «Du musst doch nicht Klavier spielen. Aber warst du schon an der Orgel?» Wir sind an die Orgel übergegangen und das wars. Es hat einfach Spass gemacht. Vom ersten Moment an, ganz eigenartig. Das war in meiner Heimatstadt Deggendorf im bayrischen Wald. Wenn ich in der Kirche war, wusste niemand, was ich da treibe, ob ich gut geübt hatte und wie lang. Ich war mein eigener Herr mit elf Jahren, das war toll.

Und wie wird es mit Ihren Kindern sein?

Ehrlich gesagt ist das ein heikles Thema, weil ich wirklich nicht weiss, was das Beste ist und was man den Kindern womöglich antut. Dass die ein Instrument lernen, ist ausser Frage. Aber wie weit zwingt man sie zu ihrem Glück? Ich lege es jedenfalls nicht darauf an, dass sie Musikerinnen werden. Mir wäre es fast lieber, sie machten Sport.

Kirchenmusiker und Professor in einem – gibt es das oft?

Nein, das ist sehr speziell. Höher raus geht es einfach nicht für einen Organisten, die Orgelprofessur ist das letzte. Das ist selten und da gehört auch viel Glück dazu. Man muss zur richtigen Zeit am richtigen Ort sein und alles muss passen. Es ist fast nicht nachvollziehbar, dass das jetzt so aufgegangen ist. Als Musiker ist man ja auch ein bisschen Nomade. Wir bauten aber ein Haus und wurden sesshaft und auf einmal war da diese Stelle frei. Ich bewarb mich und wurde eingeladen. Dann musste ich an dem Tag gut Konzert spielen, gut unterrichten, ein gutes Gespräch führen – und es ist aufgegangen. Und dass es jetzt grad vor der Haustür ist, das ist fast unanständig. Das war mein Lebensraum an sich. Sagenhaft ist natürlich auch, dass ich jetzt überall die Rosinen habe, sowohl in der Franziskuskirche als auch an der Schola. Und ein Instrument zum üben.

Haben Sie trotzdem noch einen Wunsch für die Zukunft?

Das alles so bleibt und dass mir meine tollen Leute vom Vorstand des Konzertvereins und vom Orgelfestival erhalten bleiben. Das ist ein absolut genialer Vorstand; alle arbeiten ehrenamtlich und machen vom Konzertflyer bis zur Festschrift schlicht alles. Das ist unbezahlbar.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Sport und Wein. Aber auch schaffenderweise: Ich habe ganz tolle Freunde, die in Efringen ein Weingut haben, wo ich im Herbst immer mithilfe. Das ist Knochenarbeit, aber am Abend geht man zufrieden ins Bett. Der Orgelwein zum aktuellen Jubiläum stammt auch von dort; bei dem habe ich mitgeherbstet!

Interview: Michèle Fallier

Tobias Lindner

mf. Tobias Lindner wurde 1975 in Deggendorf in Bayern geboren. Er studierte an der Fachakademie für katholische Kirchenmusik in Regensburg und anschliessend an der Staatlichen Hochschule für Musik in Freiburg im Breisgau. An der Schola Cantorum Basiliensis setzte er seine Ausbildung fort und schloss das «Diplom für Alte Musik» mit Auszeichnung ab. Heute hat er an der Schola Cantorum Basiliensis einen Lehrauftrag für Generalbass und Cembalo sowie seit März 2016 eine Professur für Orgel. Seit 2002 ist Lindner Kirchenmusiker in der Franziskuskirche in Riehen und zeichnet damit auch für die musikalische Leitung des jährlich stattfindenden Orgelfestivals verantwortlich. Tobias Lindner ist verheiratet und hat zwei kleine Töchter. Er lebt mit seiner Familie in Lörrach.

Im Interesse der Kundschaft



Designed by Pressfoto/Freeepik

rz. Wenn man in der Finanzwelt von Krise spricht, tragen für viele Menschen Finanzhaie und Spekulanten die Hauptschuld. Dabei geht schnell einmal vergessen, dass der grösste Teil der Wirtschaftler, Banker, Versicherungsangestellten und Treuhänder ehrsame Menschen mit keinerlei Hintergedanken sind, denen nichts wichtiger ist, als ihrer Kundschaft möglichst gut zu dienen. Wegen der schwarzen Schafe gleich ganze Berufsgruppen in einen Topf zu werfen, wird dem Gros dieser Berufstätigen nicht gerecht.

Der Mechanismus ist oft derselbe: Von einem Einzelfall wird auf eine ganze Firma oder eine ganze Branche geschlossen. Diese Brandmarkung ist nicht dienlich, weil sie letztlich allen schadet: Nicht nur der betroffenen Firma oder Branche, sondern der ganzen Wirtschaft, weil damit Vertrauen verloren geht. Das fängt im Kleinen an, auf lokaler Ebene, und hört im Grossen auf, wenn es um internationale Konzerne geht. Vertrauen ist nicht nur der Grundpfeiler der Wirtschaftssysteme, es ist ein elementarer Bestandteil einer stabilen und prosperierenden Gesellschaft.

Wer Geld verliert, ist selbstverständlich nie glücklich. Schnell erappt man sich beim Fluchen über ungenügende Anlagebetreuung. Dabei geht auch hier schnell vergessen, dass

der Finanzsektor über Jahrzehnte dazu beigetragen hat, dass es dem Land und seiner Bevölkerung gut geht. Die grosse Mehrheit der Privat- und Gesellschaftsvermögen wurde seriös verwaltet und vermehrt. Das hat nicht nur dem Reichtum Einzelner gedient, sondern auch dem Wohlergehen der ganzen Bevölkerung. Damit wurde über Jahrzehnte das gelebt, was dem Ideal am nächsten im Dienste der Gesellschaft kommt: dass nämlich ein Wirtschaftssystem den Menschen dienen und ihnen Wohlstand beschern soll. Ist dies nicht der Fall, wird sich eine Gesellschaft nach Alternativen umsehen. Und auch wenn es in den vergangenen Jahren mehr als nur eine Verfehlung gab, so kann eines dennoch gesagt werden: Der gesellschaftliche Druck für einen Umsturz ist wirklich gewachsen. Von ganz oben bis ganz unten gilt bei den Finanzen deshalb nach wie vor der Grundsatz, dass nur sich selber dienen eine äusserst kurzsichtige Strategie ist.

Wer also demnächst wieder das Büro eines Bankers, Treuhänders, Kaufmanns oder Anlageberaters betritt, kann sich daran erinnern, dass dieser kein Interesse daran hat, dass es seinen Kunden schlecht geht. Er wird sich für die Interessen seiner Kundschaft einsetzen. Denn diese sind letztlich auch seine eigenen.



Designed by Pressfoto/Freeepik

Schnell. Hilfreich. Günstig.

Das Freiwilligenteam von GGG Steuererklärungen steht Deutsch sprechenden Steuerpflichtigen des Kantons Basel-Stadt hilfevoll zur Seite. Wir füllen mit Ihnen zusammen Ihre Steuererklärung am PC aus und das zu einem fairen Preis. Die Gebühr ist einkommens- resp. vermögensabhängig und variiert zwischen 10 und 250 Franken. **Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin: 061 225 85 17.** Das Telefon ist vom **16. Februar bis 28. April 2017 von 9 bis 12.15 Uhr** bedient.



Bescheidene
Gebühren!

Hilfe beim Ausfüllen der Steuererklärung

Angebot vom 16. Februar - 28. April 2017
www.ggg-basel.ch/steuererklarungen

GGG Steuererklärungen



Designed by awesomecontent/Freeepik

Steuerthemen 2017



Auch im neuen Jahr werden die Steuern ein viel diskutiertes Thema sein. Im Zentrum steht sicherlich die Unternehmenssteuerreform III, über die am 12. Februar 2017 abgestimmt wird und über die wir noch viel in den Medien lesen werden. Nebst der komplexen Unternehmenssteuerreform III gibt es weitere Änderungen, die steuerpflichtige Privatpersonen direkt betreffen können:

Neubewertung selbst genutzter Liegenschaften: Das vergangene Jahr endete für die Eigenheimbesitzer im Kanton Basel-Stadt mit einer unerfreulichen Nachricht. Zwar hat die Steuerverwaltung schon letztes Jahr angekündigt, dass sie eine steuerliche Neubewertung der selbst genutzten Liegenschaf-

ten vornehmen werde. Dass die Erhöhung des Vermögenssteuerwerts der Liegenschaften derart hoch sein würde, hatten aber die wenigsten erwartet. Da der Eigenmietwert auf Basis des Vermögenssteuerwerts berechnet wird, hat dies zur Folge, dass viele Steuerpflichtige für die Steuerperiode 2016 einen wesentlich höheren Eigenmietwert zu versteuern haben, obwohl der Eigenmietwertsatz von 4,0% auf 3,5% gesenkt wurde (Bund: von 4,6% auf 4,0%). Gegen die neuen Bewertungsverfügungen haben viele Steuerpflichtige Einsprache erhoben.

AIA: Hinter dem Kürzel verbirgt sich das Bundesgesetz über den internationalen automatischen Informationsaustausch in Steuersachen (AIA), das seit 1. Januar 2017 gilt. Das AIA verpflichtet sämtliche Banken, Kontendaten von im Ausland ansässigen Personen der nationalen Steuerbehörde zu melden, welche dann ihrerseits die Information an die entsprechende Steuerbehörde des Wohnsitzlandes weiterleitet. Zum Beispiel meldet eine spanische Bank, bei der

eine in der Schweiz wohnhafte Person ein Konto hat, die Kontendaten den spanischen Steuerbehörden, welche diese Daten der Eidgenössischen Steuerverwaltung weiterleiten. Die Eidgenössische Steuerverwaltung übermittelt die Daten dann der kantonalen Steuerverwaltung. Diese kann nun die mit der Steuererklärung eingereichten Werte mit den vom Ausland erhaltenen Informationen abgleichen.

Entdeckt sie auf diese Weise bisher nicht versteuerte Konten, so eröffnet die Steuerbehörde ein Nach- und Strafsteuerverfahren. Die steuerpflichtige Person hat in diesem Fall die Steuern für die letzten zehn Jahre, Verzugszinsen und eine Busse zu bezahlen. Für steuerpflichtige Personen mit un versteuerten Vermögenswerten ist eine straflose Selbstanzeige empfehlenswert. Sofern die Steuerbehörde noch keine Kenntnis von den nicht deklarierten Vermögenswerten hat, wird man nicht gebüsst, sondern muss lediglich die Steuern und die Verzugszinsen für die letzten zehn Jahre nachzahlen. Das Instrument der straflosen

Selbstanzeige wird seit der Einführung im Jahr 2010 rege genutzt und hat den Kantonen mehrere Hundert Millionen an Mehreinnahmen beschert.

Für die Praxis bedeutet das, dass steuerpflichtige Personen, die über un versteuerte Vermögenswerte (im Ausland) verfügen, sich mit der Frage einer straflosen Selbstanzeige auseinanderset-

zen müssen. Für Eigenheimbesitzer sind die neuen Vermögens- und Eigenmietwerte erstmals mit der Steuererklärung 2016 zu deklarieren. Für Fragen zu diesen und vielen anderen Themen steht Ihnen das Team der buchhaltungsfabrik gerne das ganze Jahr zur Verfügung.

Stéphane Ecoffey
Cédric Zeller

Wir beraten Sie.

Planen senkt Steuern.

| buchhaltungsfabrik gmbh | Baselstrasse 44 · 4125 Riehen |
| Telefon · 061 646 80 20 | www.buchhaltungsfabrik.ch |



Stéphane Ecoffey

Cédric Zeller

Revision ist nicht gleich Revision



Stephan Wenk
Eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte
Mitinhaber der Santschi & Partner
Treuhand AG, Reinach
wenk@santschipartner.ch

In der Schweiz gibt es seit bald zehn Jahren zwei Revisionsarten: die eingeschränkte und die ordentliche Revision. Den meisten, die sich nicht oft

mit Bilanzen und Erfolgsrechnungen befassen, ist dies nicht bewusst. Bei der eingeschränkten Revision handelt es sich um die Prüfungsform für kleinere Gesellschaften, Stiftungen, Vereine etc. Da man davon ausgeht, dass bei kleinen Organisationen der Schaden für die Beteiligten und vor allem für die Allgemeinheit bei einem wesentlichen Fehler in der Jahresrechnung oder bei einem Betrugsfall eher gering ausfällt, ist die Messlatte bei der Prüfung tiefer angesetzt. Der Revisor muss über geringere Qualifikationen verfügen und kann den Prüfungsumfang beschränken. In seinem Bericht hält er fest, dass er auf keine Fehler gestossen sei. Er sagt also nicht, dass es keine Fehler gäbe.

Revision ist für grosse Gesellschaften vorgesehen

Die ordentliche Revision ist für grosse Gesellschaften vorgesehen (z.B. eine Aktiengesellschaft mit einem Umsatz von über 40 Millionen Franken und mehr als 250 Mitarbeitenden). Bei ihnen kann der Schaden bei einer fehlerhaften Buchführung oder einem Betrugsfall für Besitzer, Mitarbeitende, Kunden, Lieferanten oder sogar die Allgemeinheit sehr beträcht-

lich ausfallen. Grosse Gesellschaften dürfen daher nur von zugelassenen Revisionsexperten mit entsprechenden Qualifikationen geprüft werden. Der Prüfer ist zu einer vertieften Prüfung verpflichtet und muss am Schluss in seinem Bericht bestätigen, dass die Jahresrechnung Gesetz und Statuten entspricht, also nicht nur, dass er keinen Fehler gefunden hat. Überdies muss der Prüfer bestätigen, dass die Organisation über angemessene interne Kontrollen verfügt.

Freiwillige ordentliche Prüfung vornehmen

Wenn Sie als Aktionär, als Vereinsvorstand oder in einer anderen Rolle das nächste Mal eine Bilanz vor sich haben, die eingeschränkt geprüft wurde, müssen Sie gemäss Theorie davon ausgehen, dass diese mit geringerer Sicherheit den Vorgaben von Gesetz und Statuten entspricht. Wenn Ihnen an einer höheren Sicherheit gelegen ist, können Sie sich nach der Möglichkeit einer ordentlichen Revision erkundigen. Denn jede Organisation, für welche gemäss Gesetz eine eingeschränkte Revision vorgesehen wäre, kann ihre Jahresrechnung auch freiwillig ordentlich prüfen lassen.

SANTSCHI & PARTNER

TREUHAND AG

Ordentliche Revisionen • Eingeschränkte Revisionen
Buchführungen • Steuerberatungen • Unternehmensberatungen

Santschi & Partner Treuhand AG, Pfeffingerstrasse 19, 4153 Reinach, Tel. 061 717 84 50, www.santschipartner.ch

Steuererklärungen, Steuerberatung

Buchhaltungs- und Revisionsmandate

BUCHHALTUNGS- UND TREUHANDBÜRO
SUZANNE KREIS-HOFER

Experte in Rechnungslegung und Controlling

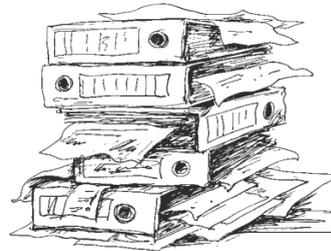
Käferholzstrasse 142, 4058 Basel

Tel.: 061 601 89 49 E-mail: kreis@swissonline.ch



Designed by Valeria_Aksakova/Freepik

WIR ERLEDIGEN DAS FÜR SIE.



- Buchführung
- Jahresabschlüsse
- Steuerberatung CH/D
- Unternehmensberatung
- Immobilienverwaltung



asima Treuhand AG

Rüchligweg 101
4125 Riehen
Telefon 061 641 57 88
Fax 061 641 57 84
www.asima.ch
info@asima.ch

Wir steuern Sie sicher
durch Ihre Finanzen
«zu Ihren Gunsten».

Jetzt aktuell
Steuererklärung + Planung Vorsorge

Biondi Treuhand GmbH, T 061 603 81 08, www.biondi-treuhand.ch



Designed by Pressfoto/Freepik

Steuern 2017: Was alles neu ist



Jürgen Brombacher, Geschäftsführer
und Fachberater für internationales
Steuerrecht

Wir freuen uns, Ihnen auch in diesem Jahr an dieser Stelle unser Unternehmen vorstellen zu dürfen und Ihnen eine kleine Zusammenfassung aus den aktuellen Steuerthemen zu präsentieren.

Der automatische Informationsaustausch (AIA) mit dem Ausland kommt. Ausgetauscht werden Informationen wie Kontonummer und Steueridentifikationsnummer sowie Namen, Adresse und Geburtsdatum, alle Einkommensarten sowie der Saldo des Kontos. Bitte denken Sie deshalb unbedingt daran, alle Ihre Konten im In- und Ausland in der Schweizer Steuererklärung zu deklarieren.

Ausbau der Eisenbahninfrastruktur (FABI)

2014 wurde die Finanzierung und der Ausbau der Eisenbahninfrastruktur (FABI) angenommen. Als Folge werden nun bei der direkten Bundessteuer die Fahrtkosten (ÖV und Auto) zwischen Wohn- und Arbeitsstätte bei unselbstständig Erwerbenden nur noch bis zu einem Maximalbetrag von Fr. 3000.- zum Abzug zugelassen. Viele Kantone haben ihren maximalen Abzug mittlerweile ebenfalls angepasst.

Steht dem Arbeitnehmer ein Geschäftswagen zur Verfügung, den er auch für den Arbeitsweg nutzen darf, liegt neu auch für diese Fahrten eine geldwerte Leistung vor, die als Lohn zu deklarieren ist. Dies wirft – gerade bei Personen im Aussendienst – komplexe Fragen auf. Wir sind Ihnen gerne behilflich, diese zu klären.

Der Nationalrat hat sich im 2016 für eine Gesetzesrevision der Quellenbesteuerung ausgesprochen. Künftig soll eine ordentliche Veranlagung auf Antrag auch den ansässigen quellenbe-

steuerten Personen offenstehen, die unter der Einkommensgrenze für die obligatorische ordentliche Veranlagung liegen. Neu soll die Möglichkeit der nachträglichen ordentlichen Veranlagung auch Quellenbesteuerten offenstehen, die nicht in der Schweiz ansässig sind, aber einen Grossteil ihrer weltweiten Einkünfte in der Schweiz erzielen.

Grenzüberschreitende Sachverhalte

Diese Beispiele zeigen, dass weiterhin viel Beratungsbedarf besteht, insbesondere auch bei grenzüberschreitenden Sachverhalten. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, unsere Mandanten vor allem im Verhältnis Schweiz-Deutschland in allen Fragestellungen optimal zu beraten. Von der engen Zusammenarbeit mit unserer Muttergesellschaft in Weil am Rhein können auch schweizerische Unternehmen profitieren, die Umsätze in der EU tätigen und hierdurch beispielsweise Umsatzsteuerdeklarationen nach deutschem Recht zu erstellen haben oder ihre Arbeitnehmer im deutschen Sozialversicherungsrecht abrechnen müssen.

Neben den Beratungsleistungen erstellen wir qualifizierte Steuererklärungen nach schweizerischem Recht mit und ohne internationalen Bezug für Privatpersonen wie auch für Unternehmen. Gerne übernehmen wir für unsere Mandanten auch die Erstellung der Buchführung oder der Lohnabrechnungen.



VITAN TREUHAND-GMBH
Steuerberatungsgesellschaft

Lörracherstrasse 50
4125 Riehen
☎: 061 645 50 60
internet: www.vitan.ch

Hauptstrasse 29
D - 79576 Weil am Rhein
☎: 0049 7621 9772-0
Internet: www.vitan.de

Wir übernehmen die Erstellung der Lohn- und Finanzbuchhaltung sowie der Steuererklärungen von Unternehmen wie auch von Privatpersonen.

Daneben haben wir uns durch einen Fachberater im internationalen Steuerrecht und zahlreichen qualifizierten Mitarbeitern spezialisiert auf:

- Doppelbesteuerungsabkommen Deutschland-Schweiz
- Grenzgängerberatung
- Umsatzsteuer in der EU
- Europäische Abkommen im Sozialversicherungsrecht

Ihr kompetenter Partner für nationale und internationale Steuerfragen

Genuss pur: Rhein-Kreuzfahrt nach Holland vom 20. bis 28. Mai 2017 – 9 Tage

Basel – Rotterdam – Amsterdam – Basel



Wir schenken Ihnen das Ausflugs-
paket im Wert von CHF 270.-

MS Thurgau Silence – ein moderner, ruhiger Twin Cruiser, der Sie komfortabel von Basel nach Holland und zurück bringt.

Liebe Leserinnen und Leser

Zusammen mit Frossard Reisen können wir Ihnen eine äusserst reizvolle Flussreise offerieren. Sie ist auf die Bewohnerinnen und Bewohner unserer Region zugeschnitten und führt von Basel nach Rotterdam und Amsterdam, dann zurück nach Basel.

Auf der MS Thurgau Silence, einem sehr komfortablen und ruhigen Schiff, können wir Ihnen grosszügige Superieur Kabinen anbieten, die über Hotelbetten und französische Balkone verfügen. Profitieren Sie von dieser auch vom Preis her sehr attraktiven Gelegenheit, ab Basel nach Holland und zurück zu fahren. Der Verlag übernimmt für Sie, liebe Leserinnen und Leser, das Ausflugspaket mit acht Ausflügen im Gesamtwert von CHF 270.-.

Frossard Reisen, Sattelgasse 4, 4051 Basel – Tel. 061 264 55 55.
Oder direkt online buchen:
www.frossard-reisen.ch

Die Reiseroute



Die Reise:

1. Tag Basel

Individuelle Anreise nach Basel. Einschiffung ab 16.00 Uhr. Um 17.00 Uhr heisst es «Leinen los!».

2. Tag Kehl

Stadtrundfahrt/-gang* durch Strassburg. Die Rundfahrt bietet Sicht auf die Synagoge, die neuen Wohnviertel und auf das UNO-Gebäude. Ein Rundgang durch die Altstadt zeigt die pittoresken Fachwerkhäuser, die verwinkelten Gassen und das gotische Liebfrauenmünster. Am Mittag geht die Fahrt weiter nach Königswinter.

3. Tag Königswinter

Die MS Thurgau Silence passiert erstmals die bekannte Loreley-Strecke.



Die Loreley

Nach der Ankunft in Königswinter und dem Mittagessen folgt der Ausflug* zum Drachenfels. Fahrt mit der historischen Zahnradbahn zum Aussichtspunkt mit spektakulärem Ausblick über den Rhein. Das prunkvolle, im Stil des Historismus erbaute Schloss Drachenburg können Sie individuell besichtigen.

4. Tag Dordrecht – Rotterdam

Der Vormittagsausflug* führt Sie zu den berühmten Windmühlen von Kin-



Typische holländische Windmühle

derdijk. Der Komplex aus dem 18. Jahrhundert erlangte 1997 den Status als UNESCO- Weltkulturerbe. Auf einer Stadtrundfahrt* am Nachmittag präsentiert sich Rotterdam als lebendige, pulsierende Metropole. Ihr Schiff fährt weiter Richtung Amsterdam.

5. Tag Amsterdam

In Amsterdam findet eine kurze Stadt-



Amsterdam

rundfahrt* mit Ausflug zur Insel Marken und Besuch einer Käserei statt. Bei der Grachtenfahrt am Nachmittag (fakultativ, kann an Bord gebucht werden) präsentieren sich die Kaufmannshäuser entlang der Kanäle auf ganz besondere Weise. Weiterfahrt Richtung Deutschland während des Abendessens.

6. Tag Duisburg – Düsseldorf

Am Nachmittag ist ein Ausflug* ab Duisburg zum Zollverein vorgesehen. Früher wurde hier rund um die Uhr Kohle gefördert und zu Koks verarbeitet. Heute sind die Zeche und Kokerei eine UNESCO-Welterbestätte, authentisch und einzigartig, Spielorte spektakulärer Inszenierungen und lebendiges Symbol der Region. Busfahrt nach Düsseldorf, wo das Schiff zwischenzeitlich angekommen ist. Einschiffung der Ausflugs Gäste. An Bord gebliebene Gäste können die Messe- und Modestadt Düsseldorf individuell besichtigen. Am Abend setzt Ihr Schiff die Reise fort Richtung Rudesheim.

7. Tag Rudesheim

Genussvoll ist die Schifffahrt entlang dem «Romantischen Rhein» mit Weinbergen, trutzigen Burgen und der sagenumwobenen Loreley. Stolzenfels, Marksburg, Maus und Rheinstein sind nur einige dieser unzähligen Burgen, um die sich viele Legenden ranken. Weinprobe* auf dem Schiff, durchgeführt vom Weingut Breuer. Erkunden Sie das pittoreske Weinstädtchen auf eigene Faust.

8. Tag Baden-Baden

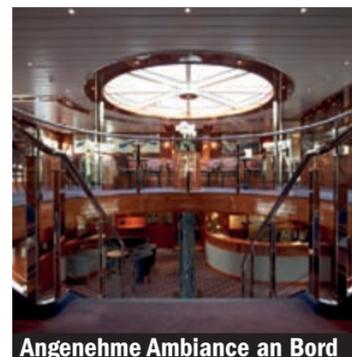
Nach der Ankunft in Plittersdorf steht ein Busausflug* nach Baden-Baden auf dem Programm. Die elegante Bäder- und Kunststadt begeistert die Besucher mit ihrer Atmosphäre, den prunkvollen Herrenhäusern und Parkanlagen während eines Rundgangs. Der Bus bringt die Ausflugsteilnehmer zurück nach Kehl, wo das Schiff bereits wartet.

9. Tag Basel

Ausschiffung nach dem Frühstück und individuelle Heimreise.



Superieur-Kabine



Angenehme Ambiance an Bord



Fitness-Raum für Körperbewusste

Unsere Leistungen

- Kreuzfahrt in gebuchter Kategorie
- Vollpension an Bord
- Alle Schleusen- und Hafengebühren
- Schweizer Bordreiseleitung
- Audio-Set bei allen Ausflügen
- Ausflugspaket im Wert von CHF 270.-.

Nicht inbegriffen:

An-/Rückreise zum/vom Schiff, Versicherungen, Getränke, Trinkgelder (Empfehlung € 5-7 p.P./Tag), Treibstoffzuschläge vorbehalten, Auftragspauschale Fr. 30.- pro Auftrag

Buchung und nähere Informationen bei

FROSSARD REISEN

Sattelgasse 4, 4051 Basel – Tel. 061 264 55 55.
Online buchen: www.frossard-reisen.ch

Programmänderungen vorbehalten |
Reederei/Partnerfirma: River Advice

Preise pro Person in CHF

2-Bettkabine Mitteldeck Superieur, franz. Balkon	1390.-
2-Bettkabine Oberdeck Superieur, franz. Balkon	1590.-
Zuschlag Alleinbenutzung Superieur	590.-
Annulations-/Rückreiseversicherung (fakultativ)	54.-

* **Das Ausflugspaket (8 Ausflüge) im Wert von CHF 270.- wird vom Verlag übernommen.**

Stress lass nach! Gelassenheit ist alles



Designed by Jcomp/Freepik

rz. Stress ist für viele von uns zum Dauerbegleiter geworden. Die Auslöser für Stress sind vielfältig: Permanenter Zeitmangel, Überforderung im Job oder Schwierigkeiten in Beziehungen sind drei der Hauptgründe, warum Stress entsteht. Zu den Auslösern gehören auch Faktoren, die nur wenige bedenken: andauernder Lärm, Reizüberflutung, zu wenig Schlaf, das Durchführen einer Diät oder auch die ständige Unterforderung im Beruf. In unserem Körper laufen dann immer die gleichen Prozesse ab. So wird der

Herzschlag schneller, der Blutdruck steigt, die Atmung beschleunigt sich und die Muskeln spannen sich an.

Stress dauerhaft zu bekämpfen erfordert ein generelles Umdenken. Viele versuchen, die körperlichen Reaktionen auf Stress kurzfristig mit Medikamenten zu bekämpfen. Tabletten gegen die ständigen Kopfschmerzen, den überhöhten Blutdruck oder das Herzrasen helfen aber nur kurzfristig. Die Medikamente bekämpfen die Symptome, wirken aber nicht dem Stress entgegen. Starten Sie also eine ehrliche

Bestandsaufnahme: Was bereitet Ihnen Stress? Wie wirkt sich der Stress aus? Gibt es schon kleine, erste Veränderungen, die dem Stress entgegenwirken könnten? Oftmals lassen sich schon im Vorfeld Situationen, die zu Stress führen können, ein wenig entschärfen: Planen Sie für alle Aufgaben genügend Zeit ein, sagen Sie zu zusätzlichen Aufgaben und Pflichten auch mal Nein, schaffen Sie sich Freiräume für kleine Pausen im Alltag. Experten sprechen von den vier Säulen gegen den Stress: Atmung, Bewegung, Entspannung und

Genuss. Alles, was uns gut tut, entspannt Körper und Geist in stressigen Zeiten. Manchmal reicht es schon, wenn Sie ein Stück frischen, duftenden Kuchen oder eine Tasse aromatischen Tee bewusst geniessen. Langfristig helfen auch offene Gespräche mit guten Freunden. In der Gemeinschaft fühlt man sich besser, trifft auf offene Ohren und Verständnis.

Mit guten Freunden gelingt die Ablenkung vom Stress wunderbar: Ein romantischer Film im Kino, ein Gläschen Wein am Abend oder ein Spaziergang

bringen Stressgeplagte auf andere Gedanken, öffnen den Blick und die Sinne für die schönen Dinge des Lebens. Auch das Erlernen von Entspannungstechniken wie Qi Gong, Yoga, autogenem Training oder Meditation können dabei helfen, übermässigen Stress dauerhaft zu bekämpfen. Diese Techniken schulen die Körperwahrnehmung, lösen Verspannungen der Muskeln, vermitteln Atemtechniken und helfen dabei, ruhiger und gelassener zu werden. Wie man sieht, ist es nicht schwierig, den Stress loszuwerden.

Die Akupunkturmassage bei Wirbelsäulen- und Gelenkschmerzen

Laut Gesundheitsreport 2014 leiden knapp 24% der Basler Bevölkerung an körperlichen Beschwerden. Zumeist sind dies Schmerzen im Bereich der Lendenwirbelsäule und Schulter-Nacken-Beschwerden.

Die Therapiemethode der Akupunkturmassage ist eine interessante und oft sehr wirkungsvolle Behandlungsmethode bei verschiedenen Beschwerdebildern der Wirbelsäule, aber auch bei Gelenkschmerzen in Hüfte, Knie, Schulter oder Ellenbogen.

Manchmal sind es auch (noch) gar nicht so grosse Beschwerden, die aber dennoch immer wieder einmal auftreten, wie z.B. der Hexenschuss alle 1-2 Jahre. Diese kleinen Anzeichen, dass im Körper etwas nicht so ganz rundläuft, darf man gerne ernst nehmen. Denn eine prophylaktische Behandlung ist sehr zu begrüssen.

Warum warten wir so lange, bis sich im Körper unumkehrbare Veränderungen herausgebildet haben? Gerade in jüngerem Alter legt man doch den Grundstein für ein angenehmeres Alternwerden.

Auch bei Sportlern (und ehemaligen Leistungssportlern), die oft mit sehr hohen Belastungen trainieren, ist eine vorbeugende Vorgehensweise ratsam. Sind Beckengelenke verschoben oder «läuft» das Hüftgelenk nicht in seiner optimalen Achse, so sind spätere Gelenkprobleme eine logische Folge davon.

Gerade in jüngerem Alter scheint mir der Gesichtspunkt einer wirklich prophylaktischen Vorgehensweise äusserst wichtig. Wenn Ihnen auffällt, dass die Absätze schief abgelaufen werden, dass die Hosenbeine ungleich lang erscheinen oder die eine Schulter höher als die andere steht, so können Sie davon ausgehen, dass die Symmetrie der Wirbelsäule nicht stimmt. Diese Asymmetrie wiederum kann Wegbe-

reiter für spätere Beschwerden sowohl im Rücken als auch in Hüft- oder Kniegelenken sein, nach Jahren zu Gelenkarthrosen führen oder auch Kopfschmerzen oder Schwindel auslösen.

Diese Asymmetrien, die ungleich langen Beine, oder ein Beckenschiefstand lassen sich mit der Methode der Akupunkturmassage (energetisch-statische Behandlung) sehr gut behandeln. Je früher, desto besser. Auch Beinlängendifferenzen von weniger als 1 cm sollten behandelt werden und sind keineswegs normal!

Wie schon in anderen Artikeln an dieser Stelle erwähnt, können auch Reizungen in den Verdauungsorganen zu Rückenschmerzen führen. Dies ist in mittlerem Alter eine häufige Ursache dafür. Spätestens jetzt sollte man sich mit dem Thema der gesunden und ausgewogenen Ernährung auseinandersetzen.

Auch hierbei kann die Akupunkturmassage eine sinnvolle Ergänzung zu Ihren Bemühungen sein.

Mit herzlichem Gruss,
Markus Dinort.

Markus Dinort

Praxis für Physiotherapie und
Energetische Chinesische Medizin
Inzlingerstrasse 46, 4125 Riehen
Telefon 061 641 22 46
www.praxis-dinort.ch

Anwendungen bei:

Wirbelsäulenbeschwerden,
Kopfschmerz, Rücken-
und Gelenkproblemen, Rheuma,
Schwindel, Schlafstörungen,
Asthma, Schleudertrauma
zur Prophylaxe und Leistungs-
optimierung im Sport usw.

(Von Krankenkassen anerkannt.)

Mit Kinesiologie und Pranic Healing zu mehr Energie

Im Beruf, in der Familie und in unseren Beziehungen sind wir oft stark gefordert. Ein hoher Stresslevel über längere Zeit kann jedoch zu Erschöpfung und dem Gefühl von Energielosigkeit führen. Kinesiologie hilft Stressursachen zu identifizieren und Stress zu reduzieren. Der kinesiologische Muskeltest dient dabei als Körperfeedback und führt durch die Behandlung. Pranic Healing hat seinen Ursprung auf den Philippinen und ist eine sehr wirkungsvolle Energieheilungsmethode. Mit der Kombination beider Methoden mache ich sehr gute Erfahrungen. Mehr Infos dazu unter www.aeschbach-kinesiologie.ch.

Kinesiologie
Sonja Aeschbach
Tel. 061 641 18 28
www.aeschbach-kinesiologie.ch

www.aeschbach-kinesiologie.ch



Designed by Jcomp/Freepik



Wie geht es Ihrer Frau?

Kennen Sie diese Frage? Ihre Frau (oder Ihr Mann) ist erkrankt und Sie als Angehöriger müssen dafür sorgen, dass sie (oder er) versorgt ist. Da die Erkrankung nicht nur von kurzer Dauer ist, sondern einen Einschnitt in Ihr beider Leben verursacht, müssen Sie ein Netz aufbauen aus Spitex, Arztbesuche, Putzfrau etc. Vieles müssen Sie aber selber abdecken.

Die Frage «Wie geht es Ihrer Frau?» drückt die Sorge um den Erkrankten aus. Dabei wäre diese Frage auch so wohltuend: «Wie geht es Ihnen mit der Situation daheim?»

Pflegende Angehörige kommen oft an ihre Belastungsgrenzen. Müssen sie nicht nur die Tage managen, es sind auch noch die Nächte da. Zwangsläufig findet das soziale Leben nur noch reduziert statt und es droht bei all dem auch noch die Gefahr einer Vereinsamung. Da hilft das Tagesheim. Wir bieten eine Entlastung für die Angehörigen. Die erkrankten Menschen dürfen bei uns Tage in Gesellschaft verbringen, sind von professionellen Mitarbeitenden begleitet und betreut. Sie selber dürfen sich Zeit für sich selber nehmen, können durchschnaufen und das tun, was Sie gerne tun würden.

Ausserdem bietet das Tagesheim viermal im Jahr einen Angehörigenabend an, an dem Sie sich als Betroffene untereinander austauschen dürfen.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben und Sie sich gerne einmal beraten lassen wollen, rufen Sie an. Sie erreichen die Tagesheimleiterin Beate Brand unter der Telefonnummer: 061 643 22 16.

Nehmen Sie sich Zeit für sich



In unserer «Praxis für Schönheit» an der Baselstrasse 5 in Riehen entspannen Sie mit allen Sinnen bei einer Gesichtsbildung auf dem neuesten Stand apparativer Kosmetik, einem sicheren und lange anhaltendem Zahnbleaching oder einer wohltuenden Massage. Geniessen Sie in angenehmer Atmosphäre unser Angebot an anspruchsvollen kosmetischen Behandlungen.

Um Ihnen ein Höchstmass an Hygiene und beste Behandlungsergebnisse zu garantieren, verwendet unser Team dipl. Kosmetikerinnen nur Originalprodukte in Kombination mit einer einzigartigen Gerätetechnologie.

Unsere Spezialitäten:

- Gesichtsbildungen (Anti-Aging, Aknenarben oder Problemhaut)
- klassische Massage mit Krankenkassenanerkennung
- Haarentfernung
- Fusspflege
- Zahnbleaching

Mehr Infos auf unserer Webseite: www.kosmetik-lee.ch oder per Telefon: 061 821 31 56 oder auf Facebook.

Kosmetik Lee
Baselstrasse 5
4125 Riehen
Telefon: +41 (0) 61 821 31 56
Handy: +41 (0) 76 304 80 84
E-Mail: info@kosmetik-lee.ch

Öffnungszeiten
Montag–Freitag 9–18 Uhr
Samstag 9–14 Uhr



Designed by Jcomp/FreePik

Endlich schlank, straff und voller Energie!



Detox – entgiften um den Körper zu reinigen!

Abnehmen, entschlacken, frei von Cellulite und mehr Vitalität – sind das auch Ihre Ziele fürs neue Jahr?

Im Vitalraum von Ernährungscoach Sandra Kocheise werden Frauen und Männer auf professionelle Weise dabei unterstützt, diese Ziele gesund und dauerhaft zu erreichen.

Seit knapp drei Jahren haben zahlreiche zufriedene Kunden nicht nur gezielt abgenommen, sondern bleiben auch dauerhaft schlank. Cellulite konnte sichtbar gemildert werden und ihre Kunden erklären, sie hatten deutlich mehr Energie.

Detox: mit Leichtigkeit zu Wunschgewicht und straffer Haut!

Im Vitalraum werden Sie ganzheitlich beraten. Vielfältige, bewährte Metho-



Sandra Kocheise berät ganzheitlich beim Abnehmen und Entgiften.

den und modernste Standards bringen Sie Ihren Zielen dauerhaft näher.

Nutzen auch Sie erfolgreich getestete:

- Abnehmkonzepte
- Entgiftungs- und Detoxkuren
- Hautstraffungsprogramme
- Gen-Diät (Gen-Analyse)
- Lymphdrainagen
- Körperfettanalyse (BIA)

Melden Sie sich unverbindlich zu einem kostenfreien Beratungstermin im **Vitalraum** an und starten Sie jetzt erfolgreich ins neue Jahr!

Vitalraum, Sandra Kocheise
Marktplatz 11, 79539 Lörrach
Tel. +49(0)7621 160 10 42
Mail: vitalraum-loerrach.de
www.vitalraum-loerrach.de



Designed by Jcomp/FreePik

«Meine Mutter genießt es, nicht mehr alleine zu sein»



Simone Wenger ist 85 Jahre alt. Seit einer Hüftoperation vor drei Jahren ist sie in ihrer Mobilität stark eingeschränkt. Erschwerend kommt hinzu, dass bei Frau Wenger vor einem Jahr Alzheimer diagnostiziert wurde. Der Tochter war schnell klar, dass ihre Mutter nicht mehr alleine leben konnte und rund um die Uhr Betreuung brauchte. Auf der Suche nach einer Lösung stiess sie auf die Möglichkeit einer Live-in-Betreuung durch Home Instead Seniorenbetreuung.

Zwei CAREGiver, so werden die Betreuenden bei Home Instead Seniorenbetreuung genannt, wohnen nun bereits seit einem Jahr wechselweise für jeweils 14 Tage bei Simone Wenger. Während 7 Stunden stehen sie Simone Wenger täglich aktiv zur Seite, kümmern sich um den Haushalt, kochen ihre Lieblingsgerichte, erinnern an die Medikamenteneinnahme und unter-

stützen sie bei der Grundpflege. In den übrigen Stunden sind sie in Bereitschaft und können jederzeit helfen, wenn es erforderlich ist.

Die Tochter von Frau Wenger ist glücklich, eine Betreuungssituation gefunden zu haben, die ihrer Mutter weiterhin das Leben im geliebten Zuhause ermöglicht. Vor allem aber ist sie begeistert davon, wie herzlich die beiden Betreuerinnen ihre Mutter umsorgen: «Ich sehe das Strahlen in den Augen meiner Mutter, wenn sich die beiden um sie kümmern. Die Sorge, wie meine Mutter es aufnehmen würde, plötzlich jemanden bei sich wohnen zu haben, waren unbegründet. Im Gegenteil: Meine Mutter scheint die Gesellschaft richtig zu geniessen. Mit ihrer fürsorglichen und einfühlsamen Betreuung haben die beiden CAREGiverinnen das Herz meiner Mutter gewonnen.»

Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar.

Tel. 061 205 55 77
basel@homeinstead.ch



Home Instead Seniorenbetreuung

ist ein Anbieter von Dienstleistungen für Senioren, um ein würdiges und selbstbestimmtes Leben im eigenen Zuhause zu ermöglichen. Das Angebot umfasst u.a. Alltagsbegleitung, Kochen, einfache Hauswirtschaftsdienste, Einkäufe, Begleitung ausser Haus, Fahrdienste, Demenzbetreuung bis hin zur einfachen Grundpflege.

Home Instead Seniorenbetreuung steht von **wenigen Stunden** bis hin zur **24-Stunden-Betreuung** zur Verfügung.

Eine Rundum-Betreuung durch Home Instead Seniorenbetreuung ermöglicht Senioren auch dann noch ein Leben im vertrauten Zuhause, wenn diese nonstop begleitet und betreut werden müssen. Wie diese Betreuung konkret aussieht, erarbeiten wir stets ganz individuell – gemeinsam mit Ihnen und Ihren Angehörigen. Auf eine einfühlsame und verlässliche Betreuung sowie **eine persönliche Beziehung zwischen Ihnen, Ihren Angehörigen und unseren CAREGivern** legen wir bei dieser Art der Betreuung besonders grossen Wert.

Die **Live-In-Betreuung** erfolgt durch Betreuerinnen und Betreuer aus Deutschland und Österreich. Sie werden sorgfältig ausgewählt, überprüft und geschult. Sie sind bei Home Instead nach Schweizer Arbeitsrecht angestellt, in der Schweiz versichert und entrichten hier sämtliche Sozialabgaben. Unsere Betreuenden wohnen bei den Senioren zu Hause, sind täglich **7 Stunden aktiv** für Ihre Lieben da, während der übrigen Stunden in Bereitschaft und wechseln sich im 14-Tage Rhythmus ab. Um ein gutes Vertrauensverhältnis aufzubauen, werden Senioren nach Möglichkeit immer vom selben CAREGiver-Team betreut.

Unsere ausgebildeten Mitarbeitenden, die CAREGiver, ermutigen, unterstützen und motivieren unsere Kunden bei vielen täglichen Aktivitäten, um die Lebensqualität im eigenen Zuhause zu erhalten.

Rufen Sie uns unverbindlich an unter der Telefonnummer 061 205 55 77.

Inzlinger Fusspflege-Studio

Dem Nagelpilz Paroli bieten
Pilzinfektionen sind nicht nur lästig, sondern sie werden in ihrer Hartnäckigkeit vielfach auch unterschätzt – auf jeden Fall werden sie totgeschwiegen. Epidemiologische Daten zeigen auf, dass jeder Zweite mit Fusspilzsporen infiziert ist. Jeder Dritte leidet unter Nagelpilz. Sowohl abwarten als auch orale Medikation sind nicht die ideale Lösung für Pilzkrankungen der Hände und Füße. Die massive

Zunahme der Fuss- und Nagelpilzinfektionen bestätigt diese Aussage.

Nagelpilz ist doch heilbar!

Eine Chance ihn zu besiegen besteht darin, dem Pilz den Nährboden zu nehmen und die Keratine der Haut und Nägel so zu verändern, dass die Pilzsporen dort keinen Nährboden finden. Das ist durch eine spezielle Bearbeitung der Nägel möglich. Diese Methode wurde in Israel entwickelt,

denn die Dermatologen am Toten Meer sind erfahrene Partner, wenn es um Behandlungsmethoden der Haut- und Pilzkrankungen geht. Diese Erfolge sind in Deutschland weitgehend unbekannt. Interessierte haben die Möglichkeit, sich kostenfrei über Nagel- und Fusspilz ausführlich zu informieren, die genannte Technik der Nagelbearbeitung kennenzulernen und praktische Tipps zum Schutz vor dieser Erkrankung zu erhalten.



Foto: zVg

Inzlinger Fusspflege-Studio

Seit über 2 Jahren in Inzlingen.
Gönnen Sie Ihren Füßen auch mal Erholung!

Komplette Fusspflege mit 20 Minuten
Fußmassage € 46.– gültig bis Ende März 2017

Rosa Manta
Ärztlich geprüfte Fachfusspflegerin
mit Zusatzqualifikation diabetischer Fuss
Riehenstrasse 40, D-79594 Inzlingen
Tel. *0049/7621 9 35 83 33
www.rosalies-fusspflege.de

Atem+ HEB Coaching Lösungen

Stress abbauen – Kompetenzen fördern – Gesundheit stärken

Stecken Sie gerade in einem persönlichen Loch – haben Sie das Bedürfnis, sich persönlich zu entfalten? Vielleicht ist es Ihre Tochter oder Ihr Sohn, die gerade eine schwierige Phase, einen Konflikt hat oder in einer Sinnkrise steckt. Sie möchten besser atmen, Blockaden abbauen, abends abschalten können und anderes mehr.

Jahrelange Erfahrung

Seit Jahren begleiten Félicie de Roche und Andreas Besteck Menschen bei gesundheitlichen und psychologischen Themen in ihrer Praxis Wellnetz, Nähe Neubad. Neben Atem- und Entspannungsverfahren arbeiten die beiden Experten mit HEB Coaching, der faszinierend lebensnahen Kurzzeitberatung für individuelle Lösungen.

Informationen zur Praxis:
www.wellnetz.ch

Lebensqualität
Gesundheit Beziehung Job

Beratung: Einzel Paar Family + Kursangebot

Atem + HEB Coaching Praxis Wellnetz
Félicie de Roche & Andreas Besteck
Steinbühlallee 206, 4123 Allschwil
www.wellnetz.ch ☎ 061 482 06 07
HEB Ausbildung: www.heb-fachschule.ch

Informationen zum Seminarprogramm im Wellnetz und zur anerkannten HEB Coaching Ausbildung Schweiz:
www.heb-fachschule.ch
Telefon 061 482 06 07

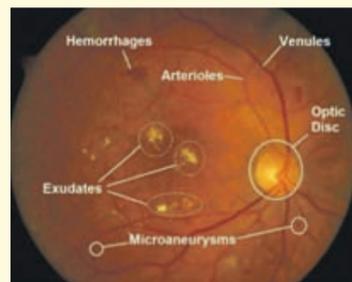


Designed by Jcomp/FreePik

Freie Sicht mit Frei Augen-Optik

Die Fähigkeit, gut zu sehen, ist für unsere Lebensqualität von hoher Bedeutung, um unseren Alltag eigenständig und sicher bewältigen zu können. Die meisten Sinneseindrücke nehmen wir durch unsere Augen wahr. Ganz gleich, ob es die urchen menschlichen Schutzmechanismen sind, mit welcher Körperhaltung und Mimik uns ein Mitmensch begegnet, damit wir unterbewusst kategorisieren können, ob uns dieser wohlgesonnen ist oder nicht. Für ein sicheres Teilnehmen am Strassenverkehr müssen unsere Augen ein Mindestmass an Sehschärfe mitbringen, damit wir uns selbstständig orientieren und Gefahrensituationen frühzeitig erkennen können. Auch ein beruflicher Erfolg hängt von unserer visuellen Leistungsfähigkeit ab. Egal, ob es sich um eine Schreibtischaktivität, bei der viel und sicher gelesen werden muss, oder um eine handwerkliche Tätigkeit, wie zum Beispiel die eines Goldschmiedes handelt, der feine Kettenglieder und Edelsteinchen bearbeitet. Scharfe Sicht zu haben ist ein hohes Gut, das es zu erhalten gilt, um ein selbstbestimmtes Leben führen zu können. Schliesslich haben wir nur zwei Augen – zu diesen sollten wir Sorge tragen.

Manche im Laufe eines Lebens erworbene Augenveränderungen, wie beispielsweise erhöhter Augeninnendruck, laufen für den Betroffenen zunächst unbemerkt und völlig schmerzfrei ab. Dieser erhöhte Druck kann auf Dauer die druckempfindlichen Schrezeptoren



Netzhaut eines rechten Auges mit verschiedenen krankhaften Veränderungen.

Quelle: <https://peerj.com/articles/2003/>



Netzhaut eines gesunden linken Auges. Gesundheit, für die wir Sorge tragen.

Quelle: <http://www.cmej.org.za/index.php>

in der Netzhaut schädigen. Der erhöhte Augeninnendruck kann ein Anzeichen für ein Glaukom (Grüner Star) sein. Das Glaukom ist eine Sehnervenerkrankung, die Ausfälle im Gesichtsfeld entstehen lässt. Das Glaukom stellt in der westlichen Welt den Spitzenreiter der Erblindungsursachen dar. Blendung beim nächtlichen Autofahren durch entgegenkommende Fahrzeuge, Unschärfe und Trübsehen können Hinweise auf einen Grauen Star (Katarakt) sein. Statistisch häufiger bei Frauen als bei Männern kann sich im fortgeschrittenen Alter eine Altersbedingte Makula Degeneration (AMD) bilden. Diese krankhafte Netzhautveränderung ist am Punkt des schärfsten Sehens, in der Makula, lokalisiert und behindert das zentrale Sehen. Ein weiteres Risiko für das Augenlicht ist Diabetes. Durch den reduzierten Stoff-

wechsel und der damit verbundenen Sauerstoffunterversorgung werden in der Netzhaut neue Blutgefässe gebildet, die die Struktur des Gewebes verändern und damit zu Seheinbussen führen.

Früh erkannt, können diese Augenveränderungen durch entsprechende Therapie durch den Augenarzt behandelt werden. Frei Augen-Optik bietet daher zusätzlich zur Brillenglasbestimmung eine umfassende Vorsorge-Augenuntersuchung an, um krankhafte Augenveränderungen aufzudecken und dadurch die visuelle Leistungsfähigkeit seiner Kunden zu erhalten. Im Falle einer dabei entdeckten Auffälligkeit, wird Frei Augen-Optik seine Kunden an den Augenarzt Ihres Vertrauens verweisen. Frei Augen-Optik freut sich, mit Ihnen Termine unter Telefon 061 601 0 601 vereinbaren zu können.

Sehen

wie ein Luchs

NEU
SCHNITT
Innovative Schweizer Technologie
REZE

<p>Scharf Punktgenaue Augenvermessung</p> <p style="font-size: x-small;">vorher nachher</p>	<p>Kontrastreich Punktgenaue Positionierung</p> <p style="font-size: x-small;">vorher nachher</p>	<p>Farbig Punktgenaue Brillengläser</p> <p style="font-size: x-small;">vorher nachher</p>
--	--	--

freioptik.ch

Rauracher-Zentrum, Riehen

Curavis Spitex seit 1909



Wir sind eine traditionelle, gemeinnützige Spitex im Raum Basel, die Menschen mit Altersbeschwerden, chronischen Erkrankungen oder Körperbehinderungen betreuen und pflegen, sodass sie weiterhin möglichst lange zu Hause leben können. Durch erfahrene Pflegefachpersonen in unserer Einsatzzentrale können wir für jeden einzelnen Betreuungs- und Pflegefall schnell und professionell ein kleines und konstant bestehendes Team aus unseren etwa 50 qualifizierten Mitarbeitenden zusammenstellen, das die Einsatzzeiten je nach Wunsch

und Bedürfnis organisiert. Weil wir stets nach den Grundsätzen menschlich, verlässlich und professionell handeln und über eine jahrzehntelange Erfahrung verfügen, finden wir auf alle Fragen zur Betreuung und Pflege älterer, behinderter und kranker Menschen rasch die richtige Antwort und Lösung.

Rufen Sie uns an unter **061 272 21 15** von **8–17 Uhr** oder besuchen Sie uns auf unserer Website www.curavis.ch – wir sind jederzeit für Sie da und beraten Sie sehr gerne.

«Mein grösster Wunsch: so lange es geht zuhause leben.»

T 061 272 21 15
www.curavis.ch

curavis

SPITEX SEIT 1909.

Telefon: 061 272 21 15 von 8–17 Uhr

www.curavis.ch

Hörmittelzentrale Nordwestschweiz

Die zunehmende Digitalisierung des 21. Jahrhunderts treibt die Entwicklung von Hörgeräten immer weiter voran. Doch was bedeutet dies für mich als Hörsystemträger konkret? Was für einen Mehrgewinn kann ich vom Umstieg auf die aktuellste Technologie erwarten? In den letzten Jahren hat sich die Rechenleistung von Hörsystemen um ein Vielfaches erhöht. So bringen es die neusten Chipplattformen derzeit auf rund 500 bis 600 Millionen Rechenvorgänge pro Sekunde. Dies ermöglicht es der Automatik, immer differenzierter den Anforderungen meiner akustischen Umwelt gerecht zu werden. Das Hörgerät erkennt, in welchen Umgebungen ich mich aufhalte und optimiert die Einstellungen fortlaufend. Dem daraus resultierenden gesteigerten Batterieverbrauch kann inzwischen mit der Lithium-Ionen-Technologie Abhilfe geschaffen werden. Hörsysteme

me also, die mit einem Akku ausgestattet sind und bei nur drei Stunden Ladezeit eine Laufzeit von 24 Stunden aufweisen.

Die Anbindung des Smartphones an mein Hörgerät ermöglicht nicht nur deren Fernsteuerung, sondern erleichtert meine Kommunikation in einem noch nie dagewesenen Masse. Speziell auf mich zugeschnittene Programme können mir dabei helfen, mit meinem Tinnitus besser fertig zu werden. Der Fernseher lässt sich heute über Zubehörprodukte kabellos mit meinem Hörsystem verbinden, um auch da eine optimale Verständlichkeit zu erreichen.

Eine unverbindliche Ausprobe von Hörsystemen der neusten Generation ist in allen Filialen der Hörmittelzentrale Nordwestschweiz AG jederzeit möglich. Rufen Sie uns an, damit wir einen Termin für Sie reservieren können.

FÜR ALLE OHREN

Es ist nie zu früh, auf sein Gehör zu hören. Eine persönliche Beratung mit kostenlosem Hörtest bei der HZ zeigt auf, was Sie für Ihre Ohren tun können.

Rufen Sie uns an für einen Termin.

Hörmittelzentrale Nordwestschweiz – für alle Ohren

Tel. 061 641 49 49 riehen@hz-hoeren.ch www.hz-hoeren.ch

Basel Liestal Reinach Rheinfelden Riehen

Topmoderner Nothilfekurs mit Erste-Hilfe-App

Noch weniger Frontalunterricht, dafür mehr Gruppenarbeiten und noch mehr Praxis: Der Samariter-Verein Riehen wartet in seinem 100. Vereinsjahr mit komplett neu gestalteten Kursen auf. Auch das vorgängige Selbststudium für den Nothilfekurs beruht auf einem völlig neuen Ansatz und macht den Sprung in die mobile digitale Welt. Es stehen ab sofort zwei kostenlose Apps für iOS und Android zur Verfügung, die auch ohne Kursbesuch nützlich und unterhaltsam sind. Die eine App heisst «Erste Hilfe des SRK» (Produktion: «3 Sided Cube») und enthält das umfassende Erste-Hilfe-Wissen, die andere App heisst «Erste Hilfe Spiel» (Produktion: «LerNetz AG») und besteht aus einer mehrteiligen Spielwelt, in der verschiedene Aufgaben gelöst werden müssen. Nach Bestehen eines Tests (sogenannter «Pretest») ist die Anmeldung für den «Nothilfekurs (Blended Learning)» auf der gesamtschweizerischen Kurs-Plattform freigeschaltet.

Sämtliche Kurse sind IVR-zertifiziert (Interverband für Rettungswesen) und tragen das First-Aid-Label. Die Reanimationskurse sind ausserdem SRC-zertifiziert (Swiss Resuscitation Council) und tragen das Kürzel nun auch im Titel (BLS-AED-SRC). Der Nothilfekurs ist vom Bundesamt für Strassen (Astra) für Lernfahrausweisbewerber aner-



kannt. Der bisherige «Samariterkurs» heisst neu «Ersthelfer Stufe 2 IVR»-Kurs; seine Inhalte sind den aktuellen Erfordernissen angepasst worden.

Neben den Kursen bietet der Samariter-Verein Riehen Monat für Monat interessierten Laien jeglichen Alters und beiderlei Geschlechts die Möglichkeit, zusammen mit Gleichgesinnten die Massnahmen der Ersten Hilfe aufzufrischen und zu vertiefen. Bei diesen sogenannten Fachübungen können die Teilnehmenden praktische Erste-Hilfe-Tipps für Alltag, Beruf und Sport mitnehmen. Schnuppern ist jederzeit er-

laubt und erwünscht. Wer diese Fortbildungen regelmässig besucht, ist in der Lage, auf freiwilliger Basis Einsätze im Sanitätsdienst (Samariterposten) zu leisten. Alle Interessierten werden von erfahrenen Samaritern sorgfältig in diese Aufgabe eingeführt.

Und nicht vergessen: Die Blutspende-Aktionen in Riehen finden am Dienstag 25. April und 24. Oktober, von 17 bis 20 Uhr im Haus der Vereine statt.

Aktuelle Informationen:
www.samariter-riehen.ch
info@samariter-riehen.ch

Schwimmkurse im Wasserstelzen in Riehen

Auch in diesem Frühjahr finden wieder Kinderschwimmkurse im Hallenbad Wasserstelzen statt. Ab dem 13. März können Kinder ab 4½ Jahren unsere Grundlagenschwimmkurse besuchen. Durch diese Kurse erlangen die Kinder die nötige Sicherheit im Wasser. Am Anfang wird ihnen das Element Wasser spielerisch nähergebracht. Wenn die Kinder das nötige Vertrauen gefasst haben und sich ohne Angst im Wasser fortbewegen können, erlernen sie die

verschiedenen Schwimmstile und verfeinern die Techniken nach und nach. Unsere Kinderschwimmkurse finden von Montag bis Freitag am Abend, sowie am Samstagnachmittag im Hallenbad Wasserstelzen statt.

Haben Sie Interesse? Dann melden Sie sich bei uns! Sie erreichen uns von Montag bis Freitag auf der Geschäftsstelle per Telefon unter der Nummer 061 361 65 19 oder per E-Mail (info@schwimmschulebasel.ch).

Kursstart ab 13. März 2017:

Kinderschwimmkurse im Wasserstelzen

Montag	18.00–20.00 Uhr	Krebs-Krokodil
Mittwoch	18.10–20.00 Uhr	Krebs-Eisbär
Donnerst.	16.30–20.00 Uhr	Krebs-Delfin
Freitag	16.30–18.30 Uhr	Krebs-Eisbär
Samstag	14.00–17.20 Uhr	Krebs-Eisbär

Jeweils 30- bzw. 40-Minuten-Kurse

Gesundheitsschwimmen im Wasserstelzen

Dienstag	20.15–21.00 Uhr
----------	-----------------

Weitere Kurse finden Sie auf unserer Homepage:
www.schwimmschulebasel.ch

www.schwimmschulebasel.ch



Samariter-Verein Riehen
 100 Jahre: 1917-2017

Kurs- und Jahresprogramm

Alle Kurse inkl. Ausweis, Handbuch, Übungsmaterial und Pausensnacks.

Auskunft über die Kurse und Anmeldung bei:
kurse@samariter-riehen.ch
 Brügger 061 601 19 38

Kurse und Fachübungen im Haus der Vereine
 Baselstrasse 43 / Erlensträsschen 3, Riehen
www.samariter-riehen.ch

Nothilfekurs Blended Learning

Vor der Präsenzveranstaltung Selbststudium auf kostenlosen Erste-Hilfe-Apps und einen Test.

Präsenzveranstaltungen (Kosten Fr. 150.-)

Samstag 8.30-12 / 13-16.30 Uhr

Termine:

8. April / 1. Juli / 19. August / 4. November

Ersthelfer Stufe 2 IVR

Erste Hilfe im Alltag (Kosten Fr. 200.-)

2x Samstag 8.30-12 / 13-17 Uhr

Termin: 21. und 28. Oktober

Blutspende-Aktion

Dienstag 17-20 Uhr, 25. April und 24. Oktober

BLS-AED-SRC-Komplett Reanimations-Grundkurs (Kosten Fr. 120.-)

2 Abende Montag + Dienstag 19.30-22 Uhr

Termine: 6./7. Februar und 14./15. August

BLS-AED-SRC-Komplett-Refresher Reanimations-Refresherkurs (Kosten Fr. 80.-)

1 Abend 19-22 Uhr

Termine: Dienstag 16. Mai / Montag 11. September

Fachübungen

Schnuppergäste willkommen

Mit Ausnahmen 20h im Haus der Vereine:

Di 14.2. 19.30h / Mo 20.3. / Mo 24.4. auswärts

Di 9.5. / Mi 21.6. auswärts / Di 22.8. ev. draussen

Mo 8.9. / Di 17.10. / Mo 4.12.



TCM Zen Tao
 Praxis für Chinesische Medizin
www.tcmzentao.ch

Unsere TCM-Spezialisten sind von **Krankenkassen anerkannt** im Rahmen der Zusatzversicherung für Komplementärmedizin.

Neu in Riehen: Praxis für Traditionelle Chinesische Medizin

Ihre Beschwerden

Kopf-, Nacken-, Schulter- und Rückenschmerzen, akute und chronische Muskel- und Gelenkschmerzen, Verspannungen, Bandscheibenvorfall, Hexenschuss, Migräne, Heuschnupfen, Allergien, Panik, Depressionen, Schlafstörungen, Bluthochdruck, Erschöpfungszustände, Schwindel, Kinderwunsch, Raucherentwöhnung, Magen- und Darmerkrankungen, Übergewicht, Frauenkrankheiten, Menstruationsbeschwerden, Wechseljahreiden und andere Beschwerden.

Unsere Behandlungsmethoden

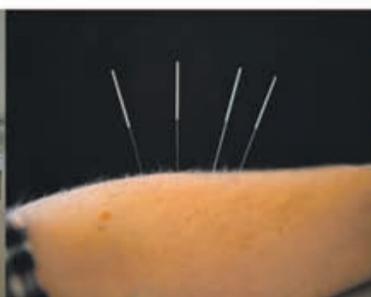
Unsere erfahrenen TCM-Therapeuten behandeln Sie mit dem gesamten Spektrum der traditionellen chinesischen Medizin: **Akupunktur, Schröpfen, Tuina-Massage, Wärmetherapie, Kräutertherapie und Ernährungsberatung nach den 5 Elementen**

Wir legen grössten Wert auf eine individuelle, persönliche Behandlung in gemütlichen Einzelzimmern.

Besuchen Sie uns an den folgenden Daten und profitieren Sie von einer kostenlosen Sprechstunde.

Freitag, 3. Februar 2017, 9:00 - 16:00 Uhr und Freitag, 10. Februar 2017, 9:00 - 16:00

Wettsteinstrasse 2 (1. Stock), 4125 Riehen | Tel. 061 554 47 01 | riehen@tcmzentao.ch



Sie wünschen sich wieder schöne und feste Zähne?



Zahnarztpraxis Dr. Olaf Preuß
 Spezialisierte Zahnärztin / Implantologin

Feste Zähne an einem Tag
 Sofortimplantate nach dem All-on-4®-Konzept

Ihre Vorteile

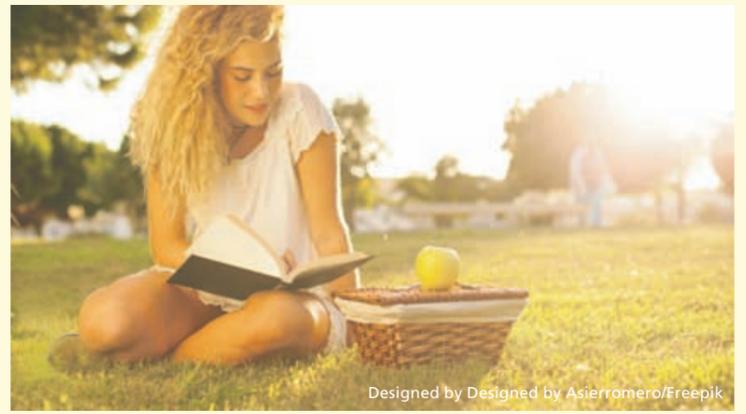
Funktion und Ästhetik
 Feste dritte Zähne auf nur vier Implantaten. Perfektes Aussehen und Gefühl wie mit eigenen Zähnen.

Kürzere Behandlungsdauer.
 Auf einen aufwendigen Knochenaufbau im Vorfeld kann verzichtet werden.

Geringere Kosten
 Kosteneinsparung gegenüber der konventionellen Methode mit 8 Implantaten je Kiefer

Patienten-Informationsveranstaltung «Feste Zähne» am Samstag, dem 25. Februar, um 15 Uhr.

Wir bitten wegen begrenzter Teilnehmerzahl um telefonische Anmeldung unter: +49 7621 71191.



Designed by Designed by Asierromero/FreePik

Die Zahnarztpraxis Dr. Olaf Preuss in Weil am Rhein bietet als eine der ersten in der Region mit dem All-on-4®-Behandlungskonzept eine moderne Lösung zur Versorgung zahnloser Kiefer an: Hierbei werden pro Kiefer nur vier Implantate (= künstliche Zahnwurzeln) eingesetzt, auf denen dann der gesamte Zahnersatz sicher verankert werden kann. Die Vorteile für den Patienten: Im Vergleich zu den herkömmlichen Verfahren werden weniger Implantate benötigt. Hierdurch

verringert sich die Behandlungszeit und es werden Kosten gespart. Ausserdem kann der feste Zahnersatz normalerweise bereits am selben Tag eingesetzt werden.

Auf einen aufwendigen Knochenaufbau im Vorfeld der Implantat-Operation kann verzichtet werden. Dies ist ein weiterer Vorteil des in zahlreichen klinischen Studien bewährten Konzepts. Zahnarzt Dr. Preuss, der über eine fast 20-jährige Erfahrung im Bereich der Implantologie verfügt, be-

rät Sie gerne. Wir laden Sie herzlich zum Patienten-Info-Tag am Samstag, dem 25. Februar, um 15 Uhr ein und beantworten nach einem Vortrag dann bei Kaffee und Kuchen gerne Ihre Fragen. Bitte melden Sie sich vorher telefonisch an, die Plätze sind begrenzt.

Zahnarztpraxis Dr. Preuss
 Am Messeplatz 4,
 79576 Weil am Rhein
 Tel. +49 (0)7621-71191
 www.zahnarzt-preuss.de

Pranic Healing



Vortrag mit Workshop
 Haus der Vereine | Turmstube
 Baselstr. 43
Riehen | Sa. 25. Februar

14.00h-Vortrag mit Workshop
 16.00h Selbstheilungstechnik
 -einfach zu erlernen sofort anwendbar
 16.00-17.30 Probeanwendungen

Eintritt frei | Kollekte | Workshop Fr. 30.--
 Inst. Pranic Healing Basel Esther Feusi | 061463 21 05
 www.pranichealing.ch

Pranic Healing geht den Ursachen auf den Grund, setzt gezielt Lebensenergie (Prana) ein, um die Selbstheilungskräfte zu beschleunigen. Es ist eine sehr weit entwickelte Form von Akupunktur, die auf den Energiekörper abzielt. Pranic Healing ist zudem eine optimale Ergänzung zu einer ärztlichen Behandlung und ist wirksam in der Vorsorge.

Diese leicht erlernbare Selbstheilungstechnik beruht auf Naturgesetzen und dazu braucht es keine Vorkenntnisse. Diese Methode wird Schritt für Schritt in den Seminaren durch lizenzierte Lehrer beigebracht, damit Sie sich bei einfachen Beschwerden

selber helfen können. Akute und chronische Beschwerden können so unterwegs oder zu Hause energetisch leicht behandelt werden.

Nach jahrelanger Forschungs- und Entwicklungsarbeit hat Master Choa Kok Sui zusammen mit hochqualifizierten Ärzten, Therapeuten usw. diese energetische Methode erforscht, entschlüsselt und zusammengefügt. Erfahren Sie mehr, kommen Sie an unsere Information: Samstag, 25. Februar, im Haus der Vereine in Riehen oder an eines der Basisseminare in Muttens: am 10. Februar bis 13. Februar oder am 31. März bis 2. April 2017, esther.feusi@pranichealing.ch, Telefon 061 463 21 05



Designed by Photoangel/FreePik

Näher am Menschen

senevita

Erlenmatt

Schöne Seniorenwohnungen Besichtigung

- hochwertige 1- und 2-Zimmer-Wohnungen mit Balkon
- unabhängiges und selbstständiges Wohnen im Alter
- 24-Stunden-Notruf-Ausstattung
- Öffentliches Restaurant «Le S»
- vielseitige Dienstleistungsangebote im Haus
- Öffentliche Verkehrsmittel vor dem Haus

Unsere grossen und hellen Wohnungen werden Sie begeistern. Gerne nehmen wir Sie auf eine Hausbesichtigung mit und beantworten Ihre individuellen Fragen. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung. Telefon: 061 319 30 00.

Senevita Erlenmatt
 Erlenmattstrasse 7 | 4058 Basel | Tel. 061 319 30 00
 erlenmatt@senevita.ch | www.erlenmatt.senevita.ch

Kontinuierliche Fort- und Weiterbildung des Teams ist der Schlüssel zum Erfolg



Mit modernen und bewährten Behandlungsmethoden erhalten wir Ihre Kaufunktion, stellen verloren gegangene wieder her und geben Ihnen Ihr Lächeln wieder zurück. Unsere hoch motivierten Mitarbeiterinnen, eine Zahnärztin, zwei Zahnärzte und drei Zahntechniker sorgen für einen reibungslosen Ablauf und eine angenehme Behandlungsatmosphäre. Wir alle legen den grössten Wert auf die Gesunderhaltung Ihrer Zähne unter Berücksichtigung Ihrer individuellen Wünsche. Unsere Erfahrung und Kompetenz sowie kontinuierliche Fort- und Weiterbildung des gesamten Teams sind der Schlüssel für Ihre erfolgreiche Behandlung.

Dr. Rüdiger Lente
Dr. Lars Voigt

Zahnärzte
 Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008

Schöne Zähne mehr Lebensqualität

- Implantologie • Pardontologie • Prophylaxe •
- Zahnkosmetik • Zahnerhaltung • Zahnersatz •

Im Rhein Center • Beim Haupteingang
 Tel. (0049) 7621 - 778 38 • www.dr-lente-dr-voigt.de

Gute Zahnimplantate müssen nicht teuer sein

Der Trend, sich die Zähne günstig im Ausland «machen zu lassen», hält weiter an – oft genug jedoch nicht mit dem gewünschten Ergebnis. Kostengünstige Lösungen von bester Qualität gibt es auch bei uns.

Was ist ein Zahnimplantat?

Als Zahnimplantat bezeichnet man in den Kieferknochen eingesetzte, schraubenförmige Stifte aus Keramik oder Titan, welche oben mit einem künstlichen Zahn, einer Krone, versehen werden. Der Vorteil von Zahnimplantaten ist, dass die Kaukraft direkt auf den Kieferknochen übertragen wird und dies die beste Lösung ist, um natürliche Zähne zu ersetzen. Durch die Kraft, die beim Kauen auf den Kieferknochen übertragen wird, wird der Knochen stimuliert und bleibt erhalten. Fehlt diese Kraft z.B. bei Teilprothesen, Brücken oder Totalprothesen, kann sich der Kieferknochen zurückbilden.

Vorabklärungen und Nachsorge sind wichtig

«Eine gründliche Vorabklärung und Vorbereitung wie auch eine kompetente Nachsorge sind genauso wichtig wie der Eingriff selber», erklärt Dr. Dr. Ulrich Thomas, Fachzahnarzt für Oralchirurgie. Da ein Implantat eine gewisse Zeit braucht, bis es komplett eingewachsen ist und gut abheilt, ist es wichtig, einen erfahrenen Zahnarzt in der Nähe zu haben, falls Schmerzen oder Komplikationen auftreten.



Die Implantologie ist die erfolgreichste Behandlungsmethode zum festen Ersatz von fehlenden Zähnen (hier: 2. Zahn v. r.).

Erfahrung zählt

Heute ist die Implantologie sogar so weit, dass man das gesamte Gebiss mit Implantaten rekonstruieren kann und man somit im Gegensatz zur Totalprothese wieder einen festen Zahnersatz hat. «Bei so komplexen Fällen ist es wichtig, einen sehr erfahrenen Fachzahnarzt für Implantologie zu wählen, der mit dem Patienten gemeinsam eine optimale Lösung erarbeitet und diese sauber und kompetent umsetzt», rät Dr. Dr. Thomas weiter, der über 25 Jahre Erfahrung in der Implantologie verfügt. Und das Beste bei Implantat-Lösungen: Implantate müssen nicht teuer sein. Es gibt heute diverse Budget-Implantate, die zahlbar sind und auch von erfahrenen, kompetenten Spezialisten verwendet werden.

DIE ZAHNÄRZTE.CH

Riehen, Bahnhof – weil Wissen und Erfahrung zählen.

Neue Öffnungszeiten ab dem 1. März 2017:
Mo – Fr 8 – 20 Uhr
Sa 9 – 13 Uhr
Notfälle werden während der Öffnungszeiten behandelt, Voranmeldung erwünscht.

Budget-Implantate – schon ab 2500 Fr.
(Krone und Implantat, ohne aufbauende Massnahmen)

Dr. Giedré Thomas, Master of Science Kieferorthopädie (MSc)
Dr. Dr. Ulrich Thomas, Fachzahnarzt für Oralchirurgie, 25 Jahre Erfahrung Implantologie

diezahnaerzte-riehen.ch, Bahnhofstr. 25, 061 641 11 15



«Zeit für sich» nur Luxus?



Schreit Ihre Stimme im Kopf auch: «Mach, mach! Ausruhen kannst du in den Ferien!» Und wenn die Ferien beginnen, sind Sie erst einmal krank. Können wir es uns wirklich leisten, keine Zeit für uns selber zu haben?

Das Autogene Training ist effizient und kann in sieben Wochen konditioniert werden. Es beeinflusst spürbar Herz, Kreislauf, Blutdruck, Organe, Nervensysteme, Hirnaktivitäten, ... In einem Dämmerzustand (Trance), ähnlich dem schläfrigen Fernsehgucken, kann der Körper wunderbar entspannen, während das Bewusstsein hellwach alles kontrolliert. Auch die heilende Hypnose nutzt diese Trance. Nach der Konditionierung haben Sie Ihr eigenes Training und brauchen nur noch ein bisschen Disziplin.

Ist Eigendisziplin im Moment das Letzte, was Sie noch brauchen? Das wöchentliche Entspannungstraining bietet eine gute Alternative. Der Stresslevel wird langsamer heruntergefahren und entsprechend stetig die Belastbarkeit gestärkt. Chronisch leere Akkus bleiben immer länger geladen.



In Gruppen von sechs bis maximal acht Teilnehmenden trainieren und entspannen Sie individuell und gemeinsam. Die Gesundheit ist ein kostbares Gut. Gönnen Sie sich einen Atemzug: «Oh tut das gut!»

Kursort: Schützenrainweg 8, Riehen.

EBA Training, Esther Barandun, dipl. MasterCoach Autogenes Training, NLP Master Practitioner, dipl. MentalTrainerin. www.ebatraining.ch

Entspannungstraining
Start: 14. + 16. März, 7x60min, Fr. 210.-
10% ermässigt für Mitglieder von Frauenverein und Gegenseitiger Hilfe
Esther Barandun 079 769 55 92
www.ebatraining.ch 061 601 61 33

Autogenes Training
Konditionierungstraining
Start: 14. + 16. März, 7x90min, Fr. 315.-
10% ermässigt für Mitglieder von Frauenverein und Gegenseitiger Hilfe
Esther Barandun 079 769 55 92
www.ebatraining.ch 061 601 61 33

Naturheilkunde & Frauencoaching



Sie befinden sich in einer schwierigen Lebenssituation und wollen neue Schritte wagen? Raus aus alten Verhaltensmustern? Sie brauchen eine neue Perspektive? Sie haben eine persönliche oder berufliche Herausforderung zu bewältigen? Leiden Sie unter Schlaflosigkeit, chronischer Erschöpfung, psychosomatischen Schmerzen, Burn-out? Wut und Trauer finden kein Ventil?

Kämpfen Sie mit einer akuten oder chronischen Erkrankung und wollen die «Botschaft des Symptomes» verstehen? Finden Sie zurück zu Ihrer eignen Intuition und vertrauen Sie wieder auf die Weisheit Ihres Körpers!

Die Methode Wildwuchs bietet Ihnen einen festgelegten Beratungsablauf und ein individuelles Gesundheitscoaching! Heilpflanzen können Sie auf Ihrem Weg unterstützen – gerne berate ich Sie! Termine nur nach Vereinbarung.

Nicole Schaffer – Heilpraktikerin

Praxis für Naturheilkunde & Frauencoaching
Einzelberatung, Seminare
www.naturheilpraxis-nicoleschaffer.de
info@naturheilpraxis-nicoleschaffer.de
+49 (0)152 08 36 94 66



Designed by Bedneyimages/Freepik

Herzensangelegenheit



Wünschen Sie Unterstützung in administrativen Belangen und im Kontakt mit Ämtern?

Möchten Sie eine fachkundige Ansprechperson, die Ihnen bei der Steuerklärung hilft?

Steht ein Wohnungswechsel an? Möchten Sie, dass Ihnen jemand mit Rat und Tat zur Seite steht?

Die Altershilfe Basel bietet Ihnen als kompetente Anlaufstelle in allen Bereichen ihre Hilfe an.

Die Mitarbeiterinnen der Altershilfe Basel verfügen über langjährige Erfahrung in der Betreuung und Pflege von Seniorinnen und Senioren. Jede Situation und jeder Mensch ist einzigartig.

Die Mitarbeiterinnen stehen den betagten Menschen mit bestem Wissen als Vertrauens- und Ansprechperson bei Fragen und bei Hilfeanforderung zur Verfügung.

Unsere Dienstleistungen richten sich an Seniorinnen und Senioren, welche zu Hause oder in einem Alterspflegeheim wohnen. Ebenso können sich Angehörige bei Fragen an uns wenden und uns Aufgaben anvertrauen.

Mit Herz, Hand und Verstand begleiten und unterstützen wir Sie ...

Altershilfe Basel
Im Hirshalm 10, 4125 Riehen
Geschäftsführerin Anita Macchi
Telefon 061 603 23 23
anita.macchi@altershilfe.ch
www.altershilfe.ch

Mit Herz, Hand und Verstand begleiten und unterstützen wir Sie ...

- ... bei Administrative Aufgaben
- ... mit Sozialberatung
- ... mit Hilfe für zuhause
- ... bei Veränderung der Wohnsituation
- ... bei Familiäre Veränderung
- ... bei Unfall oder akuter Krankheitsfall
- ... für das persönliche Wohlbefinden
- ... **NEU: Wir übernehmen auch ... Wohnungs- und Hausräumungen. Rufen Sie uns an!**

Altershilfe Basel
Im Hirshalm 10, 4125 Riehen
Anita Macchi, Geschäftsführerin
Telefon 061 603 23 23
altershilfe@altershilfe.ch
www.altershilfe.ch



Designed by Javi_indy/Freepik

SPORT IN KÜRZE

Grossfeld-Männer im Einsatz

rz. Nur eine Woche nach ihrer unglücklichen Niederlage nach Verlängerung gegen Winterthur treten die Grossfeld-Männer des UHC Riehen übermorgen Sonntag zum Lokalderby gegen die Sharks Münchenstein an. Das Spiel findet im Schulhaus Fallletsche in Zürich statt und beginnt um 12.15 Uhr.

Ausserdem im Einsatz stehen die A-Junioren am Sonntag in Nuglar gegen Grossangen (9 Uhr) und Kriens (10.50 Uhr), die B-Junioren am Sonntag in Sissach (Tannenbrunn) gegen Fricktal (14.30 Uhr) und Reinach (17.15 Uhr) sowie die C-Junioren am Samstag in Nuglar gegen Nuglar (15.25 Uhr) und Basel United (17.15 Uhr).

Unihockey-Resultate

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1: UHC Jongny – UHC Riehen I	4:5
UHC RW Erlenbach – UHC Riehen I	5:6
Männer, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1: UHC Flamatt-Sense – UHC Riehen II	7:4
UHC Kappelen – UHC Riehen II	14:3
Junioren A, Regional, Gruppe 1: UHC Riehen – UHC Basel United	3:2
UHC Riehen – UHC La Chau-de-Fonds	6:4
Junioren C, Regional, Gruppe 8: TV Wild Dogs Sissach – UHC Riehen II	6:8
UHC Riehen II – FBC Känerkinden 03	12:7
Junioren E, Regional, Gruppe 8: UHC Riehen – Unihockey Fricktal II	3:3
TV Bubendorf – UHC Riehen	1:3
UHC Riehen – UHC Basel United	5:3

Basketball-Resultate

Männer, 2. Liga Regional: CVJM Riehen I – BC Allschwil I	41:63
CVJM Riehen I – Dudes Basel	58:52
Männer, 4. Liga, Gruppe 1: CVJM Riehen II – BC Münchenstein	73:69 n.V.
Frauen, 2. Liga, Gruppe 1: BC Münchenstein – CVJM Riehen	39:26
Junioren U19, Regional: CVJM Riehen – TSV Rheinfelden	56:34

Basketball-Vorschau

Junioren U19, Regional:
Di, 31. Januar, 18.30 Uhr, Engerfeld
TSV Rheinfelden – CVJM Riehen

Volleyball-Resultate

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: TV Lunkhofen I – KTV Riehen I	2:3
Frauen, 2. Liga: Sm'Aesch Pfeffingen – KTV Riehen II	1:3
Frauen, 3. Liga, Gruppe A: KTV Riehen III – VBC Gelterkinden I	0:3
Frauen, 5. Liga, Gruppe A: TV Pratteln NS II – KTV Riehen V	1:3
Frauen, 5. Liga, Gruppe B: KTV Riehen VI – DR Binningen II	0:3
Junioren U23, 2. Stärkeklasse: VBC Laufen I – KTV Riehen	1:3
Junioren U17, Finalrunde B: KTV Riehen II – VBC Bubendorf I	2:3
Junioren U15: KTV Riehen I – VBC Allschwil	2:3

Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:
Sa, 28. Januar, 18 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen I – SAG Gordola

Frauen, 2. Liga:
Sa, 28. Januar, 14 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen II – Sm'Aesch Pfeffingen
Mi, 1. Februar, 20.30 Uhr, Holbein
SC Uni Basel I – KTV Riehen II

Frauen, 4. Liga, Gruppe A:
Sa, 28. Januar, 18 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen IV – Sm'Aesch Pfeffingen

Männer, 2. Liga:
Sa, 28. Januar, 16 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen – VBC Gelterkinden
Mo, 30. Januar, 20.45 Uhr, Egerten
TV Arlesheim – KTV Riehen

Junioren U23, 2. Stärkeklasse:
Sa, 28. Januar, 18 Uhr, Neumatt Aesch
Sm'Aesch Pfeffingen – KTV Riehen

Junioren U19, Finalrunde B:
Sa, 28. Januar, 16 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen A – VBC Allschwil

Junioren U17, Finalrunde B:
Sa, 28. Januar, 14 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen II – VBC Gym Liestal

Junioren U15:
Sa, 28. Januar, 14 Uhr, Neumatt
Sm'Aesch Pfeffingen – KTV Riehen I

Handball-Resultate

Männer, 4. Liga, Gruppe 12: TV Stein II – Handball Riehen	41:21
Junioren U15, Hauptrunde, Gruppe 7: Handball Riehen – TV Stein	16:16

Handball-Vorschau

Männer, 4. Liga, Gruppe 12:
Sa, 28. Januar, 15.30 Uhr, Niederholz
Handball Riehen – GTV Basel

Junioren U15, Hauptrunde, Gruppe 7:
Fr, 27. Januar, 20 Uhr, Kriegacker
SG Muttenz/Pratteln B – Handball Riehen

UNIHOCCY Meisterschaft Frauen Kleinfeld 1. Liga

Mit vier Punkten auf Playoff-Kurs

Mit Siegen gegen Jongny und Erlenbach haben sich die Frauen des UHC Riehen im Kampf um die Playoffplätze in gute Position gebracht.

NINA OSSWALD

Die Frauen des UHC Riehen mussten am vergangenen Sonntag im Rahmen der Kleinfeld-Erstligameisterschaft den weiten Weg ins Diemtigtal auf sich nehmen. Stark dezimiert durch einige Ferien- und Auslandsabwesenheiten mussten gegen Playoffanwärter UHC Jongny und Aufsteiger und Schlusslicht UHC Rot Weiss Erlenbach vier Punkte angestrebt werden. Glücklicherweise konnten die Riehenerinnen auf eine Juniorin aus dem eigenen Nachwuchs zählen und so trotzdem mit zwei kompletten Linien antreten.

Dramatische Schlussphase

Gegen den UHC Jongny hatten die Riehenerinnen wie schon im Hinspiel Mühe, ins Spiel zu finden. Das ganze Spiel war sehr ausgeglichen. Die Riehenerinnen konnten zwar die schnelle Spielweise, die sie im Training geübt hatten, meist gut umsetzen, scheiterten jedoch oft an der starken gegnerischen Torhüterin. Nach einer ausgeglichenen ersten Halbzeit und einem verschossenen Penalty der Gegnerinnen konnten die Riehenerinnen mit einer knappen 2:1-Führung in die Pause gehen.

In der zweiten Halbzeit zeigte sich ein ähnliches Bild. Beide Teams waren sehr bemüht und hatten Mühe, Tore zu erzielen. Darum konnte sich kein Team einen Zweitrevorsprung erspielen. Kurz vor Schluss lag Jongny mit einem Tor zurück, ersetzte die Torhüterin durch eine vierte Feldspielerin und kam in der letzten Spielminute prompt zum Ausgleich. Die Riehenerinnen liessen die Köpfe daraufhin nicht hängen und so gelang es der mitgereisten Juniorin kurz vor Spielende, mit einer tollen Einzelleistung und auch etwas Glück den Ball

UHC-RTorhüterin
Rebecca Junker,
die bisher alle
Saisonspiele
bestritten hat, im
Heimrundenspiel
gegen Bevaix.

Foto: Archiv RZ
Philippe Jaquet

irgendwie in die Maschen zu setzen. So gewann der UHC Riehen sein erstes Spiel des Tages knapp mit 5:4.

Kein leichtes Spiel gegen Schlusslicht

Nach dem kräfteraubenden ersten Spiel war für die Riehenerinnen auch die zweite Aufgabe gegen Schlusslicht Erlenbach keine einfache. Es zeigte sich eine ähnliche Ausgangslage wie im vorangegangenen Spiel. Das Resultat war lange ausgeglichen. Von der Spielweise und vom Können her hätten sich die Riehenerinnen längst einen deutlichen Vorsprung erspielt haben müssen. Es gelang ihnen aber nicht, ihr schnelles Spiel aufzuziehen und den Gegner am Schuss aufs Tor zu hindern. Kurz vor der Pause konnten die Riehenerinnen ein Powerplay zum 3:2-Führungstreffer nutzen.

In der Pausenansprache wurde nochmals auf das fehlende Tempo im eigenen Spiel und die guten Schüsse der Gegnerinnen hingewiesen. Die Riehenerinnen starteten besser in die

zweite Halbzeit. Das Zusammenspiel klappte nun, die Riehenerinnen agierten schneller und beweglicher. Dennoch liessen sie den Gegenspielerinnen zuweilen zu viel Platz, sodass diese zu guten Torchancen kamen. Das Spiel blieb ausgeglichen und es fielen Tore auf beiden Seiten. Durch ein Powerplaytor in der zweitletzten Minute lagen die Riehenerinnen erstmals mit zwei Toren vorne und allen war klar, dass dieser Vorsprung in den letzten Minuten nicht mehr aus der Hand gegeben werden durfte. Erlenbach spielte zum Ende mit einer Feldspielerin mehr und es wurde nochmals spannend, doch Riehen setzte sich am Ende mit 6:5 durch.

Vier Punkte Reserve

Weil das punktgleiche Semsales seine zwei Partien mit einer höheren Differenz gewann, fielen die Riehenerinnen von Platz zwei auf Platz drei zurück. Der Vorsprung auf das fünftplatzierte Team wuchs aber von einem Punkt auf vier Punkte. Am zweit-

letzten Spieltag sollten nun vier Punkte reichen, um sich definitiv einen Playoffplatz zu sichern. Die vier ersten qualifizieren sich zusammen mit den vier besten Teams der Gruppe 2 für die Playoff-Viertelfinals um den Kleinfeld-Schweizer-Meister-Titel. Die Playoffs werden im Best-of-three-Modus gespielt. Am zweitletzten Spieltag der Qualifikation treffen die Riehenerinnen am 5. Februar in Gorgier auf Schangnau und Biel-Seeland.

UHC Jongny – UHC Riehen I 4:5 (1:2)
RW Erlenbach – UHC Riehen I 5:6 (2:3)
UHC Riehen I: Rebecca Junker (Tor); Tamara Kissling, Hanna Meier, Aline Herrmann, Leonina Rieder, Jacqueline Brunner, Stephanie Heeb.

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1: 1. UHC Oekingen 14/26 (102:29), 2. UHT Semsales 14/19 (66:38), 3. UHC Riehen I 14/19 (77:56), 4. UHC W.W. Schüpfen-Busswil 14/16 (58:74), 5. UHC Jongny 14/15 (61:51), 6. UHC Bevaix 14/15 (74:66), 7. UHT Schangnau 14/11 (57:84), 8. UHC Biel-Seeland 14/8 (50:70), 9. UH Rüttenen 14/7 (44:66), 10. UHC RW Erlenbach 14/4 (42:97).

UNIHOCCY Meisterschaft Männer Grossfeld 3. Liga

Riehen nach Verlängerung besiegt

Nach dem guten Start ins neue Jahr mit dem Punktgewinn gegen den vormaligen Leader Innebandy Zürich galt es für die Grossfeld-Männer des UHC Riehen, gegen Winterthur mit einer guten Leistung drei Punkte einzufahren. Aufgrund des Sieges nach guter Leistung im Hinspiel waren die Riehener guten Mutes, dass der erste Vollerfolg der Saison möglich sein würde.

Blitzstart des UHC Riehen

Es begann rasant. Mit der ersten Riehener Ballberührung schlenzte Chris Galland den Ball unhaltbar ins hohe Eck. Noch bevor der Winterthurer Goalie eine erste Parade zeigen durfte, musste er auf der Bank Platz nehmen, nachdem Kay Bachofer und Dominik Winter die Riehener Führung ausgebaut hatten. Das liess ein Déjà-vu-feeling aufkommen – bereits im Hinspiel hatten die Riehener früh mit 4:1 geführt. So weit kam es dann doch nicht. Mit 3:1 ging es in die erste Drittelpause.

Im zweiten Drittel erhielt Kay Bachofer für eine ungeschickte Bemerkung eine harte Rote Karte. Dass dann Henrik Mettler nach einem klaren Stockhalten eines Winterthurers wegen Reklamierens eine Zweiminutenstrafe kassierte, war einfach nur blöd, war man sich doch inzwischen der doch eher engen Regelauslegung der Schiedsrichter bewusst. Trotz der etwas einseitigen Strafenflut blieb Riehen im Spiel und ging mit einem 3:4-Rückstand in den dritten Abschnitt.

Nach Ausgleich dicht gehalten

Dort war es der überragende erste Block, der durch Tore von Simon Walker und Matthias Keller, assistiert von Asien-Rückkehrer Jörn Hopf, Riehen den 5:5-Ausgleich ermöglichte. Nach der erneuten Winterthurer Führung war es Henrik Mettler, der nach einem

schönen Ballgewinn des ausgezeichnet spielenden Philipp Wingeier flach ins nahe Eck zum 6:6 traf.

Torhüter Thierry Liechti hielt in den Schlussminuten einige Male das Unentschieden fest. Es stand also 6:6 nach 60 Minuten – das bedeutet Verlängerung. Dort traf Winterthur schnell mit dem «Golden Goal» zum 6:7.

Leider gab es also wieder nur einen Punkt für die Riehener Grossfeldherren, die sich aber kämpferisch zeigten. Zum zweiten Mal im neuen Jahr waren sie spielerisch gegen eine starke Zürcher Mannschaft mehr als nur dabei und haben endlich gezeigt, dass sie in diese Liga gehören und auch dort bleiben wollen. Dazu müssen sie aber Ende Saison die rote Laterne abgegeben haben, denn der Tabellenletzte steigt direkt in die 4. Liga ab. Die direkt vor den Riehemern liegenden Squirrels Ettingen und Virtus Wohlhen haben vier Spiele vor Schluss drei beziehungsweise vier Punkte mehr auf dem Konto. Gegen Ettingen haben die Riehener zweimal verloren, gegen Wohlhen steht das Rückspiel nach einem Hinspielsieg noch aus. Am kommenden Sonntag folgt in Zürich das Lokalderby gegen Münchenstein.

Henrik Mettler

Winterthur Utd – UHC Riehen I 7:6 n.V. (3:1/0:3/3:2)

UHC Riehen I: Thierry Liechti (Tor); Dominik Winter, Jörn Hopf, Dominik Freivogel, Philipp Wingeier, Simon Walker, Chris Galland, Matthias Keller, Samuel Diethelm, Daniel Kohler, Kay Bachofer, Thomas Schmidlin, Henrik Mettler, Reto Stauffiger.

Männer, Grossfeld, 3. Liga, Gruppe 4: 1. Zürisee Unihockey ZKH II 10/20 (52:34), 2. Crusaders 95 Zürich 10/20 (48:37), 3. Innebandy Zürich 11 10/20 (40:30), 4. Sharks Münchenstein 10/15 (44:36), 5. UHC Winterthur United 10/14 (43:41), 6. Virtus Wohlhen 10/12 (35:44), 7. Squirrels Ettingen 10/11 (36:60), 8. UHC Riehen I 10/8 (35:51).

UNIHOCCY Meisterschaft Männer Kleinfeld 1. Liga

Ärgerliche Niederlage gegen Vorletzten

Im ersten Spiel des Erstliga-Spieltages vom vergangenen Wochenende versuchten die Kleinfeld-Männer des UHC Riehen als Tabellenletzte, dem Vorletzten Flamatt-Sense auf die Pelle zu rücken. Mit dem Feuer und dem Willen, alles zu geben, starteten die Riehener auch wie die Feuerwehr und heizten dem Gegner gleich mit der Führung ein. Ein weiteres Mal bewies Captain Thierry Meister seine Klasse und bediente mit einem «Zuckerpässli» Mathis Brändlin, der sich keine Blöße gab und die Kugel aus kurzer Distanz im leeren Kasten versenkte. Alles schien so souverän zu laufen, wie es sich der Anhang wohl ausgemalt hatte.

Den Faden verloren

Doch manchmal braucht es im Sport nur eine kleine unglückliche Aktion. Als der Ball via Schulter von Torhüter Jasper Frei in den Riehener Kasten flog, liessen sich die Riehener verunsichern und kassierten gleich zwei weitere Gegentore. In einem Timeout versuchte man, sich wieder zu sammeln, und das gelang. Mit einer Traumkombination über Dominik Wingeier, Claudio Strickler und Thierry Meister gelang der Anschlusstreffer zum 3:2-Pausenresultat.

Eine der vielen Strafen gegen die Riehener nutzen die Flamatter kurz nach der Pause in Überzahl zum 4:2. Die Riehener reagierten mit dem erneuten Anschlusstreffer zum 4:3 durch Claudio Strickler. Es folgte eine weitere Strafe gegen Riehen wegen einem Stockvergehen und in diesem Unterzahlspiel wurde man sich wieder einmal der abartigen Reflexe von Torhüter Jasper Frei bewusst, der mirakulös einen Ball aus dem Bügel kratzte und so seinen Kasten in dieser Situation sauber hielt. Im folgenden Riehener Überzahlspiel wurde der Ausgleich knapp verpasst. Die Riehener mussten also nun einem Rück-

stand hinterherrennen, der auch mit einem für den Torhüter eingewechselten zusätzlichen Feldspieler nur noch grösser statt kleiner wurde. Die letzte Aktion des Spiels zeigte, dass die Riehener durchaus in der Lage gewesen wären, Flamatt-Sense die Punkte abzuknöpfen. Denn das Tor zum Endstand von 7:4 erzielten sie in Unterzahl.

Beim Cupholder ohne Chance

Im zweiten Spiel des Tages gegen den noch amtierenden Cupsieger Kappelen kassierten die Riehener früh das erste Gegentor. Und lagen bald mit drei Treffern hinten. Adrian Schmutz verletzte sich in einem Zweikampf zudem derart unglücklich, dass er auf die Spielerbank humpeln musste. Das brachte die Riehener endgültig aus dem Konzept. Zwar netzte Marc Osswald mit einem wunderschönen «One-Touch-Tor» noch ein, doch zur Pause stand es bereits 6:1 für Kappelen.

Die Riehener setzten sich die Ziele neu und versuchten, für die Zukunft zu lernen, doch zeigten sie sich nicht mehr allzu lernfähig und gingen mit 14:3 sang- und klanglos unter.

Andreas Waldburger

UHC Flamatt – UHC Riehen II 7:4 (3:2)
UHC Kappelen – UHC Riehen II 14:3 (6:1)

UHC Riehen II: Jasper Frei (Tor); Andreas Waldburger, Dominik Wingeier, Marc Osswald, Adrian Schmutz, Claudio Strickler, Thierry Meister, Martin Frei, Roger Durrer, Mathis Brändlin, Marco Suter, Pascal Zaugg, Adrian Diethelm, Julian Fries.

Männer, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1: 1. UHC Nuglar United 14/24 (122:56), 2. UHC Kappelen 14/21 (113:71), 3. SV Wiler-Ersigen II 14/19 (73:65), 4. Floorball Köniz III 14/15 (72:75), 5. UHC Oekingen 14/13 (77:83), 6. UHC Blumenstein 14/12 (67:69), 7. Unihockey Mümliswil 14/11 (71:73), 8. Riviera Raptors Vevey 14/10 (66:84), 9. UHC Flamatt-Sense 14/10 (70:104), 10. UHC Riehen II 14/5 (52:103).

JUDO Nationales Ranglistenturnier in Morges

Gold und Bronze für Gabriel Pfister



Der Rieher Gabriel Pfister (JS Birsfelden, Zweiter von links) auf dem Podium in Morges als Sieger der Elite-Männer bis 60 Kilogramm. Foto: zVg

rs. Am vergangenen Wochenende fand in Morges das erste nationale Judo-Rankingturnier des neuen Jahres statt. Seit diesem Jahr werden diese Schweizer Qualifikationsturniere in 500er- und 1000er-Turniere aufgeteilt. Am 1000er-Turnier von Morges wurde erstmals nach den neuen Wettkampfbestimmungen der Internationalen Judo-Föderation IJF gekämpft.

Der Rieher Gabriel Pfister (Judo Sport Birsfelden) trat in den Kategorien U21 und Elite jeweils in der Gewichtsklasse bis 60 Kilogramm an. Bei den Junioren (U21) kämpfte sich Pfister auf direktem Weg in die Halbfinals und musste sich dort geschlagen geben. In der Hoffnungsrunde gewann Pfister dann seinen letzten Kampf, wurde damit Turniertritter und holte sich mit der bronzenen Auszeichnung seine erste Medaille dieses Jahres.

Noch erfreulicher lief es Gabriel Pfister in der Kategorie Elite. Dort traf er im Final wieder auf Raphael Erne,

gegen den er bei den Junioren seinen Halbfinal verloren hatte. Diesmal konnte er den Kampf mit Ippon, der höchsten Wertung, für sich entscheiden und sich damit Elite-Gold sichern.

Weniger gut lief es in Morges der Rieherin Carina Reichling (Judo-Sport Liestal), die in ihrer Gewichtsklasse bis 70 Kilogramm ebenfalls bei den U21 und bei der Elite antrat. Bei den Juniorinnen traten die vier gemeldeten Konkurrentinnen je einmal gegeneinander an. Reichling gewann zwar ihren Kampf gegen die spätere Turniersiegerin Soline Caiazza aus Lausanne, verlor aber die beiden übrigen Kämpfe und belegte Platz drei.

Bei den Elite-Frauen bekam es Carina Reichling gleich in ihrem ersten Kampf mit der späteren Turniersiegerin Alina Lengweiler von Nippon Basel zu tun und verlor diesen. Ihren Bronze-Kampf gegen Elena Assuoli aus Moutier verlor sie ebenfalls und belegte so am Ende Platz fünf.

MOUNTAINBIKE Snow Bike Festival Gstaad

Leumann meldet sich zurück

rs. Mit dem Gesamtsieg am Snow Bike Festival in Gstaad ist die Rieher Mountainbikerin Katrin Leumann vom Team goldwurst-power Sputnik erfolgreich ins neue Jahr gestartet. Das viertägige Etappenrennen ist in diesem Jahr erstmals UCI-dotiert und gibt damit Punkte für die Weltrangliste. Gstaad ist das erste UCI-Mountainbikerennen, das vollständig auf Schnee ausgetragen wurde. Leumann setzte sich vor der marathonerprobten Weltklassefahrerin Esther Süss, Cornelia Hug und der Weltcupfahrerin Nathalie Schneiter durch.

Den Prolog über 7,5 Kilometer gewannen Leumann auf einem flachen, Kurs mit gut einer halben Minute Vorsprung auf Esther Süss. Auf der ersten richtigen Etappe vom Freitag erwartete die rund hundert Athletinnen und Athleten eine 29,9 Kilometer lange Runde über die Chalberhöhi auf Eggli und über den Schlittelweg wieder hinunter nach Gstaad. Leumann kam als erste Frau in den langen Anstieg und gab die Führung nicht mehr ab.

Die zweite Etappe bildete sozusagen die Königsetappe und führte von Gstaad via Schlittelweg hinauf aufs Eggli und danach in einer wilden Abfahrt über die rote Skipiste zurück nach Gstaad. Auch hier war Leumann die schnellste Frau.

In der Etappe vom Samstag erwischte Katrin Leumann erneut einen guten Start, fiel dann aber vorübergehend hinter Esther Süss zurück. Im Wissen um ihre Abfahrtsqualitäten blieb sie im Aufstieg ruhig, konnte Süss in der Abfahrt trotz einem Sturz einholen und gewann auch diese Prüfung.

Am Schlußtag war Leumann körperlich nicht mehr so frisch und hatte bei der Tour durchs Turbachtal und zum Lauenensee Mühe, ihren Rhythmus zu finden. Die Holländerin Hielke Elferink setzte sich früh entscheidend ab und holte sich den Tagessieg. Leumann insistierte nicht, da Elferink in der Gesamtwertung weit zurücklag, und kam am Ende gemeinsam mit Esther Süss als Tageszweite ins Ziel.

SCHACH Schweizerische Gruppenmeisterschaft 1. Bundesliga

SG Riehen unterliegt Wollishofen

In der Schweizerischen Gruppenmeisterschaft hatte die Schachgesellschaft Riehen auswärts gegen das bestens bekannte Team aus Zürich anzutreten. Wollishofen stellt eine homogene Mannschaft, die seit vielen Jahren mehrheitlich mit den gleichen Spielern antritt und über einen ausgezeichneten Mannschaftszusammenhalt verfügt. Da Riehen etwas ersatzgeschwächt antrat, waren die Wollishofer leicht favorisiert.

Dies sollte sich leider bewahrheiten. Nach hartem Kampf konnten sich die Einheimischen durchsetzen. Als nächster Gegner wartet nun der mehrfache Meister Winterthur auf die Rieher. Das Auswärtsspiel findet am 4. Februar statt. Die Sechstrundenbegegnung der SG Riehen zu Hause gegen Lyss-Seeland ist auf den 25. Februar angesetzt. Die zentrale Schlussrunde vom 11. März findet dann in Riehen statt, im Saal des Landgasthofes, womit die Schachgesellschaft Riehen auch dieses Jahr

wieder einen wichtigen Anlass der Schweizer Schachszene ausrichten wird. In der letzten Runde trifft die SG Riehen auf Nyon.

Die zweite Mannschaft der SG Riehen gewann erneut und kann sich in der 1. Regionalliga im vorderen Mittelfeld behaupten. Die SG Riehen III war spielfrei. *Peter Erismann*

Schach, Schweizerische Gruppenmeisterschaft, Saison 2016/17

1. Bundesliga. 4. Runde: Wollishofen – SG Riehen I 5-3 (R. Moor – Brunner remis, Kurmann – Degtiarev 1-0, Gähler – Haag 1-0, Hochstrasser – Heinz remis, Fend – Stankovic remis, Good – Herbrechtsmeier remis, Eschmann – Erismann 1-0, Regez – Scherer 0-1); Echiquier Bruntrutain – Winterthur 6-2; Nyon I – Gonzen 4-4; Lyss-Seeland – Schwarz-Weiss Bern 7-1. – **Rangliste nach 4 Runden:** 1. Lyss-Seeland 8 (22,5), 2. Nyon 7 (20), 3. Gonzen 5 (18), 4. Echiquier Bruntrutain 5 (16,5), 5. SG Riehen I 3 (14,5), 6. Winterthur 2 (14), 7. Wollishofen 2 (13,5), 8. Schwarz-Weiss Bern 0 (9). **1. Regionalliga:** Burgdorf – SG Riehen II 2-4

VOLLEYBALL Meisterschaft Frauen 1.Liga

Fünfsatzsieg gegen starkes Lunkhofen

Mit einem 2:3-Auswärtssieg über Lunkhofen wahrten die Volleyballerinnen des KTV Riehen ihre gute Position im Rennen um die Playoffplätze.

LÉNA DIETRICH

Der TV Lunkhofen war am vergangenen Samstag der erwartete starke Gegner für die Volleyballerinnen des KTV Riehen. Im vergangenen Herbst hatte der KTV das Schweizer-Cup-Spiel gegen Lunkhofen knapp mit 3:2 gewonnen. Und das in der Hinrunde noch verletzungsbedingt unvollständige Lunkhofen konnte nun wieder auf alle Spielerinnen zählen und wurde zusätzlich durch eine neue Angreiferin verstärkt.

Der erste Satz begann sehr ausgeglichen und die Teams schenken sich nichts. In den entscheidenden Momenten zeigte Riehen aber das solidere Spiel und lag stets einige Punkte vorne. Mit einer konstanten Leitung brachten die Rieherinnen den ersten Satz mit 21:25 ins Trockene.

Der Start in den zweiten Satz gelang gar nicht. Nach ein paar Minuten stand es 9:0 für die Gastgeberinnen und Riehen hatte bereits beide Timeouts genommen. Mit viel Kampfgeist starteten die Rieherinnen eine Aufholjagd und forderten den Gastgeberinnen in der Folge alles ab. So gelang es den KTV, auf 21:21 gleichzuziehen, doch am Ende war es Lunkhofen, das mit 25:22 den zweiten Satz für sich entschied.

Im dritten Satz zeigte sich ein ähnliches Bild wie zu Beginn der Partie. Wieder lagen die Teams dicht beieinander und dem Publikum wurde ein unterhaltsames Spiel geboten. Während Riehen mit Timeouts bei 4:4 und 24:22 vergeblich versuchte, den Gegner aus dem Konzept zu bringen, gelang dies den Gastgeberinnen mit geschickt gewählten Spielerin-



Libera Kathrin Herzog bei der Annahme – hier im Heimspiel des KTV Riehen gegen Volley Lugano II. Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

nenwechseln. Am Schluss entschieden wiederum Kleinigkeiten den Satz und wieder war es Lunkhofen, das mit 22:25 obenaus schwang und so mit 2:1 Sätzen in Führung ging.

Der vierte Satz war einer der besten, die die Rieherinnen in dieser Saison bisher gespielt haben. Den Gästen gelang praktisch alles. Mit vielen schönen Angriffen, toll verteilten Pässen, einer soliden Annahmelleistung und spektakulär verteidigten Bällen zog Riehen davon. Auch die Timeouts der Gastgeberinnen bei 4:8 und 7:15 brachten die Rieherinnen nicht aus dem Konzept. Der vierte Satz war mit 12:25 eine klare Angelegenheit.

Wie bereits im Cup musste das Tiebreak entscheiden. Den Rieherinnen gelang es, den Schwung aus dem vierten Satz mitzunehmen, und sie gingen schnell in Führung. Diese liessen sie sich nicht mehr nehmen und setzten sich mit 9:15 durch.

Dank einer tollen Teamleistung gewann der KTV Riehen die Partie in 104 Minuten mit 2:3. Es war ein tolles Spiel mit vielen schönen Ballwechseln und

einer kämpferischen Atmosphäre. So macht Volleyball auf wie neben dem Feld Spass.

Vier Runden vor Schluss stehen die Rieherinnen in der Erstligagruppe C auf Platz zwei mit fünf Punkten Vorsprung auf den Dritten Schönenerwerd. Die ersten zwei in den vier Erstligagruppen qualifizieren sich für die Playoff-Halbfinals, wo es um den Aufstieg in die Nationalliga B geht.

VB Lunkhofen – KTV Riehen I 2:3 (21:25/25:22/25:22/12:25/9:15)

KTV Riehen I: Melinda Suja, Kathrin Herzog, Sarah Eggs, Selina Suja, Rahel Maiocchi, Eliane Gysin, Olivia Berner, Nadine Schläfli, Sara Baschung, Samantha Jauslin, Léna Dietrich. – Riehen ohne Ilenia Scarlino (verletzt).

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: 1. Volley Obwalden 14/40 (41:10), 2. KTV Riehen I 14/34 (36:13), 3. Volley Schönenerwerd 14/29 (32:14), 4. TV Lunkhofen I 14/19 (23:27), 5. SAG Gordola 14/18 (24:32), 6. Volley Lugano II 13/16 (24:29), 7. VB Neuenkirch I 13/16 (20:26), 8. Volley Luzern Nachwuchs 14/13 (18:33), 9. VBC Allschwil 14/12 (19:34), 10. Dynamo SeeWy 14/10 (17:36).

ORIENTIERUNGSLAUF 18. Rieherer Nacht-Dorf-OL

Orientierungsplausch im weissen Dorf

rs. Schnee und Eis hatten die Verhältnisse für den 18. Rieherer Nacht-Dorf-OL vom Mittwoch vergangener Woche schwierig gemacht. So war es nicht nur dunkel, sondern vor allem da und dort sehr rutschig und auch ungewohnt kalt. Die Verhältnisse hatten einige bereits angemeldete Läufer aus Angst vor einer Verletzung von einer Teilnahme abgehalten, was für eine unterdurchschnittliche Beteiligung sorgte. Doch der Stimmung tat dies keinen Abbruch.

Das Sonderschulheim «Zur Hoffnung» bewährte sich ein weiteres Mal als Besammlungs-, Start- und Zielort und beherbergte diesmal auch wieder einige Posten auf dem Areal. Viele Posten befanden sich aber diesmal vor allem im Dorf – auf dem Gebiet rund um die Wettsteinanlage und im Sarasinpark zum Beispiel. Und so waren die Teilnehmenden im Dorf präsenter als auch schon. Bahnleger Dominik Hadorn war es ein weiteres Mal gelungen, interessante Bahnen zu legen und die Teilnehmenden bei der Routenwahl vor knifflige Aufgaben zu stellen.

Wohl prominenteste Teilnehmerin war die ehemalige Staffel-Weltmeisterin Ines Merz-Brodmann, die nach ihrer Heirat mit dem früheren Langdistanz-Weltmeister Matthias Merz inzwischen nach Sissach gezogen und Mutter einer Tochter geworden ist. Sie lief auf der Langdistanz auf den neunten Platz. Die längste von drei Routen am schnellsten absolviert hatte mit Noah Zbinden ein hoffnungsvoller Nachwuchssportler. Der zwanzigjährige Münchensteiner gehört dem Schweizer Elite-Nationalkader an und nahm bereits an Jugend-Europameisterschaften und Junioren-Weltmeisterschaften teil. Im vergangenen Jahr erhielt er den Sportförderpreis Basel-Stadt. Er gewann den Lauf, den auch viele Plauschsportler für ein persönliches Abenteuer nutzten, vor dem Sissacher Stefan Lombriser und dem Basler Thomas Hohl, beides bekannte Namen in der OL-Szene.



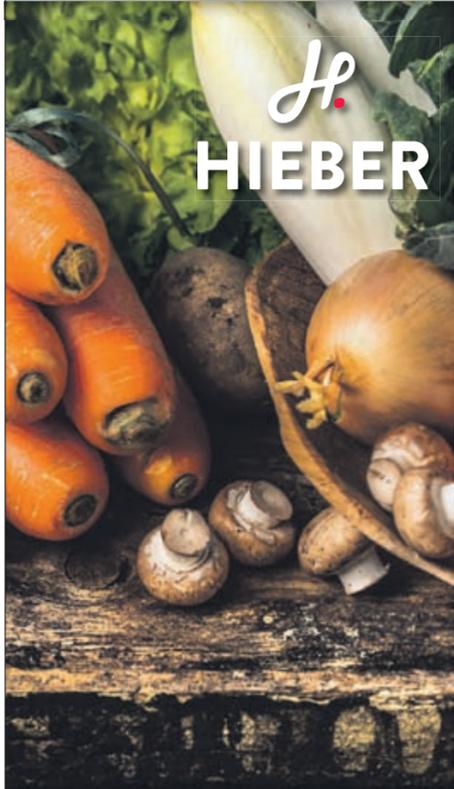
Ein gut gelauntes junges Zweierteam im Rieherer Dorfkern auf dem Durchmarsch. Foto: Philippe Jaquet

Einen Bettinger Erfolg gab es auf der Kurzdistanz. Hier gewann die Nachwuchsläuferin Annika Wirz zusammen mit Isabelle Ruchel, auf Platz zwei folgte der Bettinger Patrick Frederix. Auf der Mitteldistanz fand Michael Hoch aus Aesch am schnellsten durch den Parcours. Insgesamt gab es in den drei Kategorien 73 Starts mit 92 Teilnehmenden – es durfte auch zu zweit oder zu dritt gestartet werden.

18. Rieherer Nacht-Dorf-OL, 18. Januar 2017, Start und Ziel Sonderschulheim «Zur Hoffnung» Riehen

Kurz (4 km/24 P): 1. Annika Wirz/Isabelle Ruchel (Bettingen/OLV BL) 21:33, 2. Patrick Frederix (Bettingen/OLG Basel) 21:48, 3. Lena Koch (Liestal/OLV BL) 22:03, 4. Serafine Marti (Liestal/OLV BL) 24:02, 5. Beat Oehen (Riehen/SSCR) 25:18, 6. Martin Fürer (Binningen/Andy's Lauftrüff) 25:20, 7. Stefan Fricker/Joris Fricker (Riehen) 26:09; 11. Rebekka Schmid (Riehen/

OLG Basel) 28:18. – 24 gestartet, 22 klassiert. – **Mittel (6 km/30 P):** 1. Michael Hofer (Aesch) 30:40, 2. Cornelia Speich (Sissach) 33:08, 3. Pablo Polsini (Gelterkinden/OLV BL) 35:48, 4. Miriam Rotzler (Aesch) 36:25, 5. Janosch Alabor (Biel-Benken/OLG Basel/OLV BL) 37:40, 6. Claudia Wirz/André Wirz (Bettingen/OLV BL) 37:53, 7. Merline Roth (Liestal) 38:40, 8. Reto Ramstein (Muttentz/OLV BL) 39:12, 27. Brais Jequier/Lois Jequier (Riehen) 1:10:29. – 30 gestartet, 27 klassiert. – **Lang (9 km/19 P):** 1. Noah Zbinden (Münchenstein/OLV BL) 35:39, 2. Stefan Lombriser (Sissach/OLV BL) 39:28, 3. Thomas Hohl (Basel/OLV BL) 40:08, 4. Christoph Meier (Lausen/OLV BL) 40:34, 5. Timon Schweizer (Ormalingen/OLV BL) 40:50, 6. Sofie Bachmann (Reigoldswil/OLV BL) 43:18, 7. Stefan Brauchli (Therwil/OLG St. Gallen/Appenzell) 46:00, 8. Brendan Shields (Basel/OLG Basel) 47:44, 9. Ines Merz-Brodmann (Sissach/OLG Basel) 48:26, 10. Brian Odermatt (Oberwil/OLG Basel) 48:30. – 19 gestartet und klassiert.



HÖCHSTE QUALITÄT IM TIEFSTEN WINTER.

GENIEßEN SIE DIE KALTE JAHRESZEIT MIT HIEBER.

MEIN LEBEN. MEIN LADEN.



Rinderhüfte aus Südamerika sehr zart und optimal gereift, 1 kg



Schweineschnitzel nur aus der Oberschale geschnitten, saftig und mager, 1 kg



Skrei Filets mit Haut vom Winterkabeljau, die Delikatesse zum Jahresbeginn, gefangen im Nordostatlantik, grätenfrei, festes mageres Fleisch, ideal zum Braten, 100 g



Kiwis aus Italien, Klasse I, 2-kg-Kiste (1 kg = € 1,50)



Raclette Auvergne französischer Raclettekäse, mind. 48% Fett i. Tr., feinaromatisch im Geschmack mit cremigem Schmelz, 100 g



Schwarzwaldmilch Frischmilch 1,5% Fett, 1-L-Packung



Original Wagner Steinofen Pizza, Flammkuchen, Piccolinis oder Pizzies verschiedene Sorten, z. B. Pizza Champignon 350 g (1 kg = € 4,74), tiefgefroren, Packung



Buitoni italienische Teigwaren verschiedene Ausformungen, 1-kg-Packung + 100 g gratis (1 kg = € 1,01)



Whiskas Katzennahrung verschiedene Sorten, z. B. Geflügel Auswahl in Sauce 12 x 100 g (1 kg = € 2,49) oder klassische Auswahl in Gelee 12 x 85 g (1 kg = € 2,93), Packung

Sind Sie an weiteren Angeboten interessiert? Dann melden Sie sich für unseren Newsletter unter www.hieber.de an.

Mehr Infos unter www.hieber.de oder unserer Hotline* 0049 7621/9687800 *Mo.-Fr.: 07:30-18 Uhr Sa.: 07:30-13 Uhr

Herausgeber: Hieber's Frische Center KG, Kanderweg 21, 79589 Binzen. Alle Preise in €. Gültig für Woche 04. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen · Solange Vorrat reicht · Irrtum vorbehalten.

Hieber finden Sie u.a. in Lörrach, Weil am Rhein, Grenzach, Rheinfelden, Nollingen oder Binzen



Last Minute Fasnacht bei der VKB 1884

Findsch d Fasnacht dr Plausch, wötsch se molle miterläbe und bisch zwüsche 7 und 14 Joor alt? Denne kum zur VKB und mäld di ah!

Was bieten wir für die Fasnacht 2017 (06. bis 08. März)

- Spezielles VKB-Uelkostüm (mit Larve) auf Leihbasis
- Falls gewünscht ein Morgenstraihkostüm
- Betreuung durch unser erfahrenes Begleiterteam
- Verpflegung am Montag und Mittwoch
- Bummel am 19. März 2017 mit Verpflegung

All das, e unvergässlich Erfahrung und Spass mit vielle neue Fründe kasch für numme 100.- CHF erläbe.

Wo Kann ich mich anmelden und weitere Infos erhalten?

Bei Severin Obertuefer, Obmann VKB Junge Garde
E-Mail: s.obertuefer@bluewin.ch

oder unter www.vkb.ch VEREINIGTE KLEINBASLER FASNACHTSGESELLSCHAFT 1884



Spielen lernen...
...bei Profilehrern & mitmachen im Posaunenchor!

Konzerte «Sonne, Mond und Sterne»
18.2. Dorfkirche Riehen, 19 Uhr
19.2. Kirche St. Michael, Basel 17 Uhr

www.posaunenchor-riehen.ch
Kurse für Jung und Älter beim Posaunenchor des CVJM Riehen

English speakers welcome!

Kommen Sie an unseren Besuchstag und Vortrag

FG Basel alles unter einem Dach
Kindergarten, Primar, Sekundar, Progymnasium, Gymnasium

Donnerstag, 16. Februar 2017
08:00 bis 15:00 Uhr Besuchen Sie unsere Klassen
18:30 bis 21:00 Uhr Dr. Andreas M. Walker – «Arbeit 4.0: Zur digitalen Arbeitswelt von morgen»

Infos: www.fg-basel.ch / 061 378 98 88

Ab der 5. Primar gezielt zur Matur!

fg. FG Basel seit 1889 Bildung nach Mass

Aktuelle Bücher aus dem **reinhardtverlag**
www.reinhardt.ch

TABULA RASA

Vom 21.01. – 11.02. reduzieren* wir alle Fassungen bis zu

50%



zickenheiner
Freude am Sehen.

Turmstrasse 4 · 79539 Lörrach
Tel. +49(0)7621.92450

*Nicht kombinierbar mit anderen Angeboten.